

BRAUNAUER

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Österreichische Post

www.braunau.at

STADTNACHRICHTEN

197

September · Oktober · November 2022



- **Bunter Herbst**
Zahlreiche Anlässe für Be-
gegnung, Feiern und Genuss
- **Nachhaltige Mobilität**
Neuerungen beim Citybus,
Aktionen zur Mobilitätswoche
- **So sind wir**
Gemeinsam für ein
gutes Miteinander

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	2
Fraktionsnachrichten	4
Aus dem Rathaus	7
Wirtschaft	11
Info	15
Kultur	31
• Zeitgeschichte-Tage und Wertheimer-Ausstellung	31
Bildung	43
Kinder	44
• Kindertheater-Abo 2022/23	46
Umwelt	48
• Der Gelbe Sack kommt.	50
Soziales	53
Sport	59

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Braunau am Inn, 5280 Braunau am Inn,
Rathaus, Stadtplatz 38
(zugleich Verlagsort und Redaktionsanschrift)

Redaktion:

stadtnachrichten@braunau.ooe.gv.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des jeweiligen Autors wieder, für den Inhalt
ist ausschließlich der Verfasser verantwortlich.

Anzeigenberatung:

Monika Hilger
Tel. +43/664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Gestaltung:

Aumayer Werbeges.m.b.H. & Co KG,
5222 Munderfing

Herstellung:

Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

11.11.2022

Titelfoto: Stadt Braunau

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer!

Ein sehr schöner, entspannter, aber auch ereignisreicher Sommer neigt sich schon wieder seinem Ende und an manchen Tagen am frühen Morgen herbstelt es bereits. Mit ereignisreich meine ich die vielen Veranstaltungen und Feste, die heuer endlich wieder uneingeschränkt stattfinden konnten. Eines der größten war das Sonnwendfeuer der Feuerwehr Haselbach am 17. Juni, das bei optimalem Wetter unzählige Besucher an den Stechlweiher lockte. Etwas Pech mit dem Wetter hatten leider die Organisatoren des Stadtfestes, da der Regen am Freitag erst am späten Abend abgeklungen ist, doch danach konnte ebenfalls ein tolles Fest mit großartigen Bands und vielen Besuchern gefeiert werden. Das Harley-Treffen, heuer erstmals auf der Filzmoser-Wiese, war ein großer Erfolg, auch wenn es etwas laut war. Die Veranstaltungen, die im Rahmen der Aktion „Ferien am Stadtplatz“ stattfanden, wie beispielsweise das Open Air-Kino oder die Stadtoase, erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Und auch das Linzerstraßenfest und die Braunauer Radsporttage lockten viele Gäste in die Innenstadt. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen Organisatoren ganz herzlich für die vielen tollen Veranstaltungen in unserer Stadt.

All diese Feste und Veranstaltungen – um nur einen kleinen Auszug zu nennen – haben gezeigt, wie wichtig für uns alle das Miteinander ist. In den beiden vergangenen Jahren haben wir gespürt, was fehlt, wenn ein Zusammenleben gar nicht oder nur unter Einschränkungen möglich ist. Leider ging mit diesen notwendigen Einschränkungen eine Spaltung der Gesellschaft einher, die sehr schmerzhaft ist. Teilweise zog sich diese Trennlinie durch Freundschaften und auch Familien, doch das muss nicht sein. Viele haben sich nun auf diesen Festen wieder getroffen und gemerkt, was einem aneinander gefehlt hat, wie viel Spaß man miteinander hat und wie unnötig die vorausgegangenen Dispute waren. Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer, finden wir wieder zueinander, gehen wir wieder aufeinander zu und tref-

fen wir wieder alte Freunde, Verwandte und Bekannte. Wir werden merken, dass das, was uns kurzzeitig getrennt hat viel unwichtiger ist als das, was uns jahrelang verbunden hat. Denn was ist wichtiger als Freunde, Familie, Zusammenhalt und das Gefühl zusammenzugehören?

Ein großes Danke möchte ich darüber hinaus an das großartige Ensemble des Bauhoftheaters, unter Leitung von Robert Ortner, richten. Die Vorstellungen, die im Juli und August zahlreiche Gäste zum Lachen, aber auch zum Nachdenken brachten, sind aus dem Braunauer Kulturkalender nicht mehr wegzudenken. Unzählige freiwillige Stunden werden in Proben investiert, sodass man auch in diesem Jahr, obwohl mit „Lysistrata“ ein sehr herausforderndes Stück gewählt wurde, kaum gemerkt hat, wer Profi und wer Laie ist. Ich bin wirklich schon gespannt, was im nächsten Jahr auf dem Programm steht.

Was in den letzten beiden Jahren ebenfalls nur mit Einschränkungen möglich war, sich heuer aber wieder großer Beliebtheit erfreute und noch erfreut, sind das Kinder- und das Jugendferienprogramm. Zahlreiche Vereine geben hier die Möglichkeit hineinzuschnuppern und beispielsweise zu erkunden, wie es ist, ein Pfadfinder oder Feuerwehrler zu sein oder auch wie man lernt, mit Bienen umzugehen. Ein herzliches Dankeschön an alle teilnehmenden Institutionen und Vereine.

Herbst in Braunau am Inn

Auch im Herbst werden wir noch viele Möglichkeiten haben, das Miteinander zu leben und zu feiern. Von 16. bis 18. September findet die Herbstmesse statt, die in diesem Jahr wieder uneingeschränkt möglich ist und einmal mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlocken wird. Es wird eine Handels- und Gewerbeschau, einen Autosalon, Fahrgeschäfte und das beliebte Oktoberfest-Bierzelt geben. Am 3. und 4. September besucht uns das European Street Food Festival am Stadtplatz. Dutzende Food-Trucks, Köche und Aussteller bieten Köstlichkeiten aus aller Welt an.

Am 30. September und 1. Oktober finden dann die Braunauer Zeitgeschichte Tage, erstmalig in einem neuen Format an zwei Orten, statt. In einer Ausstellung in der Herzogsburg wird der Nachlass von Egon Ranshofen-Wertheimer ausgestellt, der mit großem Aufwand dank des Vereins für Zeitgeschichte, wieder zurück nach Braunau gebracht werden konnte. Gezeigt werden Bilder, Möbel, persönliche Dokumente und Fotos, die uns das Leben des Egon Ranshofen-Wertheimer näherbringen. Im Festsaal des Schlosses Ranshofen finden dazu passende Vorträge statt – nähere Informationen finden Sie auf Seite 31 dieser Ausgabe. Mein großer Dank gilt Hofrat Mag. Florian Kotanko und seinem Team für die Ausrichtung dieser weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten und anerkannten, informativen Veranstaltung.

Aktuelles aus dem Straßenbau

Sommerzeit ist wie jedes Jahr auch Baustellenzeit. Vieles wurde bereits erledigt und einiges wird auch noch begonnen oder abgeschlossen. Bereits fertiggestellt wurden beispielsweise die Bachgasse, die Steindlstraße, der Übergang bei der Kreuzung Laaber Holzweg und Haselbacher Gehweg, die Dr. Rudolf Guby-Straße, ein Teilstück des Haselbacher Gehwegs sowie zum Teil die Rudolf Stöger-Straße. Im Herbst geplant bzw. teilweise abgeschlossen werden der Geh- und Radweg sowie die Fahrbahn in der Ringstraße im Bereich des Parkhauses, Teilstücke der Talstraße und des Aubauernwegs Ost, die Brücke beim Motorikpark, zudem wird ein Teilstück in Maierhof bis zur geschotterten Fahrbahn fertiggestellt. Auch für das Jahr 2023 ist wieder ein Budget in ähnlichem Umfang vorgesehen. Immer wieder kommen Bürgerinnen und Bürger auf mich zu mit dem Anliegen, Straßen zu sanieren. Selbstverständlich bin ich mir darüber im Klaren, dass noch viele Bereiche in unserer Stadt sanierungsbedürftig sind, und wir arbeiten mit Hochdruck daran, so viel wie möglich zu erledigen. Wäre alles auf einmal möglich, wären wir froh, doch

leider lassen dies weder das Budget noch die Auftragslage im Bausektor zu. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wahl des Bundespräsidenten am 9. Oktober

Ein weiterer wichtiger Termin für ganz Österreich ist Sonntag, der 9. Oktober, denn an diesem Tag findet die Wahl des Bundespräsidenten statt. Bitte nehmen Sie sich Zeit und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Auf Seite 7 in dieser Ausgabe finden Sie alle Informationen zur Wahl und auch zur Beantragung der Wahlkarten, sollten Sie am Wahltag nicht zu Hause sein.

Nur gemeinsam kann man etwas erreichen

Die Situation im Spätsommer und Herbst 2022 ist für uns alle keine einfache: Corona beschäftigt uns nach wie vor, wir erleben in unmittelbarer Nachbarschaft einen Krieg, dessen Auswirkungen wir immer direkter zu spüren bekommen – stark steigende Energiepreise, Teuerungen in allen Lebensbereichen, Inflation und Verunsicherung hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen. Zugleich zeigen uns die Hitzewellen der letzten Tage und Wochen, wie die Veränderung unseres Klimas immer schneller voranschreitet und wie auch die Herausforderungen für uns alle täglich steigen.

All diese Themen und Veränderungen verunsichern uns zutiefst, da wir uns parallel damit auseinandersetzen müssen. Zurecht erwarten wir uns, dass zur Bewältigung alle politischen Kräfte ihre Ideologien über Bord werfen und gemeinsam an diesen fast unlösbaren Aufgaben arbeiten. Wenn man aber die Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene verfolgt, ist das Gegenteil



Foto: HCH-Fotopress

der Fall – gerade auf nationaler Ebene. Einzig auf kommunaler Ebene gelingt es, über Parteigrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Der Weg aus den sich derzeit überlagernden Krisen geht nur über Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Bündelung der Kräfte und Ressourcen. Jetzt mehr denn je! Meine Bitte: Besinnen wir uns und stellen wir in allen Teilen der Gesellschaft und der Politik den Zusammenhalt, die Zusammenarbeit und das Miteinander in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Die Politik auf kommunaler Ebene, gerade in Braunau am Inn, macht es vor! Ein herzliches Dankeschön an alle Fraktionen im Gemeinderat unserer Stadt für die gute Zusammenarbeit und das Miteinander!

Nun bleibt mir nur noch, liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer, Ihnen allen einen schönen Herbst zu wünschen und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Schulstart. Genießen Sie die Zeit in unserer schönen Stadt, besuchen Sie die Veranstaltungen und, wie schon erwähnt, erfreuen Sie sich des Miteinanders, des Zusammenseins, denn das ist das Allerwichtigste.

Johannes Waidbacher

Ihr Johannes Waidbacher
Bürgermeister der Stadt Braunau

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

FPÖ Gemeinderatsfraktion – WIR informieren:

In der Gemeinderatssitzung vom 24.3.2022 brachte die FPÖ Fraktion einen Resolutionsantrag ein, um die Bundesregierung zu einem spürbaren Entlastungspakt für die Eindämmung der hohen Energiekosten und daraus entstehenden Teuerungen aufzufordern.

Die ÖVP, die SPÖ stimmten dieser Resolution zu, leider waren die GRÜNEN nicht dazu zu bewegen, zu Gunsten der Bevölkerung mitzustimmen.

Eine der vielen Begründungen der GRÜNEN waren, dass eine Senkung der Mehrwertsteuern auf Benzin und Heizöl kontraproduktiv wären, außerdem würde ja die Pendlerpauschale erhöht und es würden ja Einmalzahlungen kommen. Nun, von dieser Pendlerpauschale bekommen weder Pensionisten, noch die Mehrzahl der Geringverdiener etwas. Einmalzahlungen können eine anhaltende Inflation nicht abdecken, sie sind eher als Tropfen auf dem heißen Stein zu betrachten.

Die Inflation liegt derzeit bei über 9 Prozent, Tendenz steigend. Das ist die Realität.

Wenn dies so weitergeht, ist tatsächlich zu befürchten, dass sich viele Menschen im Winter entscheiden müssen, ob sie heizen oder essen wollen.

WIR SIND ALS FPÖ FRAKTION DER MEINUNG DASS :

- eine Deckelung der Preise für Grundnahrungsmittel nötig ist
- Preise von Gütern des täglichen Lebens nicht stärker steigen dürfen als die Löhne
- eine Rücknahme der CO₂ Abgabe ist unumgänglich
- weniger Steuern auf Treibstoffe und Heizöl
- Preisstopp bei den staatlichen Energieversorgern
- Halbierung der Mehrwertsteuer auf Energie
- Heizkostenzuschuss durchgeführt werden muss

Wir sind keine Schwarzmalen und wollen dass auch nicht sein, aber auch als kleine Lokalpolitiker machen wir uns über die Zukunft Gedanken.

Wir wurden gewählt um die Menschen zu vertreten und das werden wir tun.

WIR SIND FÜR SIE DA



Ihre FP Gemeinderatsfraktion
Hubert Esterbauer, Stadtrat



Die Grüne Gemeinderatsfraktion:

Steuergeld für Benzinschleudern, Abgase und Lärm beim US-Cars und Harley-Davidson Treffen?

In der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli stimmte der Braunauer Gemeinderat dem Antrag der Grünen Fraktion, in Zukunft bei Gemeindeprojekten auf nachhaltige Energiequellen zu achten und wo immer möglich Energie einzusparen, zu. Die Gemeinderäte der anderen Fraktionen betonten mehrfach, dass die Stadtgemeinde im Bereich Energiesparen bereits Vorreiter sei.

Nur wenige Tagesordnungspunkte später stimmten dieselben Gemeinderäte, mit Ausnahme einer Enthaltung und den Gegenstimmen der Grünen Fraktion, für die immense Förderung von 10.890€ für das Harley-Davidson und US-Car Treffen, das vom 22. bis 24 Juli auf der Filzmoserwiese in Braunau stattfand.

Für uns Grüne ist es unverständlich wie in Zeiten des Klimawandels und der Energiekrise weiterhin mit Steuergeld Veranstaltungen gefördert werden, in denen Fahrzeuge mit sehr hohem Benzinverbrauch, CO₂- Ausstoß, Feinstaubbelastung, Lärm uvm. im Mittelpunkt stehen.

Für uns ist es ein Schlag ins Gesicht aller Menschen, die derzeit nicht wissen, wie sie ihre Energierechnungen zahlen sollen bzw. aller Menschen, die sich bemühen im Alltag umweltschonend unterwegs zu sein.

Die Einladung der KlientInnen und des Personals der Lebenshilfe zur Veranstaltung macht diese für uns nicht förderungswürdiger. Wir fänden es sinnvoller Aktivitäten der Lebenshilfe direkt zu fördern als über den Umweg einer für uns fragwürdigen Veranstaltung.

Darum noch einmal:



Schönen Worten müssen nun endlich konkrete Handlungen folgen!

GR Elke Gapp



Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

ÖVP Gemeinderatsfraktion:

Liebe Braunauerinnen und Braunauer,

wir bemerken es vermehrt schon an den morgendlichen Temperaturen – der Sommer ist so gut wie vorbei und der Herbst steht in den Startlöchern. Genau jene Jahreszeit, die nicht nur durch den Schulanfang einen Neubeginn mit sich bringt, sondern auch viele andere Veränderungen und Herausforderungen für uns alle bereithält. Bereits heute werfen nämlich Themen wie u. a. Teuerung, Inflation, Energiekrise, Fachkräftemangel, Klimawandel, Corona oder kriegerische Ereignisse lange Schatten voraus. Zusammengefasst also vielseitigste Herausforderungen, die auf uns warten und uns nicht nur privat treffen, sondern auch über alle Medien über uns herein prasseln. Themen, die Entscheidungsträger auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene fordern und jeden einzelnen zugleich verunsichern, verängstigen und (ver)zweifeln lassen. Trotz all den negativen Eindrücken in der Berichterstattung und Auswirkungen auf unser aller Leben sollten wir diese Zeiten, die unausweichlich auf uns zukommen, aber auch als Chance sehen – als Chance, um unter Beweis zu stellen, wozu wir als Gesellschaft gemeinsam fähig sind, wenn wir das Miteinander in den Mittelpunkt unseres Tuns und Handelns stellen. Wenn wir von den Veränderungen, die wir uns wünschen, nicht nur reden, sondern ins Tun kommen. Arbeiten wir gemeinsam zusammen, halten wir zusammen, bündeln wir unsere Kräfte und Ressourcen. Jeder noch so scheinbar kleine Beitrag hilft, verändert, gestaltet unsere Gesellschaft – und jeder vermeintlich noch so kleine Schritt ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn große Ziele erreicht man, indem man viele kleine Schritte geht. Viele Vereine und ehrenamtliche Helfer zeigen es uns in ihrer täglichen Arbeit, hierfür meinen aufrichtigsten Dank für diese wertvolle Arbeit! Und auch in der Kommunalpolitik stellen alle Fraktionen seit Jahren unter Beweis, was mit gemeinsamer Zusammenarbeit alles möglich ist. Und so bin ich zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass wir das als Gesellschaft auch hinbekommen, in der jeder Mensch zählt - denn so ist Braunau, so sind wir! Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für den kommenden Herbst viel Kraft für all die Herausforderungen, die sich Ihnen stellen, aber auch Zeiten der Unbeschwertheit, des Lachens und des gemeinsamen Miteinanders.



Mit den besten Wünschen
Ihre Fraktionsobfrau
Mag. Dr. Ramona Eberl



SPÖ Gemeinderatsfraktion:

KINDERBETREUUNG

Die AKOÖ hat die städtische Kinderbetreuung in ihrem Kinderbetreuungsatlas mit den Noten 1A+ bis B+ bewertet. Damit gehören wir zwar zum Spitzenfeld des Bezirks, aber die Lösung des aktuellen Personaldilemmas werden wir nur mit einer überregionalen Initiative finden. Schalchen, Munderfing und Mattighofen haben bisher vergeblich versucht zusätzliche Ausbildungsplätze im Bezirk zu schaffen, aber je breiter die Schultern desto stärker die Initiative.

REGENBOGENSTREIFEN

Die Liebe ist so vielfältig wie der Mensch und der Regenbogen als Zeichen der LGBTIQA+ dient nicht zur Hervorhebung des Besonderen, sondern als Zeichen für die Gleichheit aller Menschen, denn:

Alle gemeinsam sollten wir unsere **Seele** schützen und in **Harmonie** leben. Wir sollten die **Natur** und die **Sonne** genießen und unsere **Gesundheit** schützen, denn nur gesund und in Harmonie werden wir unser **Leben** auch tatsächlich genießen können.

Erneuter Dank an **ÖVP**, **FPÖ** und **GRÜNE** für die Zustimmung zu diesem Zeichen der Vielfalt.

KULTURSOMMER

Krieg und Frieden, Gleichberechtigung und Emanzipation sind aktueller denn je und das Bauhoftheater hat diese Themen mit Lysistrata in einer begeisternden Qualität auf die Bühne gezaubert. Wir gratulieren dem Bauhoftheater zu einem wunderbaren Kultursommer und bedanken uns für die vielen Theaterabende. Wir freuen uns schon auf 2023!



In diesem Sinn,
Friede.Freude.Eierkuchen

Rudolf Eiblmaier
Fraktionsobmann Stv.



WIR FÜR SIE

- Unverbindliche Höranalyse
- Reinigung & Wartung Ihrer Hörgeräte als Serviceleistung
- Audiometrie und Beratung vom Profi
- Probetragen der neuesten Hörsysteme
- Individuelle Anpassung durch 3D-Scan
- Direktverrechnung mit allen Krankenkassen



Astrid Sporer
Hörakustikassistentin



Augustin Zandl
Geschäftsleitung



Sarah Schlüsslbauer
Stellv. Geschäftsleitung



BRAUNAU • Stadtplatz 55 • Tel. 07722 / 64429 • braunau@optikbauer.at • www.optikbauer.at

Für die Momente, die uns bewegen.

Der neue Kia Niro: vollelektrisch, als Hybrid oder PHEV.³⁾



Im Leasing¹⁾ ab
€ 28.640,-

Autohaus Erwin Kreil GmbH

Diefurt 23 | 5280 Braunau
Tel.: 07722 / 62560 | office@autohaus-erwin-kreil.at |

CO₂-Em.: Kia Niro PHEV u. HEV 107-19 g/km, Gesamtverbrauch: 0,82-4,7 l/100km, Kia Niro EV: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch/Nahfeldpegel: Niro EV: dB(A): 67/ dB(A)/min⁻¹: 0, HEV: dB(A): 68, dB(A)/min⁻¹: 72 / 3750, PHEV: dB(A): 68, dB(A)/min⁻¹: 70 / 3750. 1) Listenpreis Kia Niro HEV Titan € 30.040,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022 Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. 3) Je nach Fahrbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladestatus der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.

Christbäume gesucht!

Der Advent scheint noch in weiter Ferne, gewisse Vorbereitungen für die (vor)weihnachtliche Dekoration unserer Stadt laufen jedoch bereits jetzt. Auch heuer ersucht die Stadtgemeinde Braunau um Spenden von Bäumen, die im Advent als Christbäume öffentliche Plätze schmücken und unsere Stadt in weihnachtlichen Glanz tauchen.

Sie haben einen Baum, den Sie gerne als Christbaum zur Verfügung

stellen möchten? Bitte melden Sie sich bei uns! Wir organisieren dann das Fällen und den Transport des Baumes. Bei Bedarf wird Ihnen das Holz gerne zurückgebracht. Natürlich entstehen Ihnen dabei keinerlei Kosten.

Städtischer Wirtschaftshof

Manfred Gerner

Tel. 07722/808-375 oder 0676/847804375

bauhof@braunau.ooe.gv.at



Entleerungstermine für Altpapiertonnen

	Zone 1 Ranshofen bis Umfahrungsstraße	Zone 2 Laab, Höft, Innenstadt	Zone 3 Neustadt, Salzb. Str., Erlachweg	Zone 4 Bahnhofstr., Haselbach, Maierhof
KW 37	Mo, 12. September	Di, 13. September	Di, 13. September	Mi, 14. September
KW 43	Mo, 24. Oktober	Di, 25. Oktober	Di, 25. Oktober	Do, 27. Oktober
KW 49	Mo, 05. Dezember	Di, 06. Dezember	Di, 06. Dezember	Mi, 07. Dezember

Rot = Ersatztermin wegen **Feiertag**

Zone 3 und 4: Entleerung fallweise erst am Folgetag

Sollte Ihre Altpapiertonne **nicht** entleert worden sein, lassen Sie diese bitte **bis zum nächsten Tag stehen!**

Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 07722/66800. Altpapiertonnen bitte bereits **am Vorabend** bereitstellen!

Entleerungstermine für Altpapiercontainer

Die Großcontainer bei Betrieben und Mehrparteienhäusern werden wöchentlich **am Donnerstag oder Freitag** entleert.

Fr, 02. September	Do, 29. September	Fr, 28. Oktober	Fr, 25. November	Do, 22. Dezember
Fr, 09. September	Do, 06. Oktober	Fr, 04. November	Fr, 02. Dezember	Fr, 30. Dezember
Do, 15. September	Fr, 14. Oktober	Do, 10. November	Fr, 09. Dezember	
Fr, 23. September	Fr, 21. Oktober	Do, 17. November	Fr, 16. Dezember	

Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 07722/66800. Altpapiercontainer bitte bereits **am Vorabend** bereitstellen!

Terminänderungen bei Hausmüll- und Biomüllabfuhr

Terminänderungen Hausmüll

Feiertag	Ersatztermin
Allerheiligen (Di, 1. November)	Mi, 2. November
Mariä Empfängnis (Do, 8. Dezember)	Mi, 7. Dezember
Stephanitag (Mo, 26. Dezember)	Di, 27. Dezember

Terminänderungen Biomüll

Feiertag	Ersatztermin
Nationalfeiertag (Mi, 26. Oktober)	Do, 27. Oktober
Mariä Empfängnis (Do, 8. Dezember)	Mi, 7. Dezember
Stephanitag (Mo, 26. Dezember)	Mi, 28. Dezember

Terminabfrage und Erinnerungsservice für alle Müllabfuhr- und Altpapiertermine:
www.braunau.at/Muell oder **Gem2Go-App** (Menü > Müllabfuhrtermine)

Ein Zeichen für Diversität, Offenheit und Toleranz: Regenbogen-Schutzweg am Stadtplatz von Braunau

In Regenbogenfarben erstrahlt der Schutzweg vor dem Rathaus am Braunauer Stadtplatz. Diese Gestaltung schafft ein sichtbares Zeichen für Diversität, Offenheit und Toleranz und drückt Solidarität mit Menschen aller sexuellen Orien-

tierungen und geschlechtlichen Identitäten aus. Der Standort wurde bewusst im Stadtzentrum, im Herzen von Braunau gewählt.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 7. Juli einen entsprechenden

Antrag der SPÖ-Fraktion mit überwältigender Mehrheit, abgesehen von einer Stimmenthaltung, beschlossen. „So sind wir – wir sind bunt, wir alle sind Braunau!“, so der Tenor aller Gemeinderatsfraktionen der Stadt Braunau.



Foto: Stadt Braunau

Gemeinderat Rudolf Eiblmaier, Stadträtin Martina Schäfer, Vizebürgermeister Marco Baccili, Gemeinderätin Ramona Eberl und Gemeinderätin Lizeth Außerhuber-Camposeco (v.l.) beim Regenbogen-Schutzweg am Braunauer Stadtplatz.

Personelle Änderungen im Team der Stadtgemeinde

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn beschäftigt – in der Verwaltung, am Wirtschaftshof, im Freizeitzentrum, in den Kindergärten und im Reinigungsdienst. Natürlich gibt es bei einer Belegschaft dieser Größenordnung immer wieder personelle Veränderungen. Kürzlich durften als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt werden: Stefa-

nie Bernroider und Annemarie Langmaier (Kindergarten), Günter Schaubeder (Kultur und Kommunikation), Heinz Neldner, Alexandra Ortner und Lars Schwab (Bauamt), Maik Müller und Erik Stieglbauer (Bauhof), Sandra Lindner, Justyna Miernik und Emina Sojanovic (Reinigungsdienst), Werner Schnallinger (Standesamt), Elisabeth Nagler (Sozialamt), David Sporer (Freizeitzentrum).

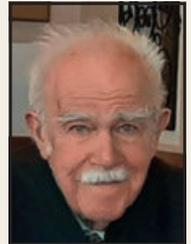


Foto: Stadt Braunau

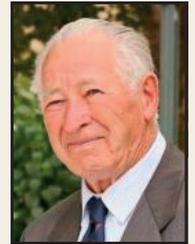
Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde mit Bürgermeister Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Andreas Reiter und Personalvertreter Heinz van Dyck.

Im Gedenken

Wir gedenken Walter Feistritzer, der im 92. Lebensjahr von uns gegangen ist. Walter Feistritzer war von 1956 bis 1991 als Stadtförster für Braunau tätig.



Im 92. Lebensjahr ist Josef Mayrböck von uns gegangen. Von 1963 bis 1991 war er als Forstmitarbeiter bei der Stadtgemeinde Braunau beschäftigt.



Alexej Urban, ehemaliger Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau, ist im 76. Lebensjahr verstorben. Von 1991 bis 2011 war Alexej Urban im Bauhof tätig.

Wir gedenken Johann Trummer, der im 102. Lebensjahr verstorben ist. Neben dem Verfassen von Beiträgen sprach er über lange Jahre die gesamten Braunauer Stadtnachrichten für Blinde und Sehbehinderte auf Kassetten.

Wir gedenken Otto Höfl, der im 77. Lebensjahr von uns gegangen ist. Rund zwei Jahrzehnte lang engagierte er sich als SPÖ-Mandatar im Gemeinderat und verschiedenen Gremien für die Belange der Stadt Braunau.





Das Stadtamt Braunau am Inn ist nicht nur eine Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunau, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber.

Täglich arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in folgenden Bereichen für Sie:

- Freizeitzentrum mit Hallenbad und Freibad
- Kindergärten
- Reinigungsdienst in allen gemeindeeigenen Objekten
- Stadtbücherei und Museen
- Stadtpolizei
- Verwaltung im Rathaus, Vorderbad sowie Standesamt in Ranshofen
- Wirtschaftshof mit Stadtgärtnerei und Wasserwerk

Suchen Sie einen neuen Job und haben Sie entsprechende Qualifikationen?

Schauen Sie gerne bei unserem Job-Portal vorbei und informieren sich über die aktuellen Stellenausschreibungen im Stadtamt Braunau am Inn: www.braunau.at/Stellenausschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stadtamt Braunau, Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn
Bettina Muckenhumer, Tel. 07722/808-216
bettina.muckenhumer@braunau.ooe.gv.at



Hier geht's zu unserem Job-Portal.



Mit Ihrer Werbung in den Braunauer Stadtnachrichten sind Sie bestens beraten!

Die Braunauer Stadtnachrichten erscheinen vierteljährlich und werden an alle Haushalte in Braunau und Ranshofen verteilt, auch an jene mit Werbeverzicht. Die ideale Möglichkeit also, Ihr Unternehmen zu präsentieren. Wir beraten Sie gern!



**Anzeigenberatung
für die Braunauer Stadtnachrichten**
Monika Hilger
Tel. 0664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

BRAUNAU (Maierhof) 6 DOPPELHÄUSER

- zweigeschossige Ausführung mit Kellergeschoss
- Ziegelbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade
- ca. 117m² Wohnfläche
- überdachte Terrasse
- 1 Carport-Stellplatz
- ein weiterer PKW-Stellplatz direkt am Haus
- Sofortkauf oder Mietkauf-Modell
- HWB: 39,1 kWh/m²a, fGEE: 0,53

**Baubeginn
Ende 2022**



endlich daheim

Tel. 0 77 52 858 28
www.isg-wohnen.at

Braunau.Simbach.Inn: Wo das Miteinander gewinnt

Anfang Juni 2022 wurde feierlich das neue, gemeinsame Büro des Tourismusverbandes Entdeckerviertel und des Stadtmarketings Braunau-Simbach eröffnet. Die neue Geschäftsstelle im Schnaitl-Gebäude direkt am Inn ist nicht nur repräsentativer und der ältesten und bevölkerungsreichsten Stadt des Innviertels angemessen, von dort aus hat man auch das benachbarte Simbach immer gut im Blick. Grenzübergreifend zu agieren ist beiden Institutionen seit jeher ein großes Anliegen, und auch bei anderen Themengebieten überschneiden sich die Aufgaben zunehmend. Mit einem gemeinsamen Standort funktioniert der Informationsaustausch nun wesentlich schneller und besser, ebenso werden Kommunikationswege verkürzt und Synergien genutzt.

Im rund 245 Quadratmeter großen und modern gestalteten Büro kümmern sich die Mitarbeitenden beider Organisationen um die Anliegen von Gästen und Bürgern. Betritt man die Räumlichkeiten in der Theatergasse 3, findet man Unterstützung bei der Suche und Buchung von Unterkünften sowie Urlaubsberatung in Form von Tipps für Sport, Kultur, Gastro und Sightseeing. Außerdem gibt es jede Menge Informationen und Broschüren rund um den Aufenthalt im Entdeckerviertel (zwischen Salzach-Inn-Mattigtal), unter anderem auch die beliebten Rad- und Wanderkarten. Doch nicht nur touristische Wünsche kann die neue Bürogemeinschaft erfüllen: Das freundliche und kompetente Team des grenzübergreifenden Stadtmarketings hat von Montag bis Freitag ein Ohr für alle Anliegen, die Braunau.Simbach.Inn betreffen.

Der neue Standort befindet sich in optimaler Zentrumslage und ist von Simbach aus leicht zu erreichen. Großzügige Parkflächen in unmittelbarer Nähe gewährleisten, dass zum Beispiel auch Busse hier jederzeit



Fotos: Braunau-Simbach

Tourismusverband und Stadtmarketing nutzen Synergien am gemeinsamen Standort.

abgestellt werden können. Darüber hinaus führen mehrere Radwege am Inn entlang und somit direkt am Infocenter vorbei.

Tourismusverband und Stadtmarketing nutzen Synergien

Wo Zusammenhalt große Zukunft hat: Das Team des Tourismusverbandes Entdeckerviertel mit Gabi Casagrande, Ramona Klinger, Maria Spitzwieser, Andrea Stöckl, Andrea Bruckmoser und Christine Baccili und die Stadtmarketing-Mitarbeiterinnen Annemarie Auer und Dita Sommerauer teilen sich nicht nur den Chef, Georg Bachleitner, sondern auch den Arbeitsort. Die FAB Werkstatt-Umwelt unterstützte die Umzüge aus den beiden Altbau-Büros am Stadtplatz und aus der Johann-Fischer-Gasse. Die Renovierungsarbeiten an dem Gebäude am Stechlparkplatz, die bereits Ende 2021 begannen, lagen bei Vermieter Maximilian Schnaitl, der die Vorstellungen und Ideen von Geschäftsführer Georg Bachleitner in das Projekt beim Architekten mit einfließen ließ. Demnächst be-

kommt der Eingangsbereich noch einen Info-Monitor und ein Vordach, ebenso zeitnah ist eine Rad-Reparaturstation geplant. Informationen und Broschüren zur Region sind dann für Interessierte im rund um die Uhr geöffneten Vorraum auch an Sonn- und Feiertagen erhältlich.

Tourismusbüro s'Entdeckerviertel

www.entdeckerviertel.at

Tel. 07722/62644

Montag – Freitag:

9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

(Mai – September zusätzlich Samstag)

Stadtmarketing Braunau-Simbach GmbH

www.braunau-simbach.info

Tel. 07722/21414

Montag – Donnerstag:

9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Theatergasse 3 (Schnaitl-Gebäude)



Die Stadtmarketing-Mitarbeiterinnen Annemarie Auer und Dita Sommerauer.



Das Tourismus-Team Gabi Casagrande, Andrea Bruckmoser, Christine Baccili und Ramona Klinger (v.l., nicht im Bild Maria Spitzwieser) mit Geschäftsführer Georg Bachleitner.

Verlässlicher Partner im Projektmanagement

Mit seiner Firma reichprojects erweitert Gründer und Geschäftsführer Andreas Reich den Branchenmix im Techno-Z

Braunau. Kompetentes Projektmanagement in jedem Bereich von Wirtschaft bis Kultur vom Innviertel aus anbieten zu

können, bezeichnet er als seine Vision. Viele Unternehmen investieren derzeit in Zukunftsprojekte, um die Klimaziele zu erreichen. Dazu kommt ein Generationenwechsel in der Wirtschaft, Anforderungen und Komplexität von Projekten steigen ständig. In Form von Kooperationen und Werkverträgen bietet Andreas Reich hier Unterstützung, von der kurzfristigen Überbrückung bei Personalengpässen oder ungeplant hohen Auftragseingängen bis zum wiederkehrenden Projektmanagement.

reichprojects e. U.
Industriezeile 54 (Techno-Z)
www.reich-projects.at



Foto: Techno-Z Braunau

Andreas Reich (3.v.r.) wurde im Techno-Z Braunau willkommen geheißen.

Doppler für Imagefilm und Webshop ausgezeichnet

Über zwei Auszeichnungen konnte der Ranshofner Schirmspezialist Doppler kürzlich jubeln. Prämiert wurden sowohl der Onlineshop Knirps.de als auch der

Imagefilm für den Taschenschirm „Fiber Magic Superstrong“.

Ende 2020 war der Onlineshop von Knirps einem Relaunch unterzogen worden, mit dem auch eine neue Designsprache einherging. Innovative Features wie der digitale Produktberater, die 360-Grad-Ansicht für Regenschirme und bald auch eine AR-Ansicht für Sonnenschirme sorgen dafür, dass sich Kundinnen und Kunden die Produkte gut vorstellen und eine passende Auswahl treffen können. Das Fachmagazin Acquisa kürte Knirps.de zum Shop des Jahres 2022 und zeichnete ihn mit dem Acquisa-Award in der Kategorie „Mode & Accessoires“ aus.

Magic Superstrong“, ging Europas größter Schirmhersteller Anfang 2021 neue Wege und inszenierte erstmals ein Produkt auf kinematographische Weise. In Zusammenarbeit mit der Salzburger Kommunikationsagentur Movea Marketing und der Flachgauer Produktionsfirma SolidShot Film Productions entstand ein Imagefilm in Agententhiller-Manier, der die Jury der 30. Internationalen Wirtschaftsfilmtage überzeugte. Für den Spot erhielt Doppler nun die Trophäe „Silberne Victoria“ in der Kategorie Marketingfilm B2C. „Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis – dank der starken Inszenierung bleibt das Video bei den Zusehern hängen und leistet uns gute Dienste“, freut sich Michael Ornig, Leiter von Marketing & E-Commerce bei Doppler. Der Superstrong-Spot ist auf Youtube abrufbar.



Foto: Movea

Die freudigen Gewinner (v.l.): Stefan Ornig und Andrea Menth (Movea Marketing), Michael Ornig (Doppler), Daniel Ronacher und David Hennerbichler (SolidShot).

„Silberne Viktoria“ für innovativen Imagespot

Zur Bewerbung seines widerstandsfähigsten Taschenschirms, dem „Fiber

Aktuelle Infos im neuen AMAG Forum am Stadtplatz

Eine Anlaufstelle für alle am Unternehmen Interessierten hat die AMAG am Stadtplatz 43, im Gebäude der Sparkasse, geschaffen. Das neue AMAG Forum informiert jeden Dienstag von 9

bis 12 Uhr über allgemeine Unternehmensthemen. Jeweils am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr erhalten Interessierte Informationen zu aktuellen Jobangebo-

ten, Stellenausschreibungen und Bewerbungsmöglichkeiten.

Über einen Großbildschirm wird auch außerhalb der Öffnungszeiten zu aktuellen Themen informiert.

Neue Leiterin der Arbeiterkammer Braunau

Seit 1. Juli hat die AK-Bezirksstelle Braunau eine neue Leiterin: Angela Senzenberger übernimmt vom bisherigen Bezirksstellenleiter Stefan Wimmer, der innerhalb der AK in die Personalabteilung nach Linz wechselt. Angela Senzenberger arbeitet seit fünf Jahren in der Arbeiterkammer Oberösterreich und ist Expertin im Arbeits- und Sozialrecht. Die Juristin kennt die Sorgen und Probleme der Beschäftigten im Bezirk aus erster Hand, hat sie doch jahrelang in der Gastronomie und Hotellerie gearbeitet. „Die Zustände dort haben mich motiviert, mich für die Rechte der Beschäftigten einzusetzen“, erklärt die 41-jährige aus Ried im Innkreis. Besonders wichtig sei ihr, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der AK-

Mitglieder im Bezirk Braunau zu haben und den Ratsuchenden auf Augenhöhe zu begegnen.

Beratung und Service vor Ort

AK-Direktorin Andrea Heimberger gratulierte der neuen Bezirksstellenleiterin und betont das Bekenntnis der AK zur Regionalisierung: „Wir haben in unseren Bezirksstellen permanent das Angebot für Service und Beratung ausgebaut, weil wir nahe bei den Mitgliedern sein wollen.“

Arbeiterkammer Braunau

Salzburger Straße 29
Tel. 050/6906 4111
braunau@akooe.at



Foto: AK OÖ/Erwin Wimmer

Angela Senzenberger ist neue Bezirksstellenleiterin der Arbeiterkammer Braunau.

Firmenjubiläum und Discovery Day bei Gautschi

Anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums lädt die seit 2020 in Ranshofen ansässige Gautschi Engineering GmbH am Freitag, 30. September zum Discovery Day. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in das hochmoderne Casthouse Revolution Center (C-R-C) sowie Informationen zur Firmengeschichte und zu den Produkten im Gautschi-Museum. Mit spielerischem Zugang zur Welt der Technik sind auch die jüngsten Gäste bestens unterhalten, für Musik und das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Innovatives Unternehmen mit langer Geschichte

Gegründet im Jahr 1922 von Rudolf Gautschi als Caloriewerke Gautschi & Brand in Singen, Deutschland, begann die bislang 100-jährige Geschichte von Gautschi als Spezialist für die Produktion von Kleinöfen für verschiedenste Anwendungen. Seit 2010 ist Gautschi Teil der in Leonding ansässigen EBNER Gruppe und ergänzt das Produktportfolio als einer der innovativsten und wett-

bewerbsfähigsten Komplettanbieter für Aluminium-Schmelz- und Gießprozesse. Durch den Zusammenschluss wurde ein noch stärkerer Fokus auf die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Service gelegt und somit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Im Jahr 2020 übersiedelte Gautschi nach Ranshofen und ist nun dort gemeinsam mit einem weiteren Tochterunternehmen der EBNER Gruppe, der HPI Performance Technik GmbH, ansässig.

Gemeinsam mit HPI betreibt Gautschi am Standort Ranshofen eines der weltweit modernsten Technologiezentren für Aluminiumgießereien, das Casthouse Revolution Center (C-R-C). Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums veranstaltet das Unternehmen auch ein internationales Fachsymposium, zu dem Kunden aus aller Welt zu einem Austausch über umweltfreundliche Technologien, Energieeffizienz und Ressourcenschonung eingeladen sind.



Foto: Gautschi Engineering GmbH

Das hochmoderne Casthouse Revolution Center am Gautschi-Standort Ranshofen. Zum 100-jährigen Jubiläum lädt das Unternehmen am 30. September zur Entdeckungstour.

Gautschi Discovery Day

Freitag, 30. September

14.00 – 17.30 Uhr

Gautschi Engineering GmbH

Schloßstraße 32

www.gautschi.cc



**Schnelle und professionelle
Vermittlung von Betreuungskräften**

- Gute Erreichbarkeit Ihrer Agentur
- Ausführliche Beratung
- Unverbindliches Angebot
- Erfahrene Betreuungskräfte
- Gute Deutschkenntnisse
- Optimale Versorgung in den eigenen vier Wänden
- KAISER-PFLEGE übernimmt alle Anmeldungen
- Unterstützung bei den Förderanträgen
- Angenehme Turnusdauer von 5 Wochen
- Der Vertrag ist täglich kündbar



Vermittlungsagentur
KAISER-PFLEGE
Höfner Straße 65
5280 Braunau am Inn
m.kaiser@kaiser-pflege.at
www.kaiser-pflege.at
T.: 0650 3006 321

**DIESE AUFGABEN ÜBERNIMMT IHRE
BETREUUNGSKRAFT**

- Zubereitung von Mahlzeiten
- Durchführung von Hausarbeiten
- Wäscheversorgung
- Hilfe bei der Körperpflege,
Nahrungsaufnahme und beim Ankleiden
- Kontrolle der Medikamenteneinnahme
- Gestaltung des Tagesablaufs
- Gesellschaft leisten und miteinander reden
- Begleiten bei diversen Aktivitäten
- Betreuung von Pflanzen und Haustieren

WIR SCHAUEN AUF SIE!

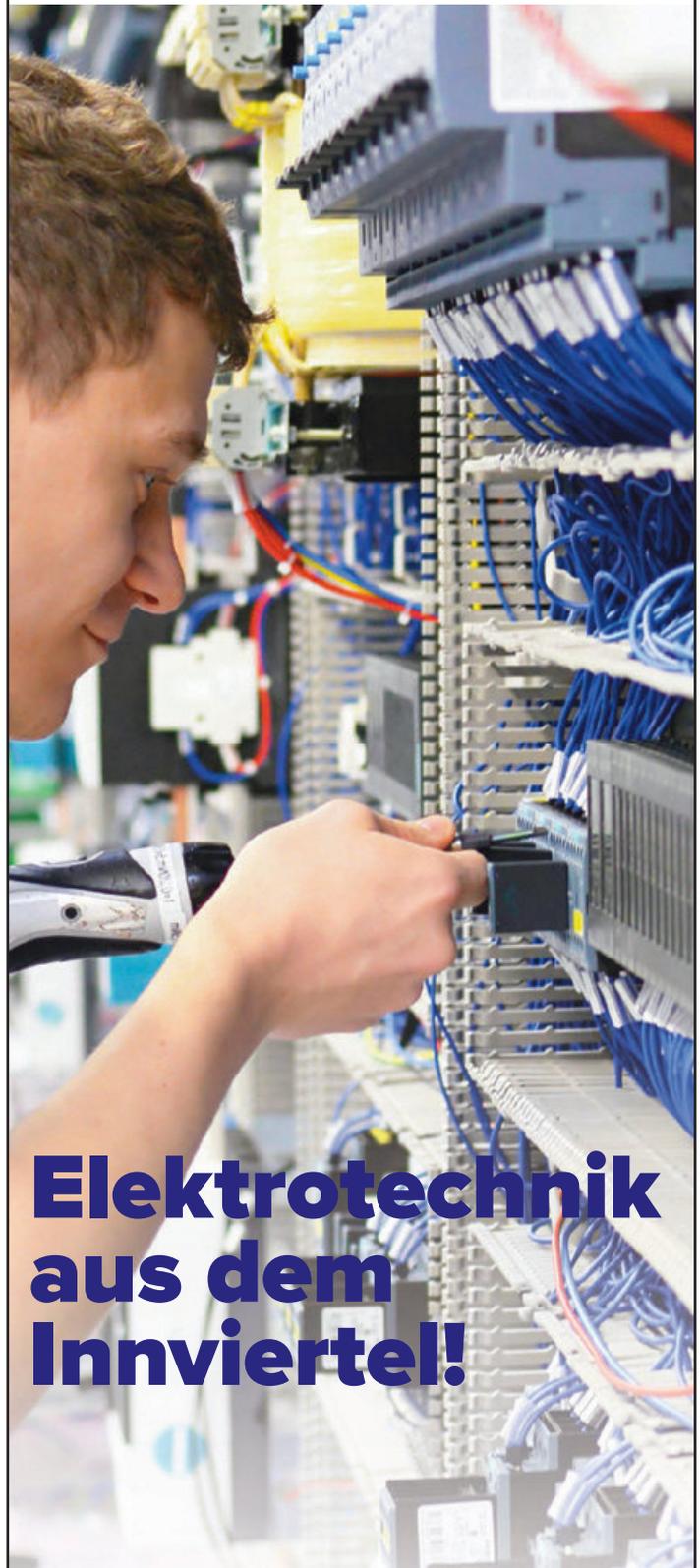
GiA Austria GmbH
Salzburger Straße 138
5280 Braunau/Inn

SMART-HOME
www.gia.co.at/jobs

GiA

Technology & Service

www.gia.co.at



**Elektrotechnik
aus dem
Innviertel!**

Badespaß, Sport und Entspannung in den Bädern der Stadt Braunau

Der Sommer klingt langsam aus, noch lässt er sich aber in vollen Zügen genießen, so auch im Sport- und Erlebnisfreibad der Stadt Braunau. Bis 11. September ist das Freibad täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet, bevor ab 19. September die Hallenbad- und Saunasaison startet.

Über die aktuelle Auslastung informiert die Website der Stadt Braunau in Echtzeit. Für sicheren Badespaß sorgt ein entsprechendes Hygiene- und Sicherheitskonzept. Über die jeweils aktuelle Situation und etwaige Schutzmaßnahmen informieren wir Sie mit Infoplakaten vor Ort sowie online.

Neuerungen und Aktionsprogramm geplant

Auf vielfachen Wunsch soll in der Sauna das Angebot für den gemischten Saunabesuch erweitert werden. Bauliche Umgestaltungen dafür wurden in der Sommerpause vorgenommen, künftig kann nun an den gemischten Tagen die komplette Saunalandschaft mit allen Aufenthalts- und Ruheräumen gemeinsam genutzt werden. Umkleiden und Sanitärräume stehen für Damen und Herren getrennt zur Verfügung. Wie schon bisher können Saunagäste bei ihrem Besuch auch das Hallenbad nutzen.

Ab Oktober sollen wieder regelmäßige Aktivitäten wie Wassergymnastik und Aqua-Jogging sowie monatlich wechselnde Sauna-Aktionen mit ermäßigtem Eintritt angeboten werden.

Details dazu und die konkreten Öffnungszeiten für die bevorstehende Hallenbad- und Saunasaison standen bei Fertigstellung dieser Ausgabe noch nicht fest. Wir informieren Sie darüber aktuell auf unserer Website und mit Aushängen. Das aktuelle Infoblatt mit Öffnungszeiten und



Fotos: Stadt Braunau; Blum

Aktionen erhalten Sie ab Saisonbeginn auch in der Bürgerinfostelle im Rathaus-Innenhof und an der Badekasse.

Vielfältige Wasser- und Saunalandschaft

Das größte und modernste Hallenbad der Region hat für alle Altersstufen etwas zu bieten, vom 25 Meter langen Sportbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen über das Nichtschwimmerbecken mit Rutsche bis hin zum fantasievoll gestalteten Kleinkinderbereich mit Piratenschiff und Spritztieren. Sämtliche Becken sind mit einem Behinderteneinstieg ausgestattet. Für das leibliche Wohl sorgt das Bistro mit einer Auswahl an kalten und warmen Speisen, Eis, Süßwaren und Getränken.

Die großzügige Saunalandschaft im Obergeschoß umfasst Aroma-Dampfbäder, Finn- und Biosaunen, attraktive Ruhe- und Aufenthaltsräume und eine Außenterrasse mit Blick auf Braunau.

Gutschein als Geschenkidee

Mit einem Gutschein für die Bäder der Stadt Braunau schenken Sie Badespaß und Wellness. Die Gutscheine sind flexibel für Freibad, Hallenbad oder Sauna einlösbar und an der Badekasse erhältlich. Ideal als Geschenk oder kleine Aufmerksamkeit für viele Anlässe!

Bäder der Stadt Braunau

Aktuelle Informationen auf www.braunau.at/Baeder



Gemeinsamer Grundausbildungstag der Feuerwehren im Pflichtbereich Braunau

Fachliche Fortbildung und kameradschaftlicher Austausch standen im Mit-

telpunkt eines gemeinsamen Grundausbildungstages der Feuerwehren des

Pflichtbereichs Braunau am 16. Juli. Die beteiligten Feuerwehrmitglieder übten dabei den Aufbau einer Saugleitung aus fließendem Gewässer, die Wasserabgabe über C- und B-Strahlrohre, die Speisung eines Tanklöschfahrzeugs und die Verwendung der Drehleiter mit Wasserwerfer. Unter der gemeinsamen Leitung durch die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Aching, Braunau, Haselbach und Ranshofen und der Betriebsfeuerwehr AMAG Ranshofen wurden die theoretischen und praktischen Übungen absolviert. Zudem wurden das neue Rüstlöschfahrzeug (RLF) und das Boot der FF Ranshofen, die Drehleiter und der LAST2 der FF Braunau und das Universallöschfahrzeug (ULF) der Betriebsfeuerwehr AMAG Ranshofen vorgestellt und die Einsatzbereiche und Besonderheiten der einzelnen Fahrzeuge erklärt.

Foto: Feuerwehren der Stadt Braunau



Die Braunauer Feuerwehren setzen auch in der Weiterbildung auf gute Zusammenarbeit.

Probealarm für Zivilschutz- und Katastrophenfall: Bundesweiter Sirenentest am 1. Oktober

Jedes Jahr wird am ersten Samstag im Oktober über Initiative des Bundesministeriums für Inneres in ganz Österreich ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Heuer findet dieser bundesweite Sirenentest somit am Samstag, 1. Oktober statt. Zwischen 12 und 12.45 Uhr ertönen die Signale für Sirenenprobe, Warnung, Alarm und Entwarnung.

Neben der Überprüfung der technischen Einrichtungen soll der Probealarm in erster Linie die Sirenensignale für die Warnung und Alarmierung im Katastrophenfall in Erinnerung bringen. Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt, alarmiert und über die Maßnahmen für die persönliche Sicherheit informiert werden. Die zu treffenden Maßnahmen hängen von der Art des Ereignisses ab. Auf jeden Fall ist es notwendig, Vorsorgen im Selbstschutz für einen Katastrophenfall zu treffen. Nur dann kann ein Warnsystem seinen Zweck erfüllen.

Sicher und rasch informiert mit der Zivilschutz-SMS

Die Zivilschutz-SMS ist ein Service des Oberösterreichischen Zivilschutzverbandes, mit dem die Stadt Braunau im Anlassfall eine aktuelle Information an alle angemeldeten Nutzerinnen und Nutzer versenden kann. Der Empfang ist mit jedem SMS-fähigen Mobiltelefon

möglich. Die SMS werden direkt von der Stadt Braunau versendet und bieten hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen in außergewöhnlichen Situationen.

Informationen zu Vorsorgemaßnahmen und kostenlose Registrierung für die Zivilschutz-SMS:

www.zivilschutz-ooe.at

Sirenensignale in Österreich

Warnung: 3 Minuten Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten bzw. im Internet www.orf.at aufrufen und Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm: 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung: 1 Minute Dauerton

Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Sirenenprobe: 15 Sekunden

Feuerwehralarm: 3 x 15 Sekunden

Moderne Busse, zusätzliche Haltestellen und Samstagsverkehr beim Citybus Braunau

Mit Anfang Juli haben die Stadt Braunau und der Oö. Verkehrsverbund (OÖVV) einige Neuerungen im Citybusverkehr in Braunau eingeführt, um das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in unserer Stadt noch attraktiver zu gestalten.

Zusätzlich zum bestehenden Fahrplanangebot von Montag bis Freitag fährt der Citybus auf allen Linien nun auch an Samstagen zwischen ungefähr 7.30 und 18 Uhr im Stundentakt. Noch bis zum Ende der Sommerferien, also bis 10. September, ist die Fahrt an Samstagen kostenlos. Und als Beitrag zur Europäischen Mobilitätswoche 2022 (siehe Bericht auf Seite 48) fährt der Citybus am Mittwoch, 21. September gratis.

Die Ringlinien 891 und 892 wurden um die zusätzlichen Haltestellen Wagnerbauerstraße/Schwarzkreuzweg und Industriezeile Ost/Maierhof erweitert. Damit kann nach vielfachem Anrainerwunsch eine bessere Anbindung in diesem Bereich ermöglicht werden.

„Das öffentliche Verkehrsangebot liegt uns in Braunau besonders am Herzen – daher auch unsere Investition in das erweiterte Fahrplanangebot inklusive des neuen Samstagsverkehrs. Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine attraktive und umweltschonende Alternative zum Auto bieten und so unsere schöne Stadt noch lebenswerter gestalten“, betont Bürgermeister Johannes Waidbacher.

Moderne Busse für noch mehr Fahrkomfort und Sicherheit

Auf allen vier Citybuslinien sind bereits seit einigen Monaten neue, abgasarme,

klimatisierte und barrierefreie Busse im Einsatz. Dank Niederflurtechnik ist ein leichtes Ein- und Aussteigen auch für mobilitätseingeschränkte Personen gewährleistet. Die Fahrkarten können bargeldlos mit Bankomat- oder Kreditkarte bezahlt werden. Kostenloser WLAN-Internetzugang und USB-Anschlüsse bei den Sitzplätzen verbessern die mobile Kommunikation während der Fahrt. Darüber hinaus sind die Busse mit modernsten Abbiegeassistenten-Systemen ausgestattet, um die Sicherheit für Passantinnen und

Passanten zu erhöhen. Seit dem vergangenen Jahr werden alle neu in Betrieb gehenden OÖVV-Busse mit dieser zusätzlichen Sicherheitstechnik ausgestattet.

Informationen für Fahrgäste

Fahrpläne liegen im Bus, bei der Bürgerinfostelle im Rathaus-Innenhof und beim Tourismusverband Entdeckerviertel auf. Aktuelle Fahrplanauskünfte in Echtzeit gibt es über die OÖVV INFO App oder auf www.oeevv.at. Tickets sind in der App oder direkt im Bus erhältlich.



Foto: Stadt Braunau

Vertreterinnen und Vertreter des Oö. Verkehrsverbundes, der Stadt Braunau und des Landes Oberösterreich stellen die Neuerungen im Citybusverkehr Braunau vor.

Feuerwehr Ranshofen hat dreifachen Grund zu feiern

Am 3. und 4. September lädt die Freiwillige Feuerwehr Ranshofen zum großen Feuerwehrfest beim Schloss Ranshofen. Anlass ist die Segnung der neuen Garage beim Feuerwehrhaus Ranshofen und der neuen Löschfahrzeuge. Der Festakt mit Segnung und Festumzug beginnt am Samstag um 18 Uhr, danach wird zum gemütlichen Beisammensein im Festzelt geladen. Am Sonntag findet ab 10 Uhr ein Familienfest mit Frischschoppen und Mittagstisch bei musikalischer Begleitung statt. Alle Interessierten

haben Gelegenheit, die neuen Fahrzeuge und andere Geräte der FF Ranshofen zu besichtigen, für die kleinen Gäste gibt es ein lustiges Kinderprogramm. Der Reinerlös der Veranstaltung wird zum Ankauf von Ausrüstung und Geräten verwendet.

Feuerwehrfest der FF Ranshofen

3. und 4. September
Innenhof Schloss Ranshofen
www.ff-ranshofen.at



Foto: FF Ranshofen

Beim Fest der Freiwilligen Feuerwehr Ranshofen werden zwei neue Fahrzeuge und die neue Garage gesegnet.

Bei am Radler

In dieser Serie spricht Radfahrbeauftragter Markus Dutzler mit Menschen, die viel in Braunau mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Markus Dutzler: Diesmal spreche ich mit unserem Verkehrsstadtrat Hubert Esterbauer, den man in letzter Zeit immer öfter mit seinem E-Bike in der Stadt antreffen kann. Hubert, warum fährst du in Braunau gerne Rad?

Hubert Esterbauer: Es ist gesund und man ist mit dem Rad fast genauso schnell wie mit dem Auto.



Foto: privat

Verkehrsstadtrat Hubert Esterbauer fährt fast täglich mit seinem E-Bike.

Wie bist du zum Radfahren gekommen?

Mit dem E-Bike. Ich war immer zu bequem zum Radfahren, das gebe ich ehrlich zu, aber mit dem E-Bike macht es einfach richtig Spaß. Ich fahre sogar mehrmals die Woche so ca. 25 bis 30 Kilometer durch unsere schöne Heimat.

Bist du, bevor du ein E-Bike gekauft hast, auch Rad gefahren?

Eher wenig. Ich hatte zwar immer ein Rad, aber ich hatte es nur selten verwendet. Das E-Bike verwende ich inzwischen jedoch fast täglich.

Fährst du mit Helm?

Nicht immer, aber immer öfter.

Darf dein Hund auch mitfahren?

Nein, nebenher laufen ist viel zu gefährlich, und für einen Fahrradkorb ist er zu groß.

Was bräuchte es in Braunau, damit du noch mehr Alltagswege mit dem Rad fährst?

Verkehrsberuhigung an bestimmten Straßen. Ein Radwegenetz, das den Namen auch verdient, wie zum Beispiel in der Laabstraße oder der Konrad Meindl-Straße. Die Salzburger Straße ist hingegen eher eine Notlösung. Wobei Braunau im Vergleich zu ähnlich großen Städten bereits ein sehr gutes Netz hat. Man darf ja auch nicht vergessen, dass man in

einer funktionierenden Tempo-30-Zone keinen extra Radweg braucht.

Die letzten zehn Jahre wurde ja auch viel gebaut.

Das ist richtig und darauf bin ich als Verkehrsstadtrat auch stolz. So haben wir durch den Radweg Michaelistraße inzwischen eine durchgehende Verbindung von der Innenstadt bis zur AMAG.

Was würdest du allen Radfahrern in Braunau gerne sagen?

Dass auch für Radfahrer die Verkehrsregeln gelten und speziell die Gehsteige für Fußgänger und nicht für Radfahrer gemacht sind. Vor allem am Stadtplatz ist dies ein Ärgernis.

Und was allen, die (gerade) nicht Rad fahren?

Radfahren ist Bewegung im Freien, das ist gesund und macht Spaß. Es bringt fast jedem von Klein bis Groß eine gewisse Freiheit. Man kommt ohne Auto gut von A nach B, wenn man nicht zu viel zum Transportieren hat. Es ist nachhaltig. Kurz: das ideale Fortbewegungsmittel für die Stadt.

Wenn du einen Wunsch an die „Radfee“ hättest, was würdest du dir wünschen?

Mehr Verständnis füreinander und mehr Rücksicht aufeinander im Straßenverkehr.

Wissenschaftliche Vorträge aus der Uni Graz live im Techno-Z Braunau mitverfolgen

Die Montagsakademie der Uni Graz gibt mit allgemein verständlichen Vorträgen interessante Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Zwölf Mal im Studienjahr, jeweils an einem Montag um 19 Uhr, sprechen namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen des aktuellen Themenzyklus über ihre Forschungsgebiete.

Das Leitthema für das kommende Studienjahr 2022/23 lautet: „Wie Forschende und Bürger:innen gemeinsam neue Erkenntnisse und Lösungen schaffen“. Die Herausforderungen für die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft und Umwelt sind groß. Die Lösung komplexer Fragen

erfordert nicht nur die Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, sondern auch die Kooperation von Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Bürgerinnen und Bürger können nicht nur bestimmte Forschungsthemen anregen oder wissenschaftliche Problemlösungen im Alltag nutzen, sie tragen auch selbst entscheidend zum Erkenntnisfortschritt bei.

Der Auftakt im kommenden Studienjahr ist für 17. Oktober geplant. In der eMontagsakademie werden die Vorträge live ins Techno-Z Braunau übertragen. Die eMontagsakademie wird in Kooperation mit Leader Oberinnviertel-Mattigtal und der

Stadt Braunau angeboten und ist für alle Interessierten kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen. Alle Termine und Themen sowie aktuelle Informationen für den Fall von Absagen oder Änderungen sind auf der Website (siehe Infobox) zu finden. Hier gibt es auch eine kostenlose Online-Videothek mit mehr als 100 Vorträgen aus vergangenen Studienjahren.

eMontagsakademie Uni Graz
Live-Übertragung Techno-Z Braunau
Termine und Themen:
montagsakademie.uni-graz.at

Drei Tage ganz im Zeichen des Bieres

Die Bier- und Weinbar Schluckerl lädt ab Freitag, 9. September zur dreitägigen Bierverkostung „Brauer trifft Gast im Knast“ (Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr). Zahlreiche Braumeister präsentieren in den ehemaligen Gefängniszellen in der Mühlgasse eine Vielfalt an erfrischenden und raffinierten Biersorten. Ausgerüstet mit einem Probiertglas, schlendert man durch die Gefängnisgänge, verkostet und erfährt Wissenswertes direkt von den Erzeugern persönlich. Für alle, denen der Geschmack nicht nach Bier steht, gibt es natürlich eine Auswahl an alkoholischen

oder alkoholfreien Alternativen. Im Innenhof finden Gaststände und überdachte Sitzmöglichkeiten Platz. Am Freitagabend gibt es Livemusik von „Frida“ und den „Kellerkindern“, am Samstagabend spielt „Schlogtausch“ auf. Zünftig wird's dann am Sonntag ab 10 Uhr beim Brauer-Frühstücken, musikalisch begleitet vom Spielmanszug Braunau.

Brauer trifft Gast im Knast

9. bis 11. September
Altes Gefängnis Braunau
Palmstraße 9



Foto: Stadtmarketing Braunau-Simbach GmbH

Biergenuss in besonderem Ambiente.

Studierende mit Hauptwohnsitz in Braunau erhalten Förderung der Stadt

Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Braunau haben, unterstützt die Stadtgemeinde auch für das Studienjahr 2021/22 mit einer Förderung in Höhe von 100 Euro pro Semester. Dies gilt sowohl für den Besuch einer Universität oder Fachhochschule als auch für ein berufsbegleitendes Studium. Beantragt werden kann die Förderung ab einem Alter von 18 Jahren bis zum vollendeten 26. Lebensjahr. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in der Stadt Braunau während des gesamten Studienjahres. Sowohl für

das Winter- als auch für das Sommersemester ist jeweils eine Studienbestätigung vorzulegen. Die Förderung für das Studienjahr 2021/22 kann noch bis 31. Oktober

2022 beantragt werden. Das Antragsformular steht in diesem Zeitraum auf der Website der Stadtgemeinde als Download zur Verfügung.

Voraussetzungen/Informationen:

- Alter zwischen 18 und 25 Jahren (vollendetes 26. Lebensjahr)
- Hauptwohnsitz in Braunau im gesamten Studienjahr 2021/22
- Studienbestätigungen für Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022
- Antragsfrist für Studienjahr 2021/22: 1. Juli bis 31. Oktober 2022
- Auskunft: Vanessa Hatheuer, Tel. 07722/808-271
- Formular: www.braunau.at (Bürgerservice > Förderungen)

Lions Club Braunau blickt auf 40 Jahre und mehr als 700.000 Euro Spenden zurück

Sein 40-jähriges Bestehen feierte der Lions Club Braunau Ende Mai, gleichzeitig mit dem 30-jährigen Jumelage-Jubiläum der Partnerschaft mit dem Lions Club Überwald-Weschnitztal.

Bei einem großen Festakt in der Hofschänke Obergut wurde im Beisein zahlreicher Gäste der Clubgründung im Jahr 1982 festlich gedacht. Auch Delegationen aus den befreundeten Lions Clubs Mattigtal, Grebenzen und Oberndorf/Laufen konnten die Braunauer zur Jubiläumsfeier begrüßen.

Bürgermeister Johannes Waidbacher würdigte bei seiner Festrede das Engage-

ment des Clubs, der seit Gründung mehr als 700.000 Euro für Bedürftige im Bezirk Braunau gespendet hat. Gründungspräsident Hermann Bachleitner zählte die größten Spendenaktionen der letzten Jahre, darunter der Ankauf eines Fahrzeugs für die Braunauer Tafel, große Unterstützung für die Flutopfer in Simbach 2016 sowie eine Vielzahl von humanitären Unterstützungen für die Braunauer Bevölkerung, auf. LC-Braunau-Präsident Philipp Pucher würdigte die Leistungen der derzeit 40 Vereinsmitglieder und gab einen positiven Ausblick auf die zukünftigen Clubjahre.



Foto: Lions Club Braunau

Jürgen Flügge (LC Überwald-Weschnitztal), Hermann Bachleitner, Gerhard Haubentrath, Philipp Pucher und Karl Scheidl (LC Überwald-Weschnitztal) bei der Jubiläumsfeier.

Kommunale Infrastruktur: Sanierung und Ausbau von Braunau Straßen- und Wegenetz

An der Stärkung und Modernisierung der kommunalen Infrastruktur unserer Stadt wird kontinuierlich gearbeitet. Verschiedene Vorhaben konnten heuer abgeschlossen werden oder befinden sich derzeit in Fertigstellung, weitere sind für Herbst geplant bzw. bereits begonnen. Hier geben wir einen beispielhaften Einblick in einige der zahlreichen Projekte, die laufend in den verschiedenen Stadtteilen umgesetzt werden.

Bei allen Bau- und Sanierungsvorhaben steht besonders die Verbesserung der Verkehrssicherheit, vor allem auch für Fußgänger und Radfahrer, im Mittelpunkt. Im Zuge von Straßenneugestaltungen wird die Umstellung auf umweltfreundliche, energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung fortgesetzt und die begleitende Grünraumgestaltung besonders berücksichtigt.

Sämtliche Vorhaben sind weitere wichtige Beiträge dazu, die Infrastruktur unserer Stadt kontinuierlich und nachhaltig auszubauen und zu verbessern. Die Stadtgemeinde ersucht um Verständnis für alle Beeinträchtigungen, die damit einhergehen. Die Anrainerinnen und Anrainer wurden bzw. werden jeweils direkt über die Arbeiten informiert.

Errichtung Geh- und Radweg beim Parkhaus

In der Ringstraße wird im Bereich des Parkhauses ein Geh- und Radweg geschaffen und die Fahrbahn erneuert. Mit einem Grünstreifen wird der Abschnitt anspre-

chend gestaltet und eine räumliche Trennung des Fuß- und Radverkehrs von der Fahrbahn ermöglicht. Aufgrund der laufenden Baustelle des Krankenhauses (Bauteil 10) ist die Gesamtfertigstellung voraussichtlich erst 2024 möglich. Damit erfolgt ein weiterer wichtiger Abschnitt für die Gestaltung und Verkehrsführung in diesem Bereich.

Querung Laaber Holzweg wurde sicherer gestaltet

Am Haselbacher Gehweg wurde der Übergang über den Laaber Holzweg neu gestaltet. Durch die Versetzung des Zebrastreifens und eine bauliche Umgestaltung ist der gesamte Bereich nun wesentlich übersichtlicher und damit eine sicherere Querung möglich.

Saniert wurde der Abschnitt des Haselbacher Gehwegs von der Unterführung L 502 Simbacher Straße bis rund 70 Meter vor der Alten Mühle. Die Fortsetzung in weiteren Bereichen ist in den nächsten Jahren geplant. Unter anderem wurden die Wasserleitung einschließlich der Hausanschlüsse erneuert und die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt.

Neue Brücke für kürzere Verbindung zum Motorikpark

Im Naherholungsgebiet wird eine zusätzliche, kürzere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer geschaffen. Eine neue Brücke über die Enknach führt künftig von der Talstraße hinter dem Krankenhaus direkt



Der Übergang des Haselbacher Gehwegs über den Laaber Holzweg wurde übersichtlicher und sicherer gestaltet.

zum Motorikpark. Die Arbeiten dafür sind bereits in vollem Gange, die Fertigstellung ist für die kommenden Wochen geplant. In Kombination mit dem Geh- und Radweg Ringstraße gibt es dann eine durchgängige, attraktive Verbindung aus der Stadt – und über den Innradweg am Damm weiter bis nach Ranshofen.

Sanierung Überführung Buchenwaldweg über B148

Das Land Oberösterreich saniert die Überführung Buchenwaldweg über die B148 Altheimer Straße. Voraussichtlich von 5. September bis Ende Oktober ist die Überführung daher gesperrt, eine lokale Umleitung ist eingerichtet. Auf der untenliegenden B148 kommt es lediglich bei den Gerüstarbeiten an einzelnen Tagen zu geringfügigen wechselseitigen Behinderungen.

Instandhaltungsarbeiten Bahnhofstraße und Untere Hofmark

Noch bis 9. September ist ein kurzes Teilstück der Bahnhofstraße ab der Kreuzung Ringstraße gesperrt. Grund sind Grabungsarbeiten des Reinhaltungsverbandes (RHV) Braunau und Umgebung für die Kanalraumbewirtschaftung. Die Sperre endet vor der Einmündung der Bahnhofstraße, somit bleiben die Eisenbahnkreuzung und die Verbindung zwischen Laab und dem Bereich Bahnhof und Laaber Holzweg frei. Fußgänger und Radfahrer sind von der Sperre nicht betroffen.

Auf einem Teilstück der L501 Weilhartsstraße (Untere Hofmark) im Zentrum von Ranshofen gilt ebenfalls bis 9. September eine Totalsperre. Die Stadtgemeinde führt hier Grabungs- und Instandhaltungsarbeiten für die Infrastruktur zur Wasserversorgung durch.



Eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer wird künftig eine kürzere Verbindung ins Naherholungsgebiet und zum Motorikpark schaffen.

Fotos: Stadt Braunau

Ferien am Stadtplatz: A gmiatlichs Platzl

Das Braunau21-Projekt „Ferien am Stadtplatz“ lud ein, an den Wochenenden der Sommerferien auf unterschiedliche Weise den verkehrsberuhigten Oberen Stadtplatz zu genießen – und findet am

Samstag und Sonntag, 3. und 4. September, seinen Abschluss. An beiden Tagen bringt das Street Food Festival Genuss aus aller Welt in die Innenstadt. Zudem bietet der Samstag Livemusik mit „Two

Faces“ (13 bis 14 Uhr) und den VHS-Stand „Bewegt und kreativ durch den Herbst“ (11 bis 15 Uhr). Am Sonntag spannt der Erlebnistag „geh'ma Braunau“ den Bogen von der Innenstadt ins Naherholungsgebiet.

Braunau21: Geh'ma Braunau

Nachhaltige Städte zeichnen sich durch ein lebendiges Zentrum aus. Unsere Stadt Braunau am Inn überzeugt mit ihrem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Augebiet und Inn/Enknachmündung. Und die kurzen Wege laden zur fußläufigen Erkundung. Mit dem Programm „geh'ma Braunau“ werden für Jung und Alt Stadtwanderungen, Naturerlebnis und Mitmachstationen geboten. Dabei werden ausgewählte Themen einer nachhaltigen Stadt erkundet, wie attraktives Zentrum und natürliche Lebensräume, Gesundheit und Wohlbefinden, Bewegung und Na-

turerfahrung, Wasser und Ressourcen. Der Erlebnistag für Jung und Alt wird organisiert von der Projektgruppe des Agendarates von Braunau21, dem Agenda-21-Prozess in Braunau am Inn. Kontakt: Agendabüro, Tel. 07722/808-220 oder Susanne Urferer, Tel. 0650/302 4444.

Am 4. September Information an den Stationen am Motorikpark im Naherholungsgebiet im Tal. Es gelten die jeweiligen Covid-19-Bestimmungen.

Die Programmpunkte

Kräuterwanderung: Die essbare Stadt

Mit Austria Guide Annegret Ritzinger: Naturwanderung entlang der Stadtmauer mit Kräutersammeln und anschl. Verkostung. Treffpunkt „Brückenpark“ Alte Innbrücke (neben Restaurant Philoxenia). Beginn 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten.

Stadtwanderung: Wasser in der Stadt

Mit Austria Guide Susanne Urferer: Geschichte und Geschichten – vom Stadtbach bis zur Enknach. Treffpunkt Fischbrunnen, Oberer Stadtplatz (vor Haus Nr. 18). Beginn 15 Uhr und 17 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten.



Foto: flypixx/Berghammer

Braunau überzeugt mit dem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Augebiet und Inn.

Naturium am Inn: NaTour-Wagon

Mit der Umweltstation des Europareservats: Entdecke die Vogelwelt am Unteren Inn, mit Rätselspaß und Bastelspiel am Motorikpark im Naherholungsgebiet im Tal. Durchgehend von 14 bis 19 Uhr.

Erlebnisstationen und Nachbarschaftsmobil

Mit dem Jugendforum Y4U und Wohnen im Dialog: Spiel- und Mitmachstationen, wie alte Spiele neu entdecken, Sinne und Wahrnehmung, Umwelt, Wasser, Nachhaltigkeit und vieles mehr. Am Motorikpark im Naherholungsgebiet im Tal. Durchgehend von 14 bis 19 Uhr.



GEFÖRDERT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH



„Geh'ma Braunau“ Altstadt-Inn-Au.

Sonntag, 4. September, 14 bis 19 Uhr
Nur bei entsprechender Witterung.
Aktuelle Info: www.braunau.at

Zwei Tage lang schlemmen am Street Food Festival

Genuss aus aller Welt bringt das European Street Food Festival auf den Braunauer Stadtplatz. Dutzende Foodtrucks, Aussteller und Köche warten mit internationalen Köstlichkeiten auf, von mexikanischer, norwegischer und indischer Küche über neuseeländisches Maori Steak, vegetarische und vegane Spezialitäten bis hin zu Schmankerln aus der heimischen Küche. Alle Speisen werden – wie bei Street Food üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet.

Das European Street Food Festival ist seit November 2015 in ganz Österreich unterwegs und konnte seither bereits rund 2,5 Millionen begeisterte Gäste begrüßen.

European Street Food Festival

3. und 4. September, ab 11 Uhr
Oberer Stadtplatz
Eintritt frei
www.streetfood-festival.eu



Foto: Stage Culinarium Catering GmbH

Auf Köstlichkeiten aus aller Welt darf man sich beim Street Food Festival freuen.



Naturkostladen AN-KA

**BIO
MARKT**

D-84359 Simbach
Maximilianstraße 22
Tel./Fax 0049-8571-8252
Inh. Katharina Hirsch

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18 Uhr
Sa. von 8.30 bis 13 Uhr



unten drunter

Deutschlands 1. *Triumph* Franchise-Store in Simbach am Inn

Regina Resch
Adolf-Kolping-Str. 11 · 84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571/9834295
info@untendruntersimbach.de

OKTOBERFEST BRAUNAU 16.-18. Sept 2022

TOP-Bands

OKTOBERFEST- Schmankerl

Herbstmesse BRAUNAU



www.Zeiler-Volksfest.de

Ihre 1a Werkstatt in Simbach

Unsere Leistungen:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Standheizungen
- Motordiagnose
- Batterieservice
- Anlasser und Lichtmaschinenreparatur (auch Oldtimer)
- Autoglas
- Klimageservice
- Reifenservice
- Elektronik-Systemdiagnose und Reparatur



Damit
die Liebe hält.

Kfz-Technik-Loher e.K.
Industriestraße 3
84359 Simbach a. Inn
Tel. 0049 / 8571 / 2343
www.kfz-technik-loher.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



Manhartseder-Krisai e.U.

Bestattungen u. Urnenforst



Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst
Tel. 0043/664 1005571

5280 Braunau · Linzerstr. 18 · www.bestattung-braunau-krisai.at



Corpet *FSZ*
Oberpfälzer Naturböden

Böden zum LEBEN

TAUSEND IDEEN FÜR EIN SCHÖNERES ZUHAUS
DECO DOMUS
Lessing

DER FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

INNSTR. 32 • 84359 SIMBACH AM INN
TEL. +49 (0) 8571-86 73 • FAX +49 (0) 8571-72 26
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8.00 - 18.00 UHR • SA 8.00 - 12.00 UHR

Herbstmesse und Oktoberfest bringen Information, Unterhaltung und Feierlaune

Rund 100 Aussteller aus der Region Braunau und dem angrenzenden Bayern stellen bei der Braunauer Herbstmesse ein ganzes Wochenende lang, von 16. bis 18. September, ihre Produkte, Dienstleistungen und die neuesten Trends vor.

Autosalon mit Schwerpunkt E-Mobilität und Hybrid

„Oft werden wir gefragt, was es dieses Mal Neues auf der Messe gibt“, erzählt Messeleiter Untner. „Man muss das Rad nicht jedes Jahr neu erfinden, aber immer für Veränderungen offen sein. Der Autosalon präsentiert sich heuer am neuen Standort in der Markthalle und mit dem Schwer-

punkt E-Mobilität und Hybridfahrzeuge. Eine attraktive Auto-Ausstellung wartet auf die Besucherinnen und Besucher.“

Vergnügungspark und Oktoberfest mit vergrößertem Festzelt

Nicht fehlen darf natürlich der beliebte Vergnügungspark am Freigelände. Das Oktoberfest verspricht wieder drei Tage lang

beste Stimmung und Feierlaune. Das Festzelt wird heuer nochmals vergrößert, um den zu erwartenden Ansturm an Gästen zu empfangen.

Die Herbstmesse ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen, am Oktoberfest wird natürlich länger gefeiert. Kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Messegelände.

Herbstmesse und Oktoberfest

16. bis 18. September
www.messebraunau.at
www.zeiler-volksfest.de



Foto: BAV/Messe Braunau

Von 16. bis 18. September geht es wieder rund am Messegelände Braunau.

Schaulager und Jubiläumsfest der Pfadfinder

Vor 61 Jahren wurde in Braunau eine Pfadfindergruppe gegründet. Sozusagen als verspätetes Jubiläumsfest veranstalteten die Pfadfinder am Pfingstwochenende ein viertägiges Schaulager am Gruppengelände am Quellenweg. Bei Traumwetter konnten die Braunauer zahlreiche Interessierte, Bekannte, Verwandte, ehemalige Pfadfinder und Freunde von anderen Pfadfindergruppen begrüßen.

Die Gruppen der 10- bis 20-Jährigen bauten eine Zeltstadt auf, wie sie es normalerweise bei ihren Sommerlagern machen. Kochstellen über offenem Feuer durften genauso wenig fehlen wie ein toller Lagerturm. Am Samstag und Sonntag öffneten sich die Tore für interessierte Besucherinnen und Besucher, die so einen Einblick ins Pfadfinderleben erhielten. Bei verschiedenen Workshops konnten Kinder und Erwachsene Bilder aus Naturmaterialien basteln, eine Seilbrücke bauen, kleine Schnitzereien herstellen, mit Wildkräutern kochen und selbst ein Feuer machen.

Das Highlight war aber eine „Escape the tent“-Station, bei der man als Gruppe knifflige Rätsel lösen musste, um aus

einem versperrten Zelt wieder herauszukommen. Bei einem Pub-Quiz konnten die Besucher ihr Wissen unter Beweis stellen, bevor die Pfadfindergruppen beim „Abend der offenen Töpfe“ die Kochlöffel schwenkten. Jede Gruppe bereitete ein anderes Gericht zu, danach ging es für alle reihum zur Verkostung von Schnitzel, Kasnocken, Pulled Pork & Co.

Am Sonntag fand das klassische Som-

merfest statt. Kurat Jan Lange hielt eine ökumenische Feldmesse, danach wurde zum gemütlichen Frühschoppen geladen. Für jede Menge Spaß sorgten Bingo und ein gemeinsames „Chaosspiel“.

Das rundum gelungene Jubiläumswochenende brachte viele begeisterte Rückmeldungen: „Schade, dass ich schon zu alt bin, um als Kind auf so einem Lager dabei zu sein“, hörte man nicht nur einmal.



Foto: Pfadfindergruppe Braunau/PoE

Eine gesamte Zeltstadt samt Lagerturm baute die Pfadfindergruppe zur Jubiläumsfeier auf.

Aktuellen Impfschutz gegen Corona sicherstellen!

Entsprechend der aktuellen Empfehlung des Nationalen Impfgremiums (NIG) wurde der Fokus des Covid-19-Impfangebots zur Auffrischung auf die Gruppe der über 60-Jährigen ausgeweitet. „Wir wollen angesichts der möglicherweise bevorstehenden Corona-Herbstwellen insbesondere ältere und vulnerable Menschen schützen. Die Herabsetzung des Alters für die Auffrischung von 65 auf 60 Jahre ist daher ein weiterer Schritt, um uns noch besser auf den Herbst vorzubereiten“, betont Landeshauptmannstellvertreterin und Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander.

Grundimmunisierung in jedem Fall abschließen

Außerdem sind alle Personen, die noch keine dritte Impfung in Anspruch genommen haben, aufgerufen, die aus drei Impfungen bestehende Grundimmunisierung zeitnahe abzuschließen.

Neuer Impfstoff Valneva

Neu zugelassen wurde mittlerweile der sogenannte „Totimpfstoff“ Valneva. Empfohlen wird dieser vom NIG für

18- bis 50-Jährige. Valneva soll demnach in zwei Dosen im Abstand von 28 Tagen verabreicht werden. Auch bei dem neuen Impfstoff ist anzunehmen, dass nach den beiden Dosen zur Grundimmunisierung eine weitere Impfung notwendig sein wird, heißt es vom Nationalen Impfgremium. Entsprechende Empfehlungen werden zum ehestmöglichen Zeitpunkt abhängig von der Datenlage ergänzt. Der neue Impfstoff wird voraussichtlich ab Ende August in begrenzter Anzahl in Österreich verfügbar sein. In Oberösterreich gibt es dazu eine Warteliste auf corona.ooe.gv.at. Sobald Valneva auch in Oberösterreich verimpft werden kann, werden die vorgemerkten Personen per SMS informiert.

Zeitgerecht für Impfschutz sorgen

Das Nationalen Impfgremium hält neuerlich fest, dass nicht auf Variantenimpfstoffe gewartet werden soll. Gerade angesichts drohender Corona-Herbstwellen sollen die Impfungen gemäß aktueller Empfehlung durchgeführt werden. Die derzeit verfügbaren Impfstoffe seien hoch effektiv in der Vermeidung von Hospita-

lisierung, Komplikationen und schweren Krankheitsverläufen. In Braunau wird die kostenlose Schutzimpfung weiterhin am Impfstandort in der Bezirkssporthalle sowie bei vielen Ärzten angeboten. Fakten und Auskünfte rund um die Impfung erhalten Sie bei der Corona-Hotline oder dem Online-Portal des Landes OÖ (siehe Infobox) und beim Arzt oder der Ärztin Ihres Vertrauens.

Alle Angaben in diesem Bericht laut Informationsstand vom 19. August 2022.

Corona-Schutzimpfung

Impfstandort Braunau:
Bezirkssporthalle, Auf der Haiden 82
Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr

Information und Anmeldung:
corona.ooe.gv.at
Corona-Inf hotline (0 – 24 Uhr):
Tel. 0800 555 621
Faktencheck zur Impfung:
corona.ooe.gv.at/faktencheck.htm

Weil Corona nervt und gefährlich ist:
Jetzt Impfung auffrischen!

Alle Fakten. Alle Termine: corona.ooe.gv.at

Kläranlage Braunau auf neuestem Stand der Technik

Erweitert und an die aktuellen Erfordernisse angepasst wurde die Verbandskläranlage des Reinhaltungsverbandes (RHV) Braunau und Umgebung. Nach einem Jahr Bauzeit wurden die neuen Gebäude und Becken des aktuellen Bauabschnitts (BA) 33 im Juni 2022 in Betrieb genommen.

Bei einer Besichtigung machte sich Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder ein Bild über die neuen Anlagenteile zur Abwasserreinigung: „Mit dem Ausbau der Abwasserreinigungsanlage in Braunau ist nicht nur der Bedarf für die kommenden Jahre gedeckt, sondern auch sichergestellt, dass weitaus weniger ungeklärte Abwässer im Unwetterfall in unsere Fließgewässer gelangen. In Oberösterreich verfolgen wir das Ziel einer nachhaltigen Wasserzukunft und einer weiteren erheblichen Verbesserung des Zustandes unserer Gewässer.“ Moderne und leistungsfähige Kläranlagen sind dafür ein wichtiger Baustein. Mit der Produktion von Biogas ist die Kläranlage Braunau zudem über die Sommermonate energieautark.

Neben der Stadt Braunau am Inn gehören dem RHV die Mitgliedsgemeinden

Auerbach, Burgkirchen, Feldkirchen bei Mattighofen, Gilgenberg am Weilhart, Handenberg, Neukirchen an der Enknach, Pischelsdorf am Engelbach, Schwand im Innkreis, St. Georgen am Fillmannsbach und St. Peter am Hart an.

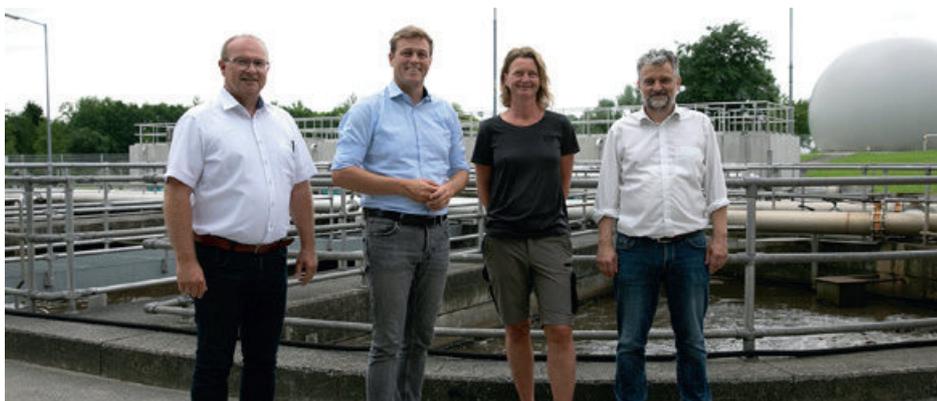


Foto: Land OÖ

Bürgermeister und RHV-Obmann Johannes Waidbacher, Landesrat Stefan Kaineder, Biologin Claudia Huber-Nowak und Geschäftsführer Hermann Lettner-Hauser (RHV Braunau).

Ufer und Weg am Klostermühlbach werden saniert

Das rechte Ufer des Klostermühlbaches (auch „Scheuhuber Bach“ genannt) wird im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen saniert. Die Sanierung startet bei der Brücke am Ascherweiher (Spielplatz) und endet bei den Sieger-Weihern. Die Maßnahme soll die Fließgeschwindigkeit des Baches wieder erhöhen und dadurch die Ablagerung von natürlichen Materialien wie Laub, Ästen und dergleichen reduzieren. Neben dem Rückbau der ursprünglichen Uferbefestigung um rund 1,5 Meter soll auch der angrenzende Kiesweg – der zur fußläufigen Erschließung des Naher-

holungsgebiets dient – erneuert werden. Die Baumaßnahmen werden im kommenden Winter von einer Baumanschaft des Gewässerbezirks Braunau durchgeführt. Während der Arbeiten ist der Weg zum Naherholungsgebiet möglicherweise nur schwer zugänglich oder zeitweise nicht passierbar. Durch solche gezielten Maßnahmen investiert die Stadt Braunau in die Erhaltung der Natur und möchte zugleich den Erholungswert für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig steigern. Wir bitten daher um Verständnis für alle Unannehmlichkeiten.



Foto: Stadt Braunau

Das rechte Ufer und der Weg am Klostermühlbach werden im Winter saniert.

Lebenshilfe-Wohnhaus sucht Verstärkung

Das Team der Lebenshilfe OÖ sucht aktuell Verstärkung für die Begleitung und Betreuung im Lebenshilfe-Wohnhaus in Braunau. 22 Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung wohnen hier in drei Wohngruppen. Vorstellen kann man sich das Leben im Wohnhaus wie eine WG – mit eigenen Zimmern für jeden einzelnen sowie einer Gemeinschaftsküche und einem Wohnzimmer für jede Wohngruppe.

Ein 35-köpfiges Team begleitet und unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner überall dort, wo dies notwendig ist, sodass sie ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. „Wir sind ein bunt gemischtes Team im Alter von 22 bis 60 Jahren, das sich durch Humor, Gelassenheit und Engagement auszeichnet. Jeder darf seine Meinung einbringen und wir halten zusammen, unterstützen uns gegenseitig“,

erzählt Leiter Marc Wimmer. Und es werden zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichem Stundenausmaß gesucht. Auch Quereinsteiger sind willkommen. Wer ist für die Arbeit im Behindertenfachbereich geeignet? „Um das herauszufinden, muss man sich die Arbeit einfach einmal anschauen“, lädt Marc Wimmer zum Schnuppern ein. Kontakt: ltg.wo-braunau@ooe.lebenshilfe.org oder Tel. 07722/62763

Die neue Kinderkostenanalyse 2021 und ihre Auswirkungen auf die Bemessung des Kindesunterhalts

von Rechtsanwaltsanwater Mag. Dr. Benedikt R.K. Hiebl, LLB.oec.



Foto: privat

Zur Bemessung eines (Geld-)Unterhalts für Kinder kommt es häufig in familiären Krisensituationen, wenn sich etwa die Eltern scheiden lassen oder trennen. Für die Bemessung des Kindesunterhalts (der Höh nach) werden von den Gerichten seit den 1970er-Jahren unter anderem die sogenannten Regelbedarfssatze als Orientierungshilfe herangezogen, um den Regelbedarf eines Kindes feststellen zu können. Nach der Rechtsprechung versteht man unter dem Regelbedarf jenen „nach der Verbrauchsausgabenstatistik ermittelten Bedarf, den jedes Kind ohne Rücksicht auf die konkreten Lebensverhältnisse seiner Eltern an Nahrung, Kleidung, Wohnung und zur Befriedigung der weiteren Bedürfnisse, wie etwa kulturelle und sportliche Betätigung, sonstige Freizeitgestaltung und Urlaub, hat“. Diese Regelbedarfssatze werden jährlich etwa Mitte August vom Landesgericht für Zivilrechtssachen (LGZ) Wien bekanntgegeben. Sie basieren auf einer Konsumerhebung aus dem Jahr 1964 und wurden erstmals im Jahr 1970 durch das Statistische Zentralamt (nunmehr Statistik Austria) veröffentlicht.

In den letzten Jahrzehnten wurden diese Zahlen lediglich mit dem Verbraucherpreisindex (VPI) hochgerechnet, ohne dass je eine neue statistische Erhebung über den aktuellen Bedarf von Kindern je nach Altersgruppe durchgeführt worden wäre. In der rechtswissenschaftlichen Literatur wurde daher zu Recht die Aussagekraft dieser Zahlen in Frage gestellt. Der wesentliche Kritikpunkt lautet: Der in den Regelbedarfssatzen abgebildete Warenkorb eines Kindes aus dem Jahr 1964 kann

kaum mit einem Warenkorb eines Kindes aus der heutigen Zeit verglichen werden. Das Konsumverhalten von Kindern und für Kinder hat sich nämlich seit 1964 sehr stark verändert, wodurch die Zahlen in den Regelbedarfssatzen zu niedrig sind.

Es wurde daher politisch wie auch in der rechtswissenschaftlichen Literatur aktuelles statistisches Zahlenmaterial gefordert, welches nach langem Warten durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Dezember 2021 geliefert wurde. Bei dieser „Kinderkostenanalyse 2021“ stellte sich das heraus, was viele Eltern bereits seit Langem wissen: Kinder kosten viel Geld; und zwar mehr, als dies bislang in den Regelbedarfssatzen abgebildet wurde.

Aufgrund dieser neuen statistischen Erhebung sah sich das LGZ Wien auertourlich im März 2022 dazu veranlasst, neue Regelbedarfssatze zu veröffentlichen (Geschäftszahl: 43 Nc 5/22w), wobei die darin dargestellten Zahlen zum Teil nicht unerheblich erhöhet wurden.

Die Empfehlung des LGZ Wien betreffend die Regelbedarfssatze lautet ab 01.01.2022 wie folgt:

Altersgruppe	Höh e des Regelbedarfs
0 bis 5 Jahre	EUR 290,00
6 bis 9 Jahre	EUR 370,00
10 bis 14 Jahre	EUR 450,00
15 bis 19 Jahre	EUR 570,00
20 Jahre oder älter	EUR 650,00

Eine völlige Angleichung an die Zahlen der Kinderkostenanalyse 2021 erfolgte aber nicht, weil dies nach Ansicht des LGZ Wien nicht der unterhaltsrechtlichen Lebensrealität entspricht. Die Zahlen der Kinderkostenanalyse 2021 sind nämlich

hoh er, als sie nunmehr vom LGZ Wien in den Regelbedarfssatzen veröffentlicht worden sind.

Was bedeutet das nun aber für geldunterhaltspflichtige Mütter und Väter? Vor allem eines: Sie müssen unter Umständen mehr an Geldunterhalt zahlen, wenngleich die Gerichte den „allgemeinen“ Kindesunterhalt aktuell derart bemessen, dass das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen mit einem Prozentsatz je nach Alter des Kindes multipliziert wird. Die Regelbedarfssatze spielen aber nach wie vor eine wesentliche Rolle, weil sie von den Gerichten als Orientierungs- und Kontrollwert wie auch für manche Sonderfragen (zum Beispiel bei der Bemessung eines Luxusunterhalts bei hohem Einkommen des geldunterhaltspflichtigen Elternteils) herangezogen werden.

Sollten Sie Mutter oder Vater eines geldunterhaltsberechtigten Kindes oder ein geldunterhaltspflichtiger Elternteil sein, kann es unter Umständen zu einer Änderung des Geldunterhaltsanspruchs des Kindes gekommen sein. Lassen Sie sich daher vorsorglich durch einen der Braunauer Rechtsanwälte beraten.

Mag. Dr. Benedikt R. K. Hiebl, LLB. oec. ist Rechtsanwaltsanwater in Braunau am Inn und promovierte mit einer Arbeit zum Kindesunterhaltsrecht. Die Dissertation wurde unter dem Titel „Bedarf beim Kindesunterhalt“ im MANZ-Verlag veröffentlicht und mit dem Wissenschaftspreis der Arbeiterkammer Salzburg 2021 und mit dem zweiten Platz des Young Investigators Award 2021 der Paris-Lodron-Universität Salzburg ausgezeichnet.

Hiebl & Lirk Rechtsanwälte
 Stadtplatz 50/2
 Tel. 07722/625430
 kanzlei@lirk-hiebl.at

Sachspenden für Hilfstransport nach Bulgarien

Für einen Hilfstransport nach Bulgarien bittet die Organisation ora um Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug, Fahrräder, Kinderwägen, Betten, Matratzen, De-

cken, Bettwäsche, Handtücher, Hygieneartikel, Geschirr, Kleinmöbel, Sportartikel und Haushaltsgeräte. Die Sachspenden werden am **Dienstag, 8. Novem-**

ber (13 bis 15 Uhr, Parkplatz Billa Plus/ ehem. Merkur) entgegengenommen. Es wird darum ersucht, alle Gegenstände in Schachteln oder Säcken zu verpacken.

Zeichen setzen für FAIRTRADE und Nachhaltigkeit

Der FAIRTRADE-Gedanke und die Prinzipien des fairen Handels sind in Braunau fest verankert. Seit mehr als 40 Jahren ist die Initiative Eine Welt (IEW) in unserer Stadt auf diesem Gebiet aktiv und leistete unter anderem mit der Gründung des ersten unabhän-

gigen Weltladens Österreichs Pionierarbeit. 2012 wurde Braunau als erste Bezirkshauptstadt in Oberösterreich zur FAIRTRADE-Stadt ernannt. Aktionen und Veranstaltungen schaffen regelmäßig Aufmerksamkeit für die Thematik und tragen zur nachhaltigen Bewusstseinsbil-

dung bei. Ein Fixpunkt im Jahreskalender ist die „Woche der Entwicklungszusammenarbeit“ (EZA-Woche), bei der Weltläden, FAIRTRADE-Gemeinden, Schulen, Handels- und Gastronomiebetriebe und viele andere Organisationen in ganz Oberösterreich ein klares Zeichen für den fairen Handel setzen. Heuer findet diese landesweite Aktionswoche von 7. bis 13. November statt.

Foto: Fairtrade Deutschland/Ilkay Karakurt



Aktionen in Braunau geplant

Und natürlich ist auch unsere Stadt wieder dabei: Die IEW und der Weltladen Braunau planen einen Kinothemenabend, eine Kakao-Zeremonie im Weltladen und gemeinsam mit der Stadtgemeinde einen Verkaufs- und Infostand am Wochenmarkt. Details zu den Veranstaltungen werden zeitgerecht über die lokalen Medien und Kanäle bekanntgegeben.

Mit kleinen Entscheidungen Großes bewirken

Den fairen Handel zu unterstützen und die FAIRTRADE-Prinzipien zu leben, beschränkt sich natürlich nicht auf eine Woche im Jahr. Mit kleinen Entscheidungen im Alltag kann jede und jeder von uns Großes bewirken – indem man beim täglichen Einkauf zu Waren mit dem FAIRTRADE-Siegel greift. Diese sind mittlerweile in jedem Supermarkt erhältlich, auch viele Gastronomiebetriebe setzen auf faire Produkte wie Kaffee oder Tee.

Erste Anlaufstelle für den fairen Einkauf in Braunau ist zweifellos der Weltladen – hier besteht das gesamte Sortiment aus fair gehandelter Ware. Neben Kaffee, Gewürzen, Schokolade, Knabbereien, Trockenfrüchten und vielen weiteren Leckereien gibt es eine reiche Auswahl an Kleidung, Handtaschen, Schmuck, Geschirr,

Kosmetik und hochwertigen Handwerksprodukten – perfekt also für alle, die auf der Suche nach etwas Schönerem für sich selbst oder einem besonderen Geschenk sind. Auch Geschenkgutscheine (einlösbar in allen Weltläden in ganz Österreich) sind erhältlich. Darüber hinaus ist das Weltladen-Team gerne bei allen Fragen rund um Themen wie FAIRTRADE und Nachhaltigkeit behilflich.

Ein System, das funktioniert

FAIRTRADE-Produkte werden nach den internationalen Standards von FAIRTRADE Österreich angebaut und gehandelt. Diese Standards sind das Regelwerk, das Kleinbauernkooperativen, Plantagen und Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einhalten müssen. Sie umfassen soziale, ökologische und ökonomische Mindestanforderungen, um eine nachhaltige Entwicklung der Produzentenorganisationen in den sogenannten Entwicklungsländern zu gewährleisten. Die Einhaltung dieser Standards wird von der unabhängigen Zertifizierungsstelle FLOCERT kontrolliert. Produzentenorganisationen erhalten im FAIRTRADE-System einen Mindestpreis und eine Prämie. Die Bauernfamilien bzw. Beschäftigten auf Plantagen entscheiden gemeinsam

in einem demokratischen Prozess, in welche sozialen, ökologischen oder ökonomischen Projekte die Prämie investiert wird, wie der Bau neuer Trinkwasserbrunnen, Schulen, Brücken oder Krankenhäuser. FAIRTRADE fördert somit demokratische Strukturen und eine eigenständige Entwicklung in den Produzentenorganisationen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Zudem rücken Themen wie Arbeiterrechte, Umweltschutz und nachhaltige Produktion in den sogenannten Entwicklungsländern in den Mittelpunkt.

Fair kaufen und genießen für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Die gemeinsame Vision von FAIRTRADE: eine Welt, in der alle Kleinbauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen ein sicheres und gutes Leben führen und über ihre Zukunft selbst entscheiden können. Das mittelfristige Ziel ist es, Armut zu mindern und für mehr Verteilungsgerechtigkeit einzustehen. Angestrebt wird ein Wandel im Handel, den jeder und jede unterstützen kann. FAIRTRADE ist eine Bewegung und Säule der Nachhaltigkeit, der sich immer mehr Menschen anschließen. Mit bewussten Entscheidungen beim täglichen Einkauf und Konsum ist das ganz einfach!

Foto: Weltladen Braunau



Schönes und Gutes aus dem fairen Handel.

Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell in den Verlautbarungen, Aushängen oder Websites der Pfarren über etwaige Änderungen oder Covid-19-Vorgaben.

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Stephan

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4046

September 2022

11.09.	09.30 Uhr	Sonntagsmesse mit Vorstellung des neuen Kaplans Philipp Faschinger
17.09.	11.00 Uhr	Bergmesse in Stubenberg – Kapelle Bertenöd
25.09.	09.30 Uhr	Sonntagsmesse; Sonntag der Völker und Tag des Denkmals; Stadtpfarrkirche St. Stephan; Kirchenführungsangebote und Gelegenheit zur Turmbesteigung

Oktober 2022

02.10.	09.30 Uhr	Erntedank: Prozession mit Segnung der Erntekrone am Stadtplatz
09.10.	09.30 Uhr	Fest für Ehejubilare
16.10.	16.00 Uhr	Kinder-Orgeltag: Erlebnis Orgel: interaktive Vorstellung der Metzlerorgel in der Stadtpfarrkirche St. Stephan; Leitung: Waltraud Mayer-Brunthaler; Anmeldung unter mayer.wa@live.at erbeten

23.10.	09.30 Uhr	Sonntag der Weltkirche: Kinder- und Familiengottesdienst
31.10.	19.00 Uhr	Nacht der tausend Lichter

November 2022

01.11.	09.30 Uhr 14.00 Uhr 18.00 Uhr	Allerheiligen: Festmesse in der Stadtpfarrkirche St. Stephan; Friedhofsandacht am Stadtfriedhof Braunau mit Gräbersegnung; Totengedenken am Stadtfriedhof Braunau
02.11.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Heilige Messe Allerseelen-Gottesdienst
06.11.	09.30 Uhr	Totengedenken der Vereine
11.11.	17.00 Uhr	Martinsfest der Stadtpfarre mit Laternenumzug
26.11.	ab 14 Uhr 17.00 Uhr	Adventcafe im Pfarrheim St. Stephan Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung
27.11.	09.30 Uhr	Hl. Messe zum 1. Adventssonntag, anschl. Adventcafe im Pfarrheim

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Franziskus

Website: www.dioezese-linz.at/4048

September 2022

06.09.	9 - 10.30 Uhr	Start des neuen SelBA – Trainingsblocks (10 Einheiten)
10.09.		Pfarrwallfahrt nach Maria Schmolln
	06.00 Uhr	Treffpunkt in Neukirchen (Scheuhub)
	08.00 Uhr	Abfahrt Radgruppe
	11.00 Uhr	Wallfahrgottesdienst in Maria Schmolln
15.09.	08.00 Uhr	Gebet & Gugelhupf
18.09.	10.15 Uhr	Morgenandacht mit Anton Planitzer Erntedankfest, anschl. Pfarrfrühschoppen

Oktober 2022

02.10.	10.15 Uhr	Hl. Franz von Assisi – Patrozinium Festgottesdienst mit Tiersegnung
--------	-----------	---

13.10.	08.00 Uhr	Gebet & Gugelhupf
23.10.	10.15 Uhr	Morgenandacht mit Anton Planitzer Sonntag der Weltkirche mit Verkauf von Pralinen

November 2022

01.11.	10.15 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen mit Festtagsmesse Andacht am Friedhof
02.11.	18.00 Uhr	Allerseelen – Andacht mit Totengedenken
13.11.	10.15 Uhr	Elisabethsonntag mit Suppen/Knödelessen bzw. Verkauf
27.11.	10.15 Uhr	1. Adventssonntag mit Adventkranzweihe

Kirchentermine Evangelische Dankbarkeitskirche – Braunau

Website: www.evangbraunau.at

September 2022

05.09.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
11.09.	10.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst, anschl. Kirchencafé mit Zuckerwatte
13.09.	08.45 Uhr	Ökum. HTL Schulanfangsgottesdienst in der HTL-Aula
14.09.	14.30 Uhr	Frauenclub
15.09.	19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
25.09.	09.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Mauerkirchen

Oktober 2022

01.10.	17.00 Uhr	Ökum. Innsegnung
02.10.	11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst, anschl. Mittagessen im Schönthalersaal
03.10.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
09.10.	11.00 Uhr	Kleine Kirche in Mauerkirchen
12.10.	14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl

16.10.	10.00 Uhr	Andacht & Matinee „550. Geburtstag Lucas Cranach d.Ä. – der Maler der Reformation“, anschl. Kirchencafé
19.10.	19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
30.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst im Schönthalersaal, anschl. Jause

November 2022

01.11.	14.00 Uhr	Ökum. Allerheiligenandacht auf dem Friedhof
07.11.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
09.11.	14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
12.11.	14.00 Uhr	Innviertler Frauentag mit OKR i.R. Dr. Hannelore Reiner im Schönthalersaal
16.11.	19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
20.11.	09.00 Uhr	Totensonntag, mit Verlesung der Namen derer, die im vergangene Kirchenjahr gestorben sind, anschl. Kirchencafé

Basar für Kinderkleidung, Spielzeug & Co

Gebrauchte und gut erhaltene Kinderwaren wie Baby- und Kinderbekleidung, Umstandsmode, Bücher, Spielzeug und Sportartikel, Autositze, Hochstühle und Kinderwägen können am Basar der Mütterrunde Braunau ge- und verkauft werden. Der Basar findet am 17. September von 13.30 bis 15.30 Uhr im Kolpinghaus

statt, die Warenannahme erfolgt von 9 bis 10.30 Uhr. Zum Verkauf wird nur Winterware angenommen. Nicht verkaufte Waren können am Sonntag, 18. September von 10.30 bis 11.30 Uhr wieder abgeholt werden. Verkaufsnummern und Auskünfte zu etwaigen Änderungen erhalten Sie beim Veranstalter.

Kinderwarenbasar

Samstag, 17. September
13.30 bis 15.30 Uhr
Kolpinghaus Braunau
Auskünfte und Verkaufsnummern:
Tel. 0664/5460038
kinderbasar.braunau@gmx.at

Kirchentermine Pfarre Braunau – Maria Königin

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4047

Juni 2022

01.06. 18.00 Uhr Kath. Bildungswerk Dekanats-Mitarbeiter treffen

September 2022

01.-03.09. Do ab 09.00 Uhr Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

04.09. 10.00 Uhr Erntedank- und Pfarrfest Höft

18.09. 08.30 Uhr Erntedankfest Haselbach

18.09. 10.00 Uhr Familiensonntag in Höft

Oktober 2022

06.-08.10. Do ab 09.00 Uhr Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

16.10. 08.45 Uhr Gottesdienst in Haselbach, Gestaltung Liederkranz

23.10. 10.00 Uhr Familiensonntag in Höft

26.10. Wallfahrt nach Ma. Schmolln, Abf. Bh 11.34 Uhr, 15.00 Uhr HI. Messe

28.10. 19.00 Uhr Konzert des Liederkranz in der Valentinskirche Haselbach

Konzert des Liederkranz in der Valentinskirche Haselbach

November 2022

03.-05.11. Do ab 9.00 Uhr Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

26.11. 13.00 Uhr Kathreinmarkt im Pfarrsaal Höft

26.11. 18.00 Uhr Adventkranzweihe in der Pfarrkirche Höft

Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

Kathreinmarkt im Pfarrsaal Höft

Adventkranzweihe in der Pfarrkirche Höft

Kirchentermine Pfarre Braunau – Ranshofen

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4049

September 2022

11.09. 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst, anschl. Pfarrcafe

25.09. 09.00 Uhr Erntedankfest, anschl. Pfarrfest

18.00 Uhr Orgelkonzert „Tag des Denkmals – Klangdenkmal“ mit Wolfgang Kreuzhuber

Oktober 2022

Oktoberrosenkranz jeweils am Mittwoch und Samstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche Ranshofen

23.10. 09.00 Uhr Jubiläumsmesse für Ehejubilare

30.10. 09.00 Uhr Weltmissionssonntag

November 2022

01.11. 09.00 Uhr Allerheiligen Pfarrgottesdienst

14.00 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Segnung der Gräber

02.11. 19.30 Uhr Allerseelenmesse mit Segnung der Gräber

05.11. Wallfahrt nach Altötting

09.15 Uhr Treffpunkt in Emmerting

11.30 Uhr Wallfahrermesse in der St. Konrad Kirche

06.11. 17.00 Uhr Konzert „Konzertchor Braunau“

13.11. 09.00 Uhr Elisabethsonntag, Pfarrgottesdienst

mit Sammlung

27.11. 09.00 Uhr 1. Adventssonntag

Allerheiligen

Pfarrgottesdienst

Festgottesdienst mit anschl. Segnung der Gräber

Allerseelenmesse mit Segnung der Gräber

Wallfahrt nach Altötting

Treffpunkt in Emmerting

Wallfahrermesse in der St. Konrad Kirche

Konzert „Konzertchor Braunau“

Elisabethsonntag, Pfarrgottesdienst

mit Sammlung

1. Adventssonntag

Kirchentermine Freie Christengemeinde – Braunau

Website: www.fcg-braunau.at · Gottesdienste werden auch per Livestream gesendet Freie Christengemeinde Braunau – YouTube Kanal

September 2022

Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag 12.00 Uhr Gottesdienst in rumänischer Sprache

Sonntag 18. 09. 09.30 Uhr Erntedankgottesdienst

Mittwoch 19.30 Uhr Gebetsabend

Freitag 19.30 Uhr Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155)

Oktober 2022

Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag 17.00 Uhr Gottesdienst in rumänischer Sprache

Mittwoch 19.30 Uhr Gebetsabend

Freitag 19.30 Uhr Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155)

November 2022

Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag 17.00 Uhr Gottesdienst in rumänischer Sprache

Mittwoch 19.30 Uhr Gebetsabend

Freitag 19.30 Uhr Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155)



Made in Austria
Handgefertigte und
individuell konfigurierbare
Regenschirme



doppler
MANUFAKTUR



doppler_manufaktur

www.doppler-manufaktur.com



ZIEGLER

BETRIEBSBERATUNG

A-4910 Ried/Innkreis, Wildfellnerstraße 26
Tel. 07752/86169-0 ▪ Fax. 07752/86169-17
office@ziegler.at

www.ziegler.at

- Vertragsgestaltung
- Schadenregulierung
- Komplexe Haftpflichtlösungen
- Fuhrparkversicherungen
- Risiko- und Vertragsanalysen
- Juristisches Risikomanagement

Die Experten für Haftpflicht
und betriebliche Versicherungen.

Ihr Perücken-Profi



Aktuelle Frisurmoden für die ganze Familie!

- Große Auswahl an Perücken.
- Kompetente Beratung.
- Schneller Service
bei Voranmeldung.

**Friseursalon
CREATIV
Dunhofer**

TERMIN Reservieren: Tel. +43 (0) 7722 63 041

Linzer Straße 23 - A-5280 Braunau am Inn

Profiprodukte für Heimwerkerinnen und Selbermacher

JETZT NEU

Heimwerker-Material in Profiqualität und „to go“:
Farben für Innen- und Außenstriche, Putze, Bodenbeläge,
Lacke, Lasuren, Malerzubehör und -werkzeug.



maler köck



www.maler-koeck.com

to go

Profiprodukte für Selbermacher

Maler Köck | Adolf-Kolping-Straße 35 | D-84359 Simbach am Inn | Tel. DE +49 8571 2383 | Tel. AT +43 7722 62126 | info@maler-koeck.com

Zeitgeschichte-Tage und Wertheimer-Ausstellung

Die Braunauer Zeitgeschichte-Tage 2022 finden in einem neuen Format an zwei Orten statt. Thematisch im Mittelpunkt steht der Nachlass der Familie Wertheimer, der seit einer Schenkung an den Verein für Zeitgeschichte wieder in Braunau ist.

Egon Wertheimer wurde 1894 im Schloss Ranshofen geboren. Der Journalist, Staatswissenschaftler und Diplomat ergänzte während des Exils in den USA in Erinnerung an seine Heimat seinen Namen zu Ranshofen-Wertheimer. Seinem einzigen Kind Luciana (1920–2017) war es immer ein besonderes Anliegen, vom Vater geerbte Dokumente und Gegenstände nach Ranshofen zurückzugeben. Lucianas Erben, ihre Nichte und ihr Neffe, wollten diesen Wunsch erfüllen. Nach einem langwierigen Procedere konnte der Verein für Zeitgeschichte, unterstützt vom Außenministerium, 2019 den Nachlass als Geschenk übernehmen. Die Schenkung umfasst nicht nur Bilder, Möbel, Tafelsilber und Geschirr aus dem ehemals Wertheimer'schen Besitz Ranshofen (1851–1938), sondern auch persönliche Dokumente, Fotos, Bücher und andere Objekte. Diesen Nachlass präsentiert der Verein für Zeitgeschichte in einer Ausstellung im Bezirksmuseum Herzogsburg der Öffentlichkeit. Nach Ende der Ausstellung übernimmt die Stadt Braunau die Objekte als Dauerleihgabe.

Drei Vorträge ergänzen thematisch die Ausstellung. Einmal wird der kulturgeschichtliche Kontext von Salzburg vor dem Ersten Weltkrieg beleuchtet, in den die großbürgerliche Familie Junger, aus der Egon Wertheimers erste Frau Mathilde



Foto: Verein für Zeitgeschichte

Aus dem Fotoalbum von Luciana Wertheimer: Eingang zum Schloss Ranshofen, 1931. Der Nachlass der Familie Wertheimer steht heuer im Zentrum der Zeitgeschichte-Tage.

stammte, eingebettet war: Egon war schon als Absolvent des Salzburger Staatsgymnasiums (Maturajahrgang 1912) Mitglied eines kulturell bedeutsamen Netzwerkes geworden, in dem die Familie Junger einen ganz wesentlichen Platz einnahm. So entstanden Beziehungen zur Familie Zweig, zu Georg Trakl, zu den Malern Dagobert Peche und Max Peiffer-Watenphul, zum Komponisten August Brunetti-Pisano, zur Kunst- und Literaturgesellschaft „Pan“ sowie zur Künstlervereinigung „Der Wassermann“.

Der zweite Vortrag befasst sich mit der Rolle der Vereinten Nationen bei der Ent-

kolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg, besonders in den Krisengebieten am „Horn von Afrika“ (Eritrea, Somaliland), wo auch Egon Ranshofen-Wertheimer im Auftrag der UNO tätig war.

Zudem werden Nachkommen der Familien Wertheimer und Junger vorgestellt, die teils freiwillig, teils gezwungen ihre Heimat verließen und in höchst unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern sehr häufig zu großem Ansehen gelangten.

Abschließend bietet die AMAG eine Werksbesichtigung an – das Fabrikgelände war ehemals Wertheimer'scher Besitz.

Freitag, 30. September, 19.00 Uhr

Bezirksmuseum Herzogsburg

Ausstellungseröffnung und Einführungsvortrag

Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte Braunau

Samstag, 1. Oktober

Festsaal Schloss Ranshofen

9.30 Uhr – 10.30 Uhr: Die Salzburger Familie Junger im kulturgeschichtlichen Kontext von Salzburg um 1910

Dr. Nikolaus Schaffer, Salzburg

11.00 Uhr – 12.00 Uhr: Von einer Welt der Kolonien zu einer Welt der Nationalstaaten: Die Rolle der Vereinten Nationen im Prozess der Dekolonisation am Beispiel von Somalia

Dr. Eva-Maria Muschik, Assistenzprofessorin für Entwicklungsforschung aus globalgeschichtlicher Perspektive, Uni Wien

14.00 Uhr – 15.00 Uhr: Biographisches zu Nachkommen der Familien Wertheimer und Junger

Mag. Florian Kotanko

15.30 Uhr: Werksbesichtigung AMAG

max. 120 Personen, Anmeldung erforderlich

Transfer Schloss – Werk – Schloss

anschließend Besichtigung von Schloss, Kirche und Friedhof Ranshofen

Veranstaltungsorte:

Bezirksmuseum Herzogsburg, Altstadt 10

Schloss Ranshofen, Wertheimerplatz 9

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen und Anmeldung Besichtigung AMAG: www.zeitgeschichte-braunau.at

Eintritt frei

Gugg – Kulturhaus der Stadt Braunau

Programm September/Oktober/November 2022



Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor jeder Vorstellung auf www.gugg.at über die aktuelle Situation und etwaige Sicherheitsmaßnahmen.

Fr, 16. September, 20 Uhr
Klenk & Scheuba: Sag du, Florian!

Der Investigativ-Journalist und der Investigativ-Kabarettist in einem gemeinsamen Gespräch über die politische Realität unseres Landes. Scheuba und Klenk lasen pointiert die größten Korruptionsskandale der letzten Jahre Revue passieren, entdecken dabei überraschende Verbindungen, absurde Zusammenhänge und merkwürdige Zufälle. Und zeigen auf, warum man hierzulande oftmals mit einem Geständnis am besten davonkommt.



© Florian Klenk

und mit ihr Triumphe zu feiern. Das Prinzip: Der „Gescheite“ versucht dem „Blöden“ die Welt zu erklären, wobei sich herausstellt, dass der „Blöde“ zwar wirklich blöd ist, der „Gescheite“ aber keineswegs gescheit... Natürlich ist auch von vielen anderen humorvollen Gedichten der beiden die Rede, und auch einige ihrer Kollegen – natürlich keine Affen! – kommen zu Wort.



© Janine Güldenrer

die musikalische Welt des australischen Trios treffsicher zu beschreiben. Die Band um Frontmann Michael Vdelli präsentiert ihr ihr neues Studioalbum „Now“. Wer Vdelli jemals auf der Bühne erlebt hat, kennt die ungezügelter Energie, ihre kompromisslose Marschrichtung und unerschütterliche Rock-Attitüde.

Sa, 17. September, 20 Uhr
The Stimulators: Let's move your body

Peter Schneider gründete The Stimulators 1998, nachdem er für Willy Michl, Hans Söllner, Marius Müller-Westernhagen, Ike Turner und viele andere Gitarre und Mundharmonika bedient hatte. Die Band hat mit Liedern wie „Caipirinha“, Flying Down To Rio“ und „In the Beginning“ ein paar richtige Klassiker geschaffen.



© Stimulators

Sa, 1. Oktober, 20 Uhr
BartolomeyBittmann
 Seit zehn Jahren vertieft sich das Duo BartolomeyBittmann in die Entwicklung eines eigenen progressiven Repertoires. Von Beginn an lag der Fokus auf Eigenkompositionen und auf dem Experimentieren mit neuen Spieltechniken für Cello, Violine und Mandola. Die musikalische Bandbreite erstreckt sich mittlerweile von wuchtigen Rock-Riffs bis hin zu intimen Grooves und einfühlsamen Kantilenen. In ihrem neuen Programm präsentieren die beiden Musiker aktuelle Stücke, die zu einem großen Teil im Pandemie-Lockdown entstanden sind.



© Stephan Doletschal

Fr, 14./Sa, 15. Oktober, jeweils 20 Uhr
Kernölamazonen: Sexbomb forever

Der Vorhang geht auf, das Licht geht an. Doch anstatt auf der Bühne finden sich die beiden Kernölamazonen im Jenseits wieder. Was ist geschehen? Gemeinsam versuchen sie das Rätsel zu lösen. Dem Nichts ausgeliefert, schwelgen sie in ihrer Vergangenheit. Sie durchleben ihre Anfänge, lachen über Anekdoten des Lebens und enthüllen Geheimnisse, von denen sie selbst noch nichts wussten. Was kommt, wenn nichts mehr kommt? Sexbomb forever?

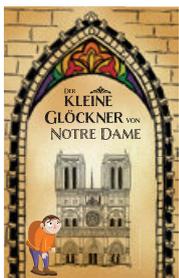


© Felicitas Matern

So, 18./Sa, 24./So, 25. September, jeweils 15 Uhr

Gugg-Eigenproduktion – Kindertheater:
Der kleine Glöckner von Notre Dame

Die Geschichte vom „Kleinen Glöckner von Notre Dame“, erzählt von zwei Kirchenmäusen, die versuchen, ihren Freund Quasimodo zu überreden, mit auf das große Gauklerfest von Paris zu kommen. Doch der böse Bürgermeister Frollo setzt alles daran, ihre Pläne zu durchkreuzen... Wird es Frollo gelingen, Quasimodo für den Rest seines Lebens im Turm von Notre Dame zu verstecken? Oder werden Mut, Freundschaft und Toleranz am Ende doch über das Böse siegen?
 Ein Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren.



© Gugg

Fr, 7. Oktober, 20 Uhr
K.P. Liessmann: Alles Lust will Ewigkeit

In seinem neuen Buch holt der Philosoph zwölf zentrale Fragen aus Nietzsches „Zarathustra“ in die Gegenwart. Innerhalb der zwölf mitternächtlichen Glockenschläge nähern sich nachtschwarze Gedanken den Abgründen des Menschseins, den unbewussten Tiefen unserer Gefühle und Affekte und dem bis zur Unerträglichkeit gesteigerten Spannungsfeld von Schmerz und Lust, von Leben und Tod. Konrad Paul Liessmann führt Nietzsches Denkbewegungen und Sprachfiguren auf überraschende, auf provozierende Weise in unsere Gegenwart und in unser Leben weiter – von der Mitternacht bis zur Ewigkeit.



© Herbert Carr

Do, 20./Fr, 21./Sa, 22./Fr, 28./Sa, 29. Oktober, jeweils 20 Uhr

Fr, 4./Sa, 5. November, jeweils 20 Uhr
Gugg-Eigenproduktion: Die Monogamie der Socken

Es geht ein weithin hörbarer Riss durch die Schlafzimmer der Nation. Denn: Männer schnarchen. Frauen nicht. Das behaupten zumindest die Frauen. So gesehen sind Felix und Paula ein ganz normales Paar. Mit dem kleinsten Unterschied, dass Paula Ärztin ist. Ihr Arsenal an eingesetzten Waffen zur Bekämpfung der nächtlichen Lärm-Attacken geht daher weit über das Anrempeln mit dem Ellenbogen hinaus. So entpuppt sich ein Tacker als hocheffiziente Jagdwaffe, ein seltsames Verhältnis zu einem Fußbekleidungsstück kommt ans Tageslicht und eigentlich ist nichts so, wie es am Anfang scheint.



© Manuella Fuchs

Fr, 30. September, 20 Uhr
Heinz Marecek: Mein Kollege, der Affe

Fritz Grünbaum und Karl Farkas war das Kunststück gelungen, die „Doppelconferérence“ von Budapest nach Wien zu holen,

Sa, 8. Oktober, 20 Uhr
Vdelli: Bluesrock aus Australien

Vdelli präsentieren ihr neues Studioalbum „Now“. Zeit- und schnörkellos, kraftvoll, dynamisch, melodisch, variantenreich: Es bedarf nur einiger weniger Attribute, um



© Martin Kraack

Fr, 11. November, 20 Uhr
Cobario: Weit weg

Eigentlich sagt der Titel schon alles. Die meiste Zeit des Jahres reisen die drei Abenteuerer mit zwei Gitarren und einer Violine um die Welt. Sie tragen ihr virtuoses Spiel und den Wiener Charme in die weite Welt und haben gleichzeitig Musik und Kultur aus bisher 29 Län-



© Peter Wieser

Kiwanis Braunau präsentiert Fink Ployd

Auf Einladung des Kiwanis-Clubs tritt die Braunauer Band Fink Ployd am Samstag, 22. Oktober im VAZ auf. Karten gibt es im Vorverkauf um 22 Euro bei der Raiffeisenbank Braunau oder an der Abendkasse (25 Euro). Der Reinerlös der Veranstaltung kommt zu 100 Prozent einer Charity-Aktion von Kiwanis Braunau zugute.

Eine Band, die sich anmaßt, Musik der legendären britischen Rockgruppe Pink Floyd darbieten zu wollen, ohne den gigantischen technischen Aufwand und in vergleichsweise kleinem Rahmen, dafür aber mit Mundarttexten. Da drängt sich unerbittlich die Frage auf: Kann das gutgehen? Diejenigen, die Fink Ployd schon live erlebt haben, können bestätigen: Es geht gut, sehr gut sogar. Die fünf Braunauer Musiker haben sich mit großem

Respekt und viel Feingefühl an die Interpretation dieser ikonischen Musik herangewagt. Das Souderlebnis lässt nicht zu wünschen übrig, die Musik bewegt sich erstaunlich nahe am Original, sogar die vielgerühmten Gitarrensolis des David Gilmour werden Note für Note zu Gehör gebracht. Nur heißt eben der Song „Comfortably Numb“ hier „Ungeheim Zua“, „Time“ schlicht „Zeid“, und die Textzeile „Oh, by the way, which one's Pink?“ wird zu „Nur nebmbei, wer hoabst Fink?“ (da fühlen sich gleich mehrere Bandmitglieder angesprochen). Und all das klingt stimmig. Manch einer ist sogar froh, die teils kryptischen Originaltexte hier in einer besser verständlichen Form zu hören. Und wer vorab die Mundart-Songtexte studieren möchte: www.fink-ployd.at/lyrics



Foto: Fink Ployd

Fink Ployd

Benefizkonzert Kiwanis Braunau
Samstag, 22. Oktober, 20 Uhr
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

GUGG-Programm – Fortsetzung

dern aufgesogen. Ihre Inspirationen fließen in immer neue Songs – und zu jedem gibt es eine spannende Geschichte zu erzählen. Eine musikalische Liebeserklärung an die Welt und an Wien!

Sa, 12. November, 20 Uhr

Stefan Haider: Sing Halleluja!

Die Welt nach Corona ist, wie die Welt vor Corona, immer noch die Welt. Und beim Blick auf dieselbe drängt sich vielen Menschen ein einziger Gedanke auf: „Oida!“ Nicht so einem Religionslehrer. Der denkt sich: „Halleluja!“ Stefan Haider, Kabarettist aus Berufung und Religionslehrer aus Leidenschaft liefert heiligegeistreiches Kabarett und U-Musik mit E-Bass, verbunden mit dem unbedingten Willen, Bildung wieder zum Wohlfühlthema zu machen.



© Johannes Ehn

Do, 17. November, 20 Uhr

Milo Z: Funk & Soul from NYC

Milo Z ist nicht nur ein toller Sänger, sondern auch ein Entertainer allererster Güte. Er dirigiert eine Live-Band, die ein musikalisches Feuerwerk zündet und klingt wie eine Mischung aus James Brown, Parliament/Funkadellic und the Red Hot Chili Peppers. Kein Körperteil bleibt ruhig, wenn diese Band loslegt und den Dancefloor im Gugg in einen Hexenkessel verwandelt.



© David Trifino

Fr, 18. November, 20 Uhr

Katharina Straßer: Alles für'n Hugo

Die Schauspielerin und Sängerin Katharina Straßer, bekannt aus dem ORF-Hit „Schnell ermittelt“ und Bühnenerfolgen wie „My Fair Lady“, schlüpft einen Abend lang in das bewegte Leben der außergewöhnlichen Wiener Diseuse Cissy Kraner. Eine funkensprühende Verführung zum gemeinsam Raunzen und Singen, Träumen, Lachen und Weinen zugleich!



© Rita Newman

Sa, 19. November, 20 Uhr

Dirk Stermann: Zusammenbraut

Stermanns Tochter heiratet und der Komiker schmeißt eine Party für sie. Aber irgendetwas stimmt nicht und die ausgelassene Feier wird zu einer Abrechnung mit den Vaterqualitäten des Fernsehstars. Ein heißes Klavier und ein unheimlicher Babysitter, ein Halleluja und die Wahrheit über den guten ORF-Mensch von Sezuan. Dirk Stermanns erstes Solo-Programm ist so vernünftig wie abgründig und am Ende tanzt er ganz allein.



© Ingo Pertrammer

Fr, 25. November, 20 Uhr

Christoph & Lollo: Schispringerlieder

Irgendwann im Jahr 1995 nehmen zwei bartlose Buben namens Christoph und Lollo zum Spaß das Lied „Lebkuchenherz“ auf, eine Ballade über den tschechischen Skispringer František Jež. Sie schicken



© Christian Schreißmüller

das Lied an Christoph Grisseemann und Dirk Stermann, die im gerade erst gegründeten Radiosender FM4 den „Salon Helga“ moderieren. Die beiden sind begeistert und spielen das Lied so oft, bis es ein Hit ist. Die Ära der Schispringerlieder war eingeläutet – Kazuyoshi Funaki, die Hautamäki-Brüder, Ari-Pekka Nikkola und viele andere sind die Protagonisten des seltsamsten Liedergenres, nach dem niemand jemals gefragt hat.

Sa, 26. November, 20 Uhr

Der verlogene Heurige: Karl Markovics & OÖ Concert Schrammeln

Wie uns das Leben den Garaus machen kann, noch bevor es eigentlich zu Ende ist, davon handeln die Geschichten dieses Abends – von den kleineren und größeren Kalamitäten rund um die Grundbedürfnisse der leiblichen und seelischen Existenz. Vom Gegenüber (Anton Kuh), von den Abscheulichkeiten der Sprache (Karl Kraus), vom zu Guten und zu Vielen (Friedrich Torberg), vom zu Schlechten und zu Wenigen (Ernst Jandl), von verlorenen Träumen (Felix Salten) und überhaupt von allerlei Schicksalsschlägen. Oder auch einfach nur vom Pech. Der vielseitige Künstler Karl Markovics liest, musikalisch begleiten ihn die OÖ Concert Schrammeln mit ausgesuchten Leckerbissen OHNE Heurigenmusik. Sie werden viel lachen! Und Sie werden staunen!



© Tili Bröhmer

Vorverkauf: www.gugg.at
Tel. 07722/65692, office@gugg.at
Restkarten an der Abendkasse

Die Kleinen ganz groß



Der T-Roc, der neue Taigo
und der T-Cross



Jetzt **sofort verfügbar**

Verbrauch: 4,7 - 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 122 - 213 g/km.
Symbolfoto. Stand 07/2022.



reibersdorfer

5280 Braunau, Salzburger Straße 66, Tel. +43 7722 62736
5162 Obertrum, Salzburger Straße 1, Tel. +43 6219 6292
5230 Mattighofen, Braunauer Straße 12, Tel. +43 7742 22322

www.reibersdorfer.com

GEWOG

Bauen. Wohnen. Vertrauen.



**Bauen.
Wohnen.
Vertrauen.**

Ein Unternehmen der wohnbaugruppe.at

STRABAG

**Baumeisterarbeiten
Generalunternehmerleistungen
Vollwärmeschutzarbeiten, Sanierungen
Asphaltierungsarbeiten, Außenanlagen
Pflasterungsarbeiten**

A-5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14

Tel.: 07722 / 87379

Fax: 07722 / 87379-35

E-Mail: strabag.braunau@strabag.com

Spende von neuen Kinder- und Jugendbüchern sorgt für noch mehr Auswahl in der Stadtbücherei



Fotos: Stadt Braunau

Gemeinsame Freude über den neuen Lesestoff (v.l.): Sebastian Zechmeister (Sparkasse), Vizebürgermeister Marco Baccili, Martina Schäfer und Sabine Dannerbauer (Stadtbücherei), Gudrun Klappacher (Sparkasse) und Rudolf Bruckbauer (Laturu).

Über einen Zuwachs an Kinder- und Jugendliteratur durfte sich die Stadtbücherei Braunau im Juni freuen. Wie in den Vorjahren stellten die Salzburger Sparkasse und Laturu Personalservice eine Spende von rund 40 neuen Büchern für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

Bücherfreunden aller Altersstufen bietet die Stadtbücherei Braunau im ehemaligen Bürgerspital eine reiche Auswahl. Romane, Krimis und Sachbücher zu verschiedensten Themen, Reiseliteratur, Zeitschriften und Hörbücher – insgesamt rund 15.000 Medien umfasst das Angebot, das mit rund 1.000 Neuanschaffungen pro Jahr stets aktuell gehalten wird. Für die jungen Leserinnen und Leser gibt es eine große Auswahl von Bilder- und ersten Vorlese-

büchern für Kleinkinder über spannende Abenteuergeschichten und interessante Sachbücher bis hin zu beliebten Kinder- und Jugendromanserien.

Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre ist die Ausleihe kostenlos, man benötigt lediglich einen gültigen Leseausweis, der gegen eine einmalige Gebühr von 2 Euro ausgestellt wird. Die Leihdauer beträgt zwei Wochen und wird auf Wunsch auch gerne verlängert.

Tonies ausleihen und Hörspiele, Lieder und Geschichten hören

Seit Kurzem gibt es in der Stadtbücherei Tonie-Figuren auszuleihen. Das sind kleine Figuren, die auf eine Box gesetzt werden und dann ein Hörspiel oder Lie-

der abspielen. Alle, die eine Tonie-Box zu Hause haben, können so einer noch größeren Auswahl an Geschichten und Liedern lauschen. Auch bei der aktuellen Spende waren einige neue Tonies dabei, sodass in der Stadtbücherei mittlerweile rund 30 verschiedene Figuren zur Auswahl stehen. Für eine günstige Leihgebühr von jeweils 1,20 Euro können sie für 14 Tage ausgeliehen werden.

Bücher online aussuchen und reservieren

Mit dem Online-Service kann man Bücher und andere Medien bequem von zu Hause aussuchen, reservieren und am nächsten Öffnungstag in der Stadtbücherei abholen. Natürlich ist die Ausleihe auch nach wie vor „analog“ vor Ort möglich. Die Rückgabe entliehener Medien erfolgt direkt in der Bücherei oder außerhalb der Öffnungszeiten über die Bücherbox an der Eingangstür.



Auch Tonie-Figuren für Hörspiele und Lieder kann man ausleihen und so für mehr Abwechslung auf der eigenen Tonie-Box sorgen.

Stadtbücherei Braunau

Palmplatz 8, Tel. 07722/808-236
stadtueberei@braunau.ooe.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	08.30–13.00 Uhr
Donnerstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
Freitag	10.00–15.00 Uhr



Leseausweis:
EUR 2,00 (einmalig)

Verleihgebühren
(je 14 Tage, Verlängerung möglich):
EUR 0,60 pro Buch
Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre: gratis
SchülerInnen/Studierende ab 18 Jahren,
SeniorInnen mit Aktivpass: EUR 0,40
CDs und DVDs: EUR 1,20

Online-Reservierung auf braunau.litkatalog.eu

Heimathaus Braunau bietet noch bis 30. September spannende Einblicke in vergangene Zeiten

Die Sommersaison im Heimathaus Braunau neigt sich dem Ende zu – bis 30. September besteht heuer noch die Möglichkeit, dieses alte, architektonisch interessante Gebäude zu besichtigen. Danach öffnet es Anfang Mai 2023 wieder seine Pforten.

Über drei Etagen erstreckt sich die Sammlung im Heimathaus und zeigt das Leben der Handwerker, Bürger und Bauern sowie die Heimatstube der Donauschwaben. Besonderes Interesse weckt die älteste im deutschen Sprachraum erhaltene Glockengießwerkstatt aus dem Jahr 1385. Ihre Nutzung erstreckt sich über gut 500 Jahre, 1894 stellte sie den Betrieb ein.

Eine Backstube aus dem Jahr 1920 ist im Heimathaus ebenso zu sehen wie eine Bürgerstube mit Möbeln aus der Barock- und Biedermeierzeit. Die Heimatstube der Donauschwaben zeigt eine ausführliche Dokumentation über Lebenswelt, Geschichte und Weg der Donauschwaben. Neben der donauschwäbischen Stube ist auch ein originaler Fluchtwagen zu besichtigen.

Die umfangreiche bäuerliche Sammlung im Hinterhaus stammt aus dem Jahr 1910 und ist gerade wegen ihrer Ursprünglichkeit besonders sehenswert.

Neben diesen Besonderheiten gibt es aber auch unzählige früher alltägliche und mittlerweile oft in Vergessenheit geratene Gegenstände und Geräte, die das Leben zur damaligen Zeit sehr gut darstellen. Als einen Vertreter stellen wir heute das Hucheneisen vor.

Huchenfang als Lebensgrundlage

Dereinst zählte der Untere Inn zu den huchenreichsten Gewässern Österreichs.



Das Heimathaus gibt Einblicke in das Leben vergangener Zeiten. Im Bild aus dem Jahr 1936 der spektakuläre Fang eines Huchens von 21 Kilogramm und 130 Zentimetern.

Der Huchen gilt als der größte im Süßwasser lebende Salmonide (Lachsfisch) und war als Speisefisch ein begehrtes Ziel der Fischer. Historische Aufnahmen und alte Zeitungsberichte dokumentieren prächtige Fänge – im Bild aus dem Jahr 1936 ein Exemplar mit 21 Kilogramm und 130



Hucheneisen in gespanntem Zustand.

Zentimetern Länge. Die Fischer bedienten sich dabei der sogenannten Hucheneisen, wobei für besonders große Exemplare das Kopfeisen verwendet wurde – ein großes Schlageisen mit Eisendornen an den Bügeln, die beim Zusammenklappen den Huchen hinter dem Kopf festhielten. Ein derartiges Gerät ist im Heimathaus Braunau zu bestaunen.

Führungen bis 30. September

Bis 30. September, jeweils Dienstag bis Samstag um 13.30 Uhr (Treffpunkt: Herzogsburg), ist eine Besichtigung im Rahmen einer Führung möglich. Weitere Termine sowie Gruppenführungen gerne nach telefonischer Vereinbarung unter 07722/808-237.

Ausdrucksstarke Portraits bekannter Gesichter

Die junge Braunauer Künstlerin Gwendolin Zelenka stellt derzeit im Bezirksmuseum Herzogsburg aus. Zu sehen sind ausdrucksstarke Bleistift- und Buntstiftportraits bekannter Persönlichkeiten aus der Musik- und Filmwelt. Noch bis 9. September ist die Ausstellung „Teile von mir“ während der Museumsöffnungszeiten bei freiem Eintritt zu besichtigen. Seit ihrem 14. Lebensjahr nutzt Gwen-

dolin Zelenka ihre Liebe zu Musik, zu Filmen und Konzerten als unerschöpflichen Quell an Inspiration und Motivation. Die mittlerweile 26-jährige entwickelt die Verbundenheit zur Kunst in all ihren Facetten Jahr für Jahr stetig weiter. In ihrer aktuellen Ausstellung zeigt sie eine Timeline an Persönlichkeiten, die in ihrem Leben eine große Rolle spielten oder nach wie vor spielen.



Gwendolin Zelenka zeigt ihre Werke im Bezirksmuseum Herzogsburg.

Im Bezirksmuseum Herzogsburg auf Streifzug durch die regionale Geschichte

Einen Streifzug durch die Geschichte der Stadt Braunau sowie der gesamten Region bietet das Bezirksmuseum Herzogsburg.



Die Herzogsburg diente früher der herzoglichen Verwaltung als Lager unter anderem für Getreide. Die Einstiegstüren und der Rollenturm an der Fassade sind noch erhalten.

Beachtenswertes Gebäude mit langer Geschichte

Alleine schon die Geschichte des Gebäudes ist interessant: Ursprünglich aus Holz errichtet, fiel es – wie so viele andere auch – dem großen Stadtbrand 1380 zum Opfer. Das Gebäude wurde rasch wiederaufgebaut und diente als sogenannter „Kasten“ der herzoglichen Verwaltung als Ablieferungs- und Lagerstätte für Zehent und Abgaben der Untertanen. Daran erinnern noch heute die Einstiegstüren und der Rollenturm an der Hausfront. Als das Innviertel 1779 an Österreich abgetreten wurde, verlor das Gebäude die bisherige Bedeutung. Nachdem das Haus kaum bewohnt war, ist es weitestgehend im Urzustand erhalten. Seit 1973 ist es im Besitz der Stadt Braunau, es wurde vollständig saniert und dient seit 1976 als Bezirksmuseum.

Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit

In seiner Dauerausstellung zeigt die Herzogsburg einen Querschnitt aus unterschiedlichen Bereichen von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit – hier ein kleiner Auszug.

In der archäologischen Sammlung sind zahlreiche Ausgrabungsgegenstände aus dem Bezirk Braunau ausgestellt. Auch der berühmte „Uttendorfer Goldhalsreif“ aus der Hallstattzeit (als Duplikat) ist zu

sehen. Große Schautafeln informieren über die in Vitrinen ausgestellten Ausgrabungsgegenstände.

Aus der Ritterzeit gibt es einige interessante Objekte zu bestaunen. Zahlreiche alte Schlösser mit verschnörkelten großen Schlüssel, Ritterrüstung und Helm, Schwerter und Lanzen sowie die lebensgroße Statue eines Königs.

Die Bildergalerie im Obergeschoß zeigt eine Sammlung von Werken regionaler Künstler mit Schwerpunkt auf die Osternberger Künstlerkolonie und die Innviertler Künstlergilde sowie Arbeiten des Malers und Grafikers Aloys Wach. Beachtenswerte Exponate der Bildhauerkunst sind im Figurenraum der Herzogsburg zu bewundern.

Informationen zur Ausstellung und zum Besuch des Bezirksmuseums finden Sie auch auf www.braunau.at/Museen.



Ein Teil der Ausstellung zeigt interessante Exponate aus der Ritterzeit.

Fotos: Stadt Braunau

Museumserlebnis Braunau

Bezirksmuseum Herzogsburg

Altstadt 10, 07722/808-237
jeweils Di–Sa (außer Feiertage)
Mai–September: 14.30–17 Uhr
Oktober–April: 13.30–17 Uhr

Eintrittspreise Herzogsburg:

Erwachsene EUR 3,60
Kinder ab 6 Jahren/Senioren EUR 2,20
Gruppen ab 20 Personen je EUR 2,80
Kinder-/Schülergruppen ab 10 Personen je EUR 1,10

Sonderausstellungen: Eintritt frei

Heimathaus mit Glockengießerei

Führungen von Mai bis September:
Di–Sa um 13.30 Uhr (außer Feiertage)
oder nach Vereinbarung: 07722/808-237

Donauschwaben-Heimatstube

Führungen von Mai bis September nach
Vereinbarung: 0664/4600106

Kombikarte Herzogsburg und Historische Badestube Vorderbad:

Erwachsene EUR 4,30 · Kinder ab 6 Jahren EUR 2,70 · Senioren EUR 3,70
Gruppen ab 20 Pers. je EUR 3,80 (Kombikarte erhältlich in der Herzogsburg)

Historische Badestube Vorderbad

Färbergasse 13, 07722/808-230 oder 237
Di–Sa 10–17 Uhr (außer Feiertage)
Gruppen nach Vereinbarung

Eintrittspreise Vorderbad:

Erwachsene EUR 2,00
Kinder ab 6 Jahren EUR 1,00

Über etwaige Covid-19-Vorgaben informieren wir jeweils aktuell vor Ort und online.

www.braunau.at/Museen

Historische Badestube im Vorderbad

Durch die Kreuzzüge und Handelsverbindungen kam die arabische Medizin und Lebenskultur nach Mitteleuropa. Und so



Foto: Stadt Braunau

Beim Schröpfen, einer der Heilpraktiken.

entstanden auch bei uns öffentliche Bäder nach orientalischem Vorbild. Diese spielten im Alltagsleben des 13. bis 16. Jahrhunderts eine wichtige Rolle und dienten neben der Körperreinigung auch der Behandlung kleinerer Krankheiten. Schröpfen und Aderlass waren die Heilpraktiken in der Medizin der Antike und des Mittelalters. Die Badestuben waren aber auch beliebte gesellschaftliche Treffpunkte. Zu feierlichen Anlässen lud man zu „Badesellschaften“ mit Bad, Speis, Trank und Musik.

In Braunau gab es am Stadtbach gleich drei Bäder: das Hinterbad für die Bewohner des Bürgerspitals, das Mitterbad für

reiche Bürger und das Vorderbad für die Stadtbewohner.

Letzteres ist als „Historische Badestube“ museal aufbereitet und nimmt den Besucher auf eine Zeitreise in das Braunau des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit. Leuchtpulte, Projektionen und Hörstationen informieren über das Baden, die verschiedenen Heilpraktiken, die Lebensweise in der Stadt und über archäologische Funde.

Über einen Ticketautomaten ist die Badestube von Dienstag bis Samstag eigenständig zu erkunden. Besucherinformationen finden Sie auch auf Seite 37 und auf www.braunau.at/Museen.

Inn4tler Sommer 2022: Drei Städte, eine Plattform

Der Inn4tler Sommer – eine gemeinsame Plattform von kulturellen Höhepunkten der Städte Braunau, Ried und Schärding in der Zeit von Mai bis September – hat auch zum Abschluss der Programmsaison 2022 noch Erstklassiges zu bieten. Auf www.inn4tler-sommer.at gibt es alle Informationen zum gemeinsamen Kulturprogramm.

Neben den Sonderausstellungen in der Herzogsburg, den Veranstaltungen von Kultur im Gugg, den Braunauer Zeitgeschichte-Tagen und dem Orgelkonzert zum Tag des Denkmals in Ranshofen (siehe jeweilige Berichte in dieser Ausgabe) stehen in Braunau folgende Veranstaltungen im gemeinsamen Programm: Internationale Musik, von sephardischen und he-

bräischen Liedern bis hin zu arabischer und türkischer Klassik, spielt die Musikgruppe Mayim am Samstag, 10. September. Der Konzertabend im Schloss Ranshofen (Festsaal) beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Im Kunstraum Valentinum (Poststallgasse 4) stellt Peter Stollberger aus. Seine konstruktiv-konkreten Arbeiten setzen sich mit Strukturen im Spannungsfeld von Zufall und Ordnung, von Zusammenspiel und Abgrenzung auseinander. Die Ausstellung wird am Freitag, 16. September um 18 Uhr eröffnet und ist bis 2. Oktober von Freitag bis Sonntag von 15 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten persönlich anwesend.



Foto: Musikgruppe Mayim

Die Musikgruppe Mayim präsentiert internationale Folklore und Klassik.

Höllische Maskenausstellung für einen guten Zweck

Eine Ausstellung von Perchten- und Krampusmasken zeigen „D'Zwidan Hölln Teifin“ in der Schloss-Scheune. Der Krampusverein hat sich ganz dem Brauchtum verschrieben und verbindet seine Veranstaltungen oft mit einem guten Zweck. So kommt der Gesamterlös der Maskenausstellung, bei der es auch eine Tombola geben wird, den „Rollenden Engeln“ zugute. Der Verein mit Sitz in Wels hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerkranken Menschen in ganz Österreich ihren letzten Wunsch zu erfüllen.

Die Masken und ihre Träger in Aktion erleben kann man bei einem Krampuslauf in der Braunauer Innenstadt am 19. November, an dem auch rund 25 Gastgruppen aus Österreich, Bayern und Tschechien teilnehmen werden.

Maskenausstellung Krampusverein D'Zwidan Hölln Teifin
9. bis 11. September
Schloss-Scheune Ranshofen
Krampuslauf am 19. November



Foto: Verein

Eine Ausstellung in der Schloss-Scheune zeigt Perchten- und Krampusmasken.

Gipfel, Götter, Glücksmomente: Auf Bilderreise durch die Himalaya-Region

Die Multivisionsshow „Himalaya – Gipfel, Götter, Glücksmomente“ von und mit Pascal Violo präsentiert der VHS Fotoklub Braunau. Atemberaubende Bilder und Eindrücke entführen nach Nepal, Bhutan, Ladakh und Tibet.

Über mehrere Jahre hinweg taucht Pascal Violo immer wieder in die mystische Welt des Himalaya ein. Seine Reisen führen ihn über verschneite Pässe, auf eisige Berge und durch abgelegene Dörfer, vor allem aber zu den Menschen dieser einzigartigen Region.

Karten sind im Vorverkauf um 13 Euro unter info@fotoklub-braunau.at oder an der Abendkasse um 15 Euro erhältlich.

Himalaya – Multivisionsshow von und mit Pascal Violo

VHS Fotoklub Braunau

Freitag, 14. Oktober, 19.30 Uhr

Veranstaltungszentrum VAZ Braunau



Foto: Pascal Violo

Von seinen Reisen durch die Himalaya-Region berichtet Reisejournalist Pascal Violo in der beeindruckenden Live-Reportage „Himalaya – Gipfel, Götter, Glücksmomente“.

Sehenswerte Bilder bestaunen und in die Welt der Fotografie eintauchen

Ihre besten Bilder stellen die Vereinsmitglieder des Fototeams Braunau in den Kreuzgängen des Schlosses Ranshofen aus. Insgesamt werden mehr als 150 Bilder in verschiedensten Formaten gezeigt. Die Eröffnung findet am Freitag, 28. Oktober um 20 Uhr statt. Am Samstag und Sonntag ist die Ausstellung heuer von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Neben der Bilderschau, Kaffee und Kuchen gibt es verschiedene Fachvorträge von den Grundlagen der Fotografie bis zu Spezialthemen. Das genaue Programm ist ab Ende September auf der Vereinswebseite nachzulesen. Ob Fotograf oder nicht, die Ausstellung bietet jedem Besucher die Möglichkeit, in die Welt der Fotografie einzutauchen oder einfach nur schöne Bilder zu be-

trachten. Am Sonntag findet die traditionelle Verlosung von drei Bildern statt,

an der alle Besucherinnen und Besucher teilnehmen können.



Foto: Gerhard Riedl

Sehenswerte Aufnahmen zeigt das Fototeam Braunau im Schloss Ranshofen.

Ausstellung Fototeam Braunau

28. bis 30. Oktober

Schloss Ranshofen

Eintritt frei

www.fototeam-braunau.com

Requiem von Michael Haydn in der Stiftskirche

Das 175-jährige Jubiläum seines Bestehens hat der Konzertchor Braunau mit einem erfolgreichen Konzert in der Stadtpfarrkirche St. Stephan gefeiert. Nun lädt der Chor am 6. November in die Pfarrkirche Ranshofen ein. Passend zur ruhigeren Jahreszeit wird das Requiem in c-Moll von Johann Michael Haydn aufgeführt.

Haydn komponierte dieses Requiem 1771 anlässlich des Todes seines Gönners, Sigismund Graf Schrattenbach. Im selben Jahr verstarb auch Haydns einzige Tochter Aloysia noch vor ihrem ersten Geburtstag. So floss Haydns persönliche Trauer in dieses Werk mit ein.

Parallelen zum bekannten Mozart-Requiem, das etwa 20 Jahre später entstand, sind nicht zufällig. Die beiden Musiker standen seit Mozarts Jugendzeit in Kontakt, und es wird angenommen, dass bei der ersten Aufführung im Salzburger Dom Vater und Sohn Mozart mitwirkten.

Johann Michael Haydn, der jüngere Bruder von Joseph Haydn, war mit und nach Wolfgang Amadeus Mozart die führende Musikerpersönlichkeit am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg. Er war ein herausragender Komponist geistlicher



Foto: Konzertchor Braunau

Der Konzertchor Braunau, hier beim Jubiläumskonzert im Juni, führt am 6. November das Schrattenbach-Requiem von Johann Michael Haydn auf.

Musik und schuf ein umfangreiches und vielfältiges Opus. Der Konzertchor Braunau präsentiert mit dem Schrattenbach-Requiem eines der kraftvollsten Werke von Johann Michael Haydn im wunderschönen Ambiente der ehemaligen Stiftskirche Ranshofen.

Johann Michael Haydn: Requiem in c-Moll – Konzertchor Braunau
 Sonntag, 6. November, 17 Uhr
 Pfarrkirche Ranshofen
 Information und Karten:
www.konzertchor-braunau.at

3D-Braunau: Virtuell. Virtuos.

Zu jeder Zeit und von überall aus – auch zu Hause vom Sofa – durch Braunau bummeln, vom Turm der Stephanskirche blicken, den herrlichen Bibliothekssaal im

ehemaligen Stift Ranshofen bestaunen, die Glockengießerei oder die historische Badestube Vorderbad besuchen, in einem der vielen Braunauer Geschäfte oder ge-

mütlichen Lokale vorbeischaun: einfach die QR-Codes mit dem Smartphone scannen und die virtuellen 3D-Rundgänge starten. Sie werden staunen!



3D-Rundgang
Altstadt
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Bibliothekssaal
 Schloss Ranshofen



3D-Rundgang
Glockengießerei
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Linzer Straße
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Oberer Stadtplatz
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Rathaus
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Salzburger Vorstadt
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Stadtpfarrkirche
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Stift Ranshofen
 Ranshofen



3D-Rundgang
Wallfahrtskirche St. Valentin
 Haselbach



3D-Rundgang
Unterer Stadtplatz
 Braunau am Inn



3D-Rundgang
Historische Badestube Vorderbad
 Braunau am Inn

Balkan- und Ukraineexperte Christian Wehrschütz liest

Die Lesereise zu seinem neuen Buch „Mein Journalistenleben – zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“ führt Christian Wehrschütz auch nach Braunau. Erscheinen soll das Buch am 5. Oktober.

Lesung Christian Wehrschütz

„Mein Journalistenleben – zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“
Dienstag, 22. November
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau
Information und Karten:
Stadtbücherei, Tel. 07722/808-236

Preisgekrönter Journalist und ORF-Korrespondent

Christian Wehrschütz, Jahrgang 1961, studierter Jurist und Milizoffizier, ist ORF-Korrespondent und betreut seit zwei Jahrzehnten das gesamte ehemalige Jugoslawien und Albanien sowie auch die Ukraine. Er spricht mehrere Sprachen und ist Militärdolmetscher für Russisch und Ukrainisch. 2014 wurde Wehrschütz von der Redaktion „Der österreichische Journalist“ zum Journalisten des Jahres gewählt, heuer wurde er für seine Berichterstattung aus der Ukraine mit dem Sonderpreis der Romy-Jury geehrt.

Informative und persönliche Einblicke ins Journalistenleben

In seiner Tätigkeit ist Christian Wehrschütz immer nah am Geschehen und mit dem Herzen bei den Menschen. „Mein Journalistenleben“ ist ein sehr persönliches Buch, das auch die private Seite von Christian Wehrschütz zeigt. Er lässt die Leserinnen und Leser daran teilhaben, wie seine Beiträge zustande kommen und erzählt, wie wichtig sein Team ist, das ihn bei schwierigen oder gefährlichen Unternehmungen unterstützt. Dazu zählen unter anderem Fahrer, Kameralente und Cutter – ohne sie könnte Christian Wehrschütz nicht auf seinem Niveau berichten. Die außergewöhnlichen Einblicke in die oft verwirrenden Situationen in Kriegsgebieten beruhen auch auf einer besonderen Leistung des Korrespondenten: Er lernt

die Landessprache der Länder, aus denen er berichtet – und kommt auf diese Weise zu Informationen, die kaum ein anderer erhält.



Foto: Wehrschütz

Christian Wehrschütz liest am 22. November in Braunau aus seinem neuen Buch.

Tag des Denkmals: Orgelkonzert und Kirchenführung

Der Tag des Denkmals wird vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, heuer unter dem Motto „Denkmal voraus: Denkmalschutz = Klimaschutz“.

Beiträge an zwei Schauplätzen in Braunau

Die Stadtpfarrkirche Braunau bietet ein umfangreiches, frei zugängliches Programm. Um 9.30 Uhr wird gemeinsam die Heilige Messe gefeiert. Am Nachmittag gibt es von 14 bis 17 Uhr verschiedene Programmpunkte, von Kirchturmbegehungen mit den Höhenrettern der Feuerwehr Braunau bis zur klanglichen Vorstellung der Metzler-Orgel. Um 14 und um 15 Uhr finden Kirchenführungen statt. Für das leibliche Wohl sorgt ein Getränke- und Imbiss-Stand im Außenbereich.

In der Pfarrkirche Ranshofen präsentiert Ulrike Weidinger um 18 Uhr ein Orgelkonzert. An der historischen Orgel von 1698 und der Edskes-Orgel ist Wolfgang Kreuzhuber zu hören. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden erbeten.

Kreuzhubers musikalisches Zuhause ist seit 1982 die Marcussen-Orgel am Mariendom zu Linz, Konzerte führen ihn ins In- und Ausland, neben seiner Forschungstätigkeit ist er ein gefragter Dozent für Orgelimprovisation und Leiter des Linzer Diözesankonservatoriums. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen runden sein Schaffen ab. Eine

seltene Gelegenheit also, den international gefeierten Improvisator im Innviertel zu hören.

Tag des Denkmals

Sonntag, 25. September
Stadtpfarrkirche Braunau
Pfarrkirche Ranshofen



Foto: Reinhard Winkler

Wolfgang Kreuzhuber gibt am 25. September ein Orgelkonzert in der Kirche Ranshofen.

WIR SUCHEN DICH!

BORBET
AUSTRIA



**GESTALTE DIE
ZUKUNFT DER
LEICHTMETALLRÄDER
MIT UNS!**



- **Werkzeugbautechniker (m/w/d)**
- **Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**
- **Facharbeiter Schlosser/Elektriker (m/w/d)**



Bewirb Dich jetzt online auf www.borbet.de/jobs oder schicke Deine Bewerbung an: bewerbung@borbet-austria.at

BORBET Austria GmbH: Lamprechtshausenerstr. 77, 5282 Ranshofen / Braunau

Wir versprechen
Ihnen nicht, dass
Sie immer genug
Zeit haben.

 karriere.post.at

Jetzt
bewerben unter
karriere.post.at



Aber wir versprechen Ihnen,
was wirklich wichtig ist: Ehrlichkeit,
Fairness und vor allem Sicherheit.



**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG
IN OBERÖSTERREICH**

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post.

KERSCHBAUM
BETON - KIES - ERDBAU



LANGWEILIGE JOBS

haben wir nicht. Wir haben: Krisenfeste Jobs an unserem Standort in Ranshofen für

- **LKW-FAHRER/INNEN (m/w/d)**
im regionalen Baustellenverkehr, mit und ohne Erfahrung
- **BAGGER-/LADER-/MULDENFÜHRER/INNEN (m/w/d)**, Einsatz im Raum Braunau, mit und ohne Erfahrung

Wir sind ein Familienbetrieb – kein Konzern, kein Management-Blabla. Einfach arbeiten. Wir produzieren in der Region, für die Region. Tägliches Heimkommen! Abwechslungsreiche Arbeit mit einer Vielzahl an Maschinen und Entwicklungsmöglichkeiten.

WIR FREUEN UNS AUF SIE:

Kerschbaum GmbH & Co KG · „Deinhammer Beton“
Weillhartstraße 91, Braunau-Ranshofen, Tel.: 07722/22010
office@kerschbaum-beton.at · www.kerschbaum-beton.at

Der kollektivvertragliche Mindest-Bruttostundenlohn für einen LKW-Fahrer (Bsp. Betonmischer-Fahrer) beträgt EUR 13,66. Überzahlung je nach Qualifikation und zu vereinbarem Tätigkeitsbereich möglich.

Salzburger
SPARKASSE

**Dein Geld
ist nicht fit
einfach so.**

Let George do it.

George.
Das modernste
Banking Österreichs.



Missionspreis für HTL-Schulpartnerschaft

Mit dem Missionspreis der Diözese Linz wurde die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau ausgezeichnet. Der Missionspreis ist eine bischöfliche Anerkennung für die aus Oberösterreich ausgehenden Unterstützungen der missionarischen Tätigkeiten.

Begegnung und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

1995 schloss die HTL Braunau auf Initiative einiger Absolventen und Lehrer, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig waren, eine Schulpartnerschaft mit dem IPLS Leon in Nicaragua, einer vom La Salle Orden gegründeten Schule mit technischem Ausbildungsschwerpunkt. 2013 wurde diese Schulpartnerschaft durch die Brother Konrad School in Uganda erweitert, die von der Diözese Lira betrieben wird und mit einer österreichischen Berufsschule vergleichbar ist.

Die Schulpartnerschaften sollen den freundschaftlichen Kontakt zwischen den Schulgemeinschaften intensiv fördern und andererseits durch gezielte Projekte Unterstützung leisten. Sehr bewusst wird dabei die schulische Ausbildung unter-

stützt, weil gerade pädagogische Maßnahmen eine langfristige Entwicklungszusammenarbeit ermöglichen.

Bisher wurden insgesamt 265 Tonnen an technischem Material und Unterrichtsmitteln im Gesamtwert von mehr als zwei Millionen Euro per Container aus das IPLS Leon versandt. Die Errichtung der ersten Windenergie-Anlage Nicaraguas im Jahr 2004 und eines Kompetenzzentrums für Alternativenergie und Energieeffizienz 2010 waren die Eckpfeiler des Know-how-Transfers, sodass das IPLS mittlerweile Technologieführer in Sachen Alternativenergie in Nicaragua ist. Momentan wird der Aufbau eines Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“ unterstützt.

In Uganda gab es in den letzten Jahren mehrere Projektschwerpunkte. So wurden eine Tischlerwerkstätte geschaffen, ein Computerraum eingerichtet und diverse bauliche Verbesserungen in der Schule realisiert. Ausgehend von der Brother Konrad School wurden und werden weitere Projekte umgesetzt.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Chica Austria“ ermöglicht es, So-



Foto: Diözese Linz

Bruno Plunger und Anton Planitzer nahmen den Preis für die ARGE Schulpartnerschaft von Diözesanbischof Manfred Scheuer entgegen.

zial- bzw. Zivildienere sowohl nach Nicaragua als auch nach Uganda zu vermitteln. Rund 20 Personen haben so bereits einen einjährigen Auslandsdienst absolviert. Zudem gewinnen Schülerinnen und Schüler in mehrwöchigen Exkursionen zu den Partnerschulen hautnahe Einblicke und arbeiten an Projekten vor Ort mit. An der HTL Braunau gibt es jedes Jahr mehrere Aktionen für die Partnerschulen, etwa das Nica-Café beim Maturaball, sowie aktive Informationsarbeit in der Schule und darüber hinaus.

LEGO-Österreichbewerb „World Robot Olympiad“ in Braunau, HTL-Team für Weltfinale qualifiziert

Am 30. Juni fand im VAZ Braunau der Österreichwettbewerb der „World Robot Olympiad“ (WRO), ein internationaler Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche, statt. Zehn Teams aus Österreich traten an. In der Altersklasse Senior (17 bis 19 Jahre) gewann das Team „Oachkatzlschwoaf“ der HTL Braunau und qualifizierte sich damit für das Weltfinale in Dortmund Mitte November.

Unter dem Motto „My Robot – My Friend“ lösten die Teams mit ihren aus LEGO-Technik-Equipment selbstgebauten Robotern Aufgaben wie im täglichen Leben. In den drei Altersklassen gab es unterschiedlich schwierige Parcours mit verschiedenen Aufgabenstellungen. Am Wettbewerb nahm auch ein Gast-Team aus der Ukraine teil, das sich ebenfalls für das Weltfinale qualifizierte.

Die jungen Techniktalente wurden von Vizebürgermeister Marco Baccili, Micha-

ela Lechner, Schulqualitätsmanagerin der Bildungsregion Innviertel, und den WRO-Austria-Organisatoren Herbert Ibinger und Maria Zauner vom Techno-Z Braunau geehrt. Auch WKO-Bezirksstellenleiter Klaus Berer gratulierte den Siegerteams.

Die WRO Austria wurde durch das Techno-Z Braunau, unterstützt von regi-

onalen Unternehmen und Institutionen, in der Region etabliert, um Kinder und Jugendliche für das Programmieren zu begeistern. Für den weiteren Ausbau ist das Techno-Z noch auf der Suche nach Partnern. Alle Infos zur WRO gibt es auf www.worldrobotolympiad.at, auf Facebook und Instagram.



Foto: WRO Austria/Techno-Z Braunau

Ein Team der HTL Braunau vertritt Österreich beim Weltfinale der „World Robot Olympiad“.

Der Kindergarten Haselbach besucht die Feuerwehr

Beitrag des Kindergartens Haselbach

Feuer hat für Kinder seit jeher eine magische Anziehungskraft. Da von diesem auch eine große Gefahr ausgehen kann, machen wir es uns jedes Jahr aufs Neue zur Aufgabe, den Kindern Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Feuer beizubringen. Jährlich findet daher unter anderem eine Räumungsübung im Kindergarten statt, bei der die Kinder lernen, wie man sich im Ernstfall eines Brandes richtig verhält. Gleichzeitig soll die Übung

den Kindern die Angst vor einem Notfall nehmen und ihnen Sicherheit vermitteln. Spielerisch mit Liedern und Sprüchen werden die Kinder mit der Thematik vertraut gemacht.

Als abschließendes Highlight waren wir bei der Freiwilligen Feuerwehr Haselbach zu Besuch. Hier durften die Kinder das Feuerwehrhaus und die Feuerwehrautos genau unter die Lupe nehmen und dabei viel Neues entdecken. Detailreich erklärten die Feuerwehrmitglieder den Kindern die einzelnen Aufgabenbereiche

der Feuerwehr und die dazu benötigten Gerätschaften und Werkzeuge. So wurde beispielsweise die Handhabung der Bergeschere vorgeführt. Besonders interessant und lustig war es für die Kinder, die Feuerwehrkleidung anzuprobieren. Das Anlegen der Atemschutzmaske beobachteten sie zu Beginn eher skeptisch, dank des genauen Erklärens und Demonstrierens trauten sie sich dann auch selbst daran. Zum Ausklang sorgte das Ausprobieren des Feuerweherschlauchs für Faszination und Begeisterung bei den Kindern.



Fotos: Kindergarten

Auch in den Ferien gut betreut

Im August haben die städtischen Kindergärten und der Schülerhort Sommerpause. Damit auch im Sommer Familie und Beruf bestmöglich organisiert werden können, bietet die Stadt Braunau als Saisonbetreuung eine alterserweiterte Kindergarten-Gruppe an.

Die vierwöchige Sommerbetreuung fand heuer im Kindergarten Braunau-Süd mit Unterstützung der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde statt. Ein Team aus drei Pädagoginnen betreute 25 Kinder, vier im Volksschul- und 21 im Kindergartenalter. Leiterin Ida Fankhauser und ihre Kolleginnen Jennifer Gamperer und Daniela Lindhuber gestalteten mit viel Engagement und Liebe eine abwechslungsreiche Zeit für die Kinder. Rund um das Thema „Sonne, Wasser, Ferien“ standen viele lustige Aktivitäten wie Wasserspiele, Papierboote gestalten und schwimmen lassen, eine nachhaltige „Wasserbombenschlacht“ mit Schwammtüchern, Singen, Tanzen,

kreatives Gestalten und Bewegung an der frischen Luft auf dem Programm. Jeden Tag kam die Gruppe in einem Morgenkreis

zusammen, um gemeinsam das Tagesprogramm zu besprechen und so umzusetzen, dass für jedes Kind etwas dabei war.



Im Saisonkindergarten verbrachten die Kinder eine abwechslungsreiche Zeit.

Foto: Kindergarten

Kinderferienaktion geht ins Finale – viel Spaß noch!



Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Beteiligten!

Bienenzuchtverein Braunau
 Braunau mobil
 Gabriele zu Castell
 Freiwillige Feuerwehr Braunau
 JugendBlasOrchester Braunau
 Jungchar Braunau
 Landesmusikschule Braunau
 ÖTB Turnverein Braunau 1873
 Pfadfindergruppe Braunau
 Nina Pommer
 Spielmannszug Braunau
 Stadtbücherei Braunau
 WSV ATSV Ranshofen, Sektion Schach

Spiel, Spaß und Sport, Basteln, Bücher und Bienen – das und mehr gab's bei der diesjährigen Kinderferienaktion der Stadt Braunau zu erleben und entdecken. Das bunte Programm für Kinder von 6 bis 12 sorgt Jahr für Jahr dafür, dass der Sommer gleich noch schöner wird.

Und auch zum Ferienausklang warten noch einige Aktivitäten auf euch. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung und nähere Infos direkt beim jeweiligen Veranstalter.

Wir wünschen euch viel Spaß und bedanken uns bei allen Vereinen und Beteiligten für die Mitgestaltung der Kinderferienaktion!

KINDERFERIENAKTION:

Mittwoch, 31. August
14.30 – 16.30 Uhr

Singen macht Freude

Anmeldung:

lucia.mayer@landesmusikschulen.at
 Landesmusikschule Braunau

Donnerstag, 1. September
14 – 16 Uhr

**Instrumentenkarussell
 mit dem Jugendblasorchester**

Anmeldung:

matthias.kritzinger@gmx.at
 JugendBlasOrchester

Dienstag, 6. September
15 – 18 Uhr

Spiel & Spaß bei den Pfadfindern

Anmeldung: 0699/10163374

birgit.falkner@gmx.net

Pfadfindergruppe Braunau

Mittwoch, 7. September
15 – 17 Uhr

Musik & Sport

Anmeldung: 0664/9255400

braunau@spielmannszug.at

Spielmannszug Braunau und

ÖTB Turnverein Braunau 1873

Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen und aktuelle Infos auf www.braunau.at/Ferien



Fotos: Vereine/privat/Stadt Braunau

Kindertheater-Abonnement der Stadt Braunau

Hurra, bald geht's wieder los! Das Kindertheater der Stadt Braunau am Inn bringt in der kommenden Saison von Oktober bis März fünf lustige und mitreißende Stücke für Kinder und Familien auf die Bühne. In dieser Saison wird es auch wieder ein Kindertheater-Abonnement geben.

Alle Aufführungen finden im Großen Saal des Veranstaltungszentrums (VAZ) der Stadt Braunau statt, gespielt wird jeweils an einem Samstag ab 15 Uhr, die Aufführungsdauer beträgt zwischen 45 und 60 Minuten.

Vorteil durch Abonnement: Fünf Stücke zum Preis von vier

Karten sind für jeden Aufführungstermin einzeln im Vorverkauf beim Stadtamt erhältlich. Mit einem Abonnement kann man alle fünf Vorstellungen der Saison zum Preis von vier besuchen.

Schenk ein Abo!

Abos können ebenfalls direkt beim Stadtamt bestellt werden – für sich selbst oder andere. Denn ein Kindertheater-Abonnement ist auch eine tolle Geschenkidee, die eine ganze Saison lang Freude bringt!

Kartenpreise Einzelverkauf:

Kategorie I: 7,50 Euro
Kategorie II: 6,00 Euro
(je Vorstellung)

Abonnement-Preise:

Kategorie I: 30,00 Euro
Kategorie II: 24,00 Euro
(für alle fünf Vorstellungen)

Vorverkauf und Abo-Bestellung:

Stadtamt Braunau, Kulturverwaltung
Färbergasse 13 (Vorderbad)
Tel. 07722/808-232
kindertheater@braunau.ooe.gv.at

Aufführungen: jeweils um 15 Uhr
Veranstaltungszentrum Braunau
Salzburger Straße 29b

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vor jeder Vorstellung über die aktuelle Situation, etwaige Änderungen bzw. Schutzmaßnahmen.
www.braunau.at/Kindertheater



Foto: Theater Tabor

Samstag, 15. Oktober 2022

Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Theater Tabor, Ottensheim
(ab ca. 5 Jahren)

Vor über 40 Jahren schrieb Otfried Preußler diesen bekannten Klassiker unter den Kinderbüchern, der weltweit in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurde.

Wachtmeister Dimpfmoser ist außer sich. Der Räuber Hotzenplotz ist schon wieder aus dem Spritzenhaus entkommen – obwohl er ihn höchstpersönlich eingesperrt hatte. Kasperl bietet natürlich sogleich seine Hilfe an, schließlich haben Seppel und er den Räuber schon einmal trefflich hereingelegt. Doch Seppel ruht sich gerade so schön aus und könnte den lästigen Räuber auf den Mond schießen. Eine glänzende Idee, findet Kasperl!

Ob den beiden dieses gefährliche Vorhaben gelingen wird? Nur so viel sei verraten: Es müssen viele Abenteuer gemeistert werden, denn nicht nur Hotzenplotz macht ihnen das Leben schwer...

Samstag, 12. November 2022

Eine fantastische Reise

Theater Feuerblau, Graz
(ab ca. 4 Jahren)

Mit der Fantasie kann man immer auf Reisen gehen und Abenteuer erleben.

Zwei Menschen stranden auf einem Platz. Dort steht ein Kunstwerk, das von einer Kamera überwacht wird. Als die beiden aus Versehen das Kunstwerk umstoßen, zerfällt es lautstark in seine Einzelteile. Verzweifelt versuchen sie, das Kunstwerk wieder zusammensetzen, aber vergeblich. Doch von ihrer Fantasie beflügelt, brechen sie aus. Sie finden sich an fernen Orten wieder und aus den herumliegenden Teilen entstehen faszinierende Transportmittel. Eine fantastische Reise beginnt.

Das Theaterstück geht der Frage nach, welche Veränderungen mit der Kraft der Fantasie möglich sind – mit viel Humor, Poesie, Schauspiel, Objekttheater, Slapstick, dem Einsatz von Schwarzlicht und einer ganz besonderen musikalischen Komposition.



Foto: Clemens Nestroy

mit neuem Programm von Oktober bis März



Foto: Theater Schneck & Co

Samstag, 10. Dezember 2022

Weihnachtskonzert

Theater Schneck & Co, Oberdanegg
(ab ca. 3 Jahren)

Eine Weihnachtsgeschichte mit Musik, bei der sich ALLES – erraten – um Weihnachten dreht. Konzert heißt es deshalb, weil sehr viele Lieder gesungen werden und auch viele ungewöhnliche Instrumente – von der singenden Säge bis zu Angklungs – zum Einsatz kommen. Mit vielen Liedern zum Mitsingen, Geschichten und Überraschungen.

Peter Schneck beschließt, dem diesjährigen Weihnachtstrubel zu entgehen und stattdessen auf seinem Dachboden für ein bisschen Ordnung zu sorgen. Das geht nur sehr langsam voran, denn immer wieder stolpert er über Sachen, die ihn an seine Kindheit erinnern und die Arbeit vergessen lassen.

Ein unerwarteter Gast sorgt hier zusätzlich für Turbulenzen und Ablenkung, und schon wird gefeiert, dass es nur so klingelt!

Samstag, 11. Februar 2023

Miss Sonnenschein

Theater des Kindes, Linz
(ab ca. 3 Jahren)

Miss Sonnenschein ist glücklich. Sie fährt gerade vom Urlaub zurück. Sie hat eine schöne Zeit verbracht und pfeift fröhlich beim Fahren, als sie ein Schild entdeckt: „Sie betreten jetzt Jammerland. Lächeln, Lachen, Schmunzeln, Kichern verboten!“

Es gibt ein Land, das heißt Jammerland. Im Jammerland sind alle unglücklich und alle jammern ständig. Die Würmer schluchzen vor sich hin, die Vögel weinen statt zu singen, und der König ist der unglücklichste Mensch der Welt.

Miss Sonnenschein beschließt, dass sie in dieses Land reisen und gute Laune verbreiten will. Aber das ist nicht so einfach. Die Wache will sie gar nicht ins Land lassen, und der König ist so extrem unglücklich, dass ihm schwer zu helfen ist. Aber Miss Sonnenschein versucht mit viel guter Laune, das Lachen ins Jammerland zu bringen.



Foto: Christian Anderl

Samstag, 11. März 2023

Charlotte Ringlotte

Theatro Piccolo, Dietersdorf
(ab ca. 4 Jahren)

Sie haben sich gern! So sehr, dass sie sich schon fast ein wenig ähnlich sehen.

Sie hat ein Wollgeschäft und er ein Motorrad. Bis Lilo eines Tages ein Babyjäckchen strickt und daraufhin beschließt, ein Baby zu bekommen. Denn wer ein Babyjäckchen hat, braucht natürlich auch ein Baby dazu.

Ganz klar für Lilo. Nicht so klar für Ringo! Womit das Leben der Familie Ringlotte eine unerwartete Wendung nimmt. Und dann noch all diese Fragen: Wird Lilo ihren Ringo nach der Geburt des Kindes noch genauso lieben wie zuvor? Sind Kinder zu laut? Pluffen sie fortwährend in die Hose? Wird im Bett noch genug Platz für Ringo sein? Oder wird er auf der Luftmatratze schlafen müssen? Und wie soll das Kind überhaupt heißen?!

Ein witziges Musiktheater über Familienzuwachs und Kinderkriegen. Kein Aufklärungsstück – dafür eines über die Freuden und Sorgen werdender Eltern. Schwungvoll und packend inszeniert, wird ein vergnüglicher Blick hinter die Kulissen der Familie Ringlotte geworfen. Für die Kinder eine witzige Momentaufnahme aus der Zeit, als ihre Eltern noch „solo“ waren.



Foto: Kurt Hoebst

**Wir freuen uns auf
euren Besuch!**

Europäische Mobilitätswoche 2022: Gratis-Citybus am 21. September, Radtouren in Braunau und Umgebung

Das verringerte Verkehrsaufkommen in der Corona-Zeit hat gezeigt, wie sauber die Luft und wie ruhig es auf unseren Straßen sein kann. Was wir daraus lernen sollten? Klimafreundliche Mobilität wirkt sich positiv auf unser Lebensumfeld aus – und wir können schon jetzt damit starten. Die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September 2022 rund um das Thema „Nachhaltigkeit und Gesundheit“ stellt klimafreundliche Mobilitätsformen und Verkehrslösungen in den Mittelpunkt. Machen auch Sie mit und steigen Sie um auf Bus und Bahn, fahren Sie mit dem Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß. Gerade kurze Strecken sind optimal, um das Auto stehen zu lassen.

Am 21. September kostenlos mit dem Citybus Braunau fahren

Als Beitrag zur Mobilitätswoche 2022 fährt der Citybus Braunau am Mittwoch, 21. September den ganzen Tag lang gratis. Dies lässt sich zum Beispiel für einen Besuch am beliebten Braunauer Wochenmarkt nutzen, der jeden Mittwochvormittag am Oberen Stadtplatz stattfindet.

Der Citybus Braunau, betrieben vom Oberösterreichischen Verkehrsverbund (OÖVV), verbindet auf vier Linien die Stadtteile Laab, Haselbach, Neustadt und Ranshofen miteinander. Umsteigepunkt ist der Stadtplatz. Mit 1. Juli 2022 wurde das Fahrplanangebot auf Samstag erweitert. Noch bis zum Ende der Sommerferien, also bis 10. September, ist die Fahrt an Samstagen kostenlos. Nähere Infos zum Citybus finden Sie auch im Bericht auf Seite 17, auf www.ooevv.at und auf www.braunau.at/Citybus.



Foto: OÖVV/Postbus

Am Mittwoch, 21. September sowie bis Feriende immer samstags ist die Fahrt mit dem Citybus auf allen Linien kostenlos.



Foto: privat

Mit dem Rad ins Europareservat

Eine Radtour am Samstag, 17. September führt von Simbach aus zum Naturium Ering, über das Kraftwerk zum Schloss Frauenstein und auf der österreichischen Seite zurück nach Braunau. Claudia Schmidt vom Naturium gibt Einblicke in die vielfältige Landschaft am Unteren Inn. Die Fahrtstrecke beträgt rund 25 Kilometer, die Dauer rund drei Stunden.

Geführte Radtour durchs Europareservat Unterer Inn

Samstag, 17. September
Start: 14.00 Uhr, Aenus in Simbach
Anmeldung: Tel. +49/8573/1360
naturium@rottal-inn.de

Nachbarschaftsradeln in Braunau und Umgebung

Bereits am Sonntag, 11. September lädt das Nachbarschaftsradeln dazu ein, unsere Stadt und die umliegenden Gemeinden mit dem Fahrrad zu erkunden. Die Stadt Braunau hat gemeinsam mit den Gemeinden Burgkirchen, Neukirchen und St. Peter im Jahr 2015 ein interkommunales Raumentwicklungs- und Radverkehrskonzept erarbeitet. Ziel ist unter anderem die Verbesserung der Radinfrastruktur in der Region, etwa durch Lückenschlüsse an den Hauptradrouten.

Beim gemeinsamen Nachbarschaftsradeln durch die vier Gemeinden werden Beispiele aufgezeigt, welche Maßnahmen in den vergangenen Jahren für die Radinfrastruktur in den einzelnen Gemeinden und für den gemeindeübergreifenden Radverkehr realisiert werden konnten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen,

sich der Tour anzuschließen, entweder für die Gesamtstrecke von rund 40 Kilometern oder an einem der Zwischenstopps. Das Nachbarschaftsradeln ist eine Veranstaltung der Stadt Braunau und wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), dem Klima- und Energiefonds und der Europäischen Union unterstützt.

Nachbarschaftsradeln

Sonntag, 11. September

Abfahrtspunkte/Zwischenstopps:
14.00 Uhr Braunau, Fischbrunnen am Stadtplatz
15.00 Uhr Neukirchen, Park im Dorf
16.00 Uhr Burgkirchen, Gemeindegeldreieck (Labstation)
17.00 Uhr St. Peter, Sportplatz
Anschließend gemütlicher Ausklang im Brauhaus Haselbach.

Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September ist eine europäische Initiative mit dem Ziel, für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. So soll die Bevölkerung bewusst die Vorzüge einer autofreien Umwelt erleben und alternative Fortbewegungsmöglichkeiten ausprobieren können.

Das Klimabündnis Österreich koordiniert die Europäische Mobilitätswoche in Österreich seit der Einführung im Jahr 2001 mit Förderung des BMK. Weitere Infos auf www.mobilitaetswoche.at.

Stadtbäume für Braunau: Holen Sie sich Ihre Förderung für neue Bäume im eigenen Garten!

Das Projekt „Stadtbäume für Braunau“ will noch mehr Grün in die Stadt bringen und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität und ein gesundes Stadtklima in Braunau fördern und weiter steigern. Für Baumpflanzungen in privaten Gärten gibt es dazu eine Förderaktion, die heuer noch bis Ende November läuft. Die Stadt Braunau fördert die Anschaffungskosten von bis zu drei Bäumen, die auf einem Privatgrundstück angepflanzt werden, mit bis zu 50 Prozent bzw. maximal 100 Euro. Sie kaufen die Setzlinge in einer teilnehmenden Gärtnerei, der geförderte Beitrag wird gleich vom Kaufpreis abgezogen.

Pflanzeranleitung: Schritt für Schritt zum glücklichen Baum

Schritt 1 – Die Pflanzgrube

Die Pflanzgrube sollte in etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein. Seitenwände und Boden der Grube sollten gelockert werden (z. B. mit einer Grabgabel), um Staunässe zu vermeiden. Die gelockerte Erde sollte wieder etwas angedrückt werden, damit der Baum nicht zu weit nachsackt.

Schritt 2 – Vom Topf in die Erde

Bei diesem Schritt kann man noch verdrehte Wurzeln an der Unterseite vorsichtig auseinanderziehen und lockern. Beschädigte Wurzeln können einfach mit einer scharfen Rosenschere abgeschnitten

werden. Entscheidend ist, dass nicht zu tief gepflanzt wird! Die Oberkante des Wurzelballens sollte knapp über dem Niveau des vorhandenen Bodens sein (rund 3 cm).

Schritt 3 – Sitzt! Passt! Hat Luft!

Steht der Baum gerade? Dann kann das Loch wieder mit Erde gefüllt werden. Diese kann man ggf. mit organischem Dünger aufbessern. Wichtig ist, dass keine Grassoden in das Pflanzloch gelangen! Nun wird die Erde vorsichtig festgetreten, aber mit Bedacht: Durch zu fest angetretene Erde können die Wurzeln nicht mehr atmen!

Schritt 4 – Stabiler Start ins Leben

Die Größe des Baumes entscheidet. Ein, zwei oder sogar drei Stützpfähle werden benötigt. Hierbei ist wichtig, dass der Pfahl mindestens 50 cm tief in die Erde geschlagen wird und nicht in die Krone des Baumes reicht, damit hier durch Reibung keine Schäden entstehen können. Um den Baum durch das Einschlagen der Pfähle nicht zu verletzen, können die Pfähle auch nach dem Ausheben der Pflanzgrube angebracht werden. Wenn die Holzpfähle unten leicht angespitzt werden, lassen sie sich mit dem Hammer in den Boden schlagen.



Schritt 5 – Wasser marsch!

Sitzt der Baum in seinem neuen Zuhause, gießt man ihn noch mit zwei großen Gießkannen Wasser an, damit sich das Erdreich setzt und der Ballen gut durchnässt wird. Um sicherzustellen, dass das Gießwasser auch wirklich den Pflanzballen erreicht hat, sollte man einen kleinen Wall aus Erde um die Pflanze errichten. An trockenen, warmen Herbsttagen sowie in längeren sommerlichen Trockenphasen ist der Baum die nächsten drei Jahre auf Wassergaben angewiesen. Der Ballen sollte nicht austrocknen, um Schäden am Baum zu vermeiden.

Teilnehmende Gärtnereien

- Gärtnerei Ober
Osternberger Straße 5
- Gärtnerei Weber
Rupert Gugg-Strasse 2a

Förderbedingungen

Gefördert werden ausschließlich Bäume und Pflanzgrößen, welche auf der verbindlichen Baumliste genannt sind. Diese Baumliste liegt bei den teilnehmenden Gärtnereien auf.

Gefördert werden maximal drei Bäume je Grundstück mit maximal 50 Prozent des Anschaffungswertes. Die Förderobergrenze je Grundstück beträgt 100 Euro.

Der geförderte Baum darf ausschließlich auf einem Privatgrundstück innerhalb des Gemeindegebietes Braunau am Inn gepflanzt werden. Nicht gefördert werden Baumpflanzungen in Wäldern nach dem Forstrecht und in Plantagen für gewerbliche Zwecke.

Die Pflanzung muss bodengebunden erfolgen. Nicht gefördert wird die Pflanzung in Trögen, Kübeln und dergleichen. Die Pflanzung hat fachgerecht zu erfolgen (siehe Pflanzeranleitung). Die Pflanzfläche muss für die zu erwartende Baumgröße geeignet sein. Vom Nachbargrundstück ist ausreichend Abstand zu halten, sodass die zu erwartende Baumkrone die Grundstücksgrenze nicht überragt. Dies gilt sinngemäß auch für angrenzende öffentliche Grundstücksflächen.



Foto: Stadt Braunau

Mehr Grün für Braunaus Gärten! Die Stadtgemeinde fördert den Kauf von Baumsetzlingen.

Der Gelbe Sack kommt. Und mit ihm viele Fragen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und fassen hier die Antworten auf häufig gestellte Fragen zusammen. Manches können wir noch nicht endgültig beantworten. Vieles ist noch in Verhandlung und Planung. Wir ersuchen Sie um Verständnis, dass Änderungen möglich sind.



Warum kommt der Gelbe Sack?

Es gibt doch schon das ASZ-System.

Gleich vorweg: Das ASZ bleibt. Der Gelbe Sack ersetzt kein Angebot – er erweitert sogar Ihre Möglichkeiten, Leichtstoffe zu entsorgen. Vor allem wenig oder nicht mobile BürgerInnen haben so die Chance, Verpackungen richtig zu trennen und zu entsorgen. Der Gedanke dahinter: Je leichter die Entsorgung für alle BürgerInnen ist, desto leichter erreichen wir zusammen die Erhöhung der Sammel- und Recyclingquote, die das Kreislaufwirtschaftsgesetz vorschreibt.

Hätte man sich nicht Millionen beim Ausbau der ASZ sparen können?

Keinesfalls, die Menge an Leichtstoffen aus den Gelben Säcken macht nur etwa fünf Prozent der gesamten ASZ Sammelmenge aus.

Wie viele Gelbe Säcke bekomme ich?

Sie erhalten von uns kostenlos 13 Säcke pro Haushalt und Jahr. Bei Bedarf gibt es zusätzliche Säcke.

Was wird im Gelben Sack gesammelt?

Alle leeren Verpackungen aus Kunststoff, Materialverbunden und Metall sowie Holz- und Styroporverpackungen.

Warum nur Verpackungen?

Der Gelbe Sack wird nicht über die Abfallgebühr sondern über den Produktpreis finanziert. Jeder von uns bezahlt bereits beim Kauf eines Produktes die Kosten für die Verwertung der Verpackung gleich mit.

Kann ich auch ins ASZ fahren?

Sie können Leichtstoff selbstverständlich weiterhin im ASZ entsorgen. Durch die saubere Vorsortierung wird dort sogar eine höhere Recyclingquote erreicht, als dies bei technischen Sortieranlagen der Fall ist. Der Gelbe Sack ist ein Zusatzangebot. Dieser wird vor Ihrer Haustür abgeholt.

Kann ich den Gelben Sack auch ins ASZ bringen?

Nein, der Gelbe Sack besteht darauf, abgeholt zu werden.

Wird es im ASZ eine Gelbe Tonne für alles geben, was daheim in den Gelben Sack kommt?

Nein, im ASZ werden Leichtverpackungen weiterhin sauber vorsortiert. Das ist auf den ersten Blick aufwendiger, lohnt sich aber. Die Recyclingquote wird erhöht, das ASZ erzielt höhere Erlöse, was die Abfallgebühr für alle entlastet.

Wer bekommt den Gelben Sack?

In großen Wohnhäusern werden Gelbe Container aufgestellt, Einfamilienhäuser bekommen Gelbe Säcke.

Wie oft wird der Gelbe Sack abgeholt?

Eine endgültige Entscheidung steht noch aus, aber wahrscheinlich alle 4 Wochen

Was passiert nach der Sammlung mit den Gelben Säcken?

Die Säcke werden verpresst und in eine Sortieranlage gebracht. Dort erfolgt eine bestmögliche Auftrennung in die verschiedenen Materialarten. In Österreich gibt es derzeit 12 Sortieranlagen. Die ARA verteilt die Säcke nach freien Ressourcen in den Anlagen. Es gibt keine fixe zuständige Sortieranlage für einen Bezirk.

Was passiert bei falschen Abfällen im Gelben Sack?

Wenn der Fehlwurfanteil zu hoch ist, wird ein rotes Pickerl aufgeklebt und der Sack bleibt stehen. EntsorgerInnen müssen die Fehlwürfe aussortieren. Beim nächsten Abholtermin wird der Gelbe Sack mitgenommen.

Wer weiß mehr?

Der BAV und die ARA sind Ihre Ansprechpartner zur Abholung der Gelben Säcke. Informieren Sie sich auch online unter umweltprofis.at

Der Gelbe Sack kommt – das ASZ bleibt

2023 zieht der Gelbe Sack in die Haushalte im Bezirk Braunau ein. Damit wird das Sammeln leerer Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Materialverbunden noch einfacher. „Sie sammeln die restentleerten, sauberen Verpackungen im Gelben Sack oder bei Mehrparteienhäusern im Gelben Container. Wir als Umwelt Profis sorgen für die Abholung, Entleerung und Sortierung der gesammelten Verpackungen und stellen diese der Industrie als wertvolle Rohstoffe für neue Produkte zur Verfügung“, erklärt Erich Priewasser, Obmann des Bezirksabfallverbandes Braunau.

Restabfall verringern, Wertstoffe sichern

Die Einführung des Gelben Sacks erfolgt aus mehreren Gründen: Zum einen wurde die Vereinheitlichung der Sammlung von Leichtverpackungen in Österreich am 29. Dezember 2021 per Novelle festgelegt. Zudem soll der Restabfall, in dem noch immer rund 50 Prozent Verpackungsabfälle landen, minimiert werden. Eine bessere Trennung sichert wertvolle Rohstoffe für die Wiederverwertung.

Erstausrüstung wird zugestellt, Abholung startet im Jänner

Jeder Haushalt, ausgenommen Mehrparteienhäuser mit dem Gelben Container, bekommt bis Jahresende eine kostenlose Erstausrüstung von 13 Gelben Säcken samt Information zugestellt. Nachschub kann man sich in den Altstoffsammelzentren holen. Die erste Abholung soll



Fotos: Umwelt Profis Braunau

Der Gelbe Sack hält Einzug in die Haushalte unseres Bezirks. Die Erstausrüstung wird zugestellt, die Abholung startet im Jänner 2023.

planmäßig Anfang Jänner stattfinden. Ab dann wird der Gelbe Sack im Vier-Wochen-Rhythmus abgeholt. Als Kooperationspartner für die Abholung konnten die Umwelt Profis und die ARA (Altstoff Recycling Austria) das Entsorgungsunternehmen Neuhauser aus St. Pantaleon gewinnen.

Was darf in den Gelben Sack?

Alle leeren Verpackungen aus Kunststoff, Materialverbunden und Metall sowie Styroporverpackungen dürfen in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne. Ein Infoblatt mit allen Details wird mit der Erstausrüstung an alle Haushalte zugestellt.

Altstoffsammelzentrum bleibt

Metall- und Kunststoffverpackungen können auch weiterhin ins Altstoffsammelzentrum (ASZ) gebracht werden. Die sortenreine Sammlung im ASZ ermöglicht eine hohe stoffliche Verwertung und somit ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling. Durch diese Erlöse werden die Abfallgebühren im Bezirk gestützt. Der Gelbe Sack ist ein Zusatzangebot, um die Sammlung und Entsorgung noch leichter und komfortabler für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen. Das soll auch die Sammel- und Recyclingquote erhöhen, wie es das Kreislaufwirtschaftsgesetz vorschreibt.



Wir dürfen rein: Verpackungen wie Plastikflaschen, Joghurtbecher, Plastiksackerl, Kunststoffnetze, Jutesäcke, Getränkepackungen, Dosen, Metall- und Plastikverschlüsse, Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff, Styropor etc. – am besten restentleert, gereinigt und flachgedrückt.

Notrufe und Notdienste

- 141** Hausärztlicher Notdienst (HÄND)
- 122** Feuerwehr
- 133** Polizei
- 144** Rettung
- 112** Euro-Notruf
- 142** Telefon-Seelsorge
- 147** Kinder-Notruf Rat auf Draht
- 128** Gas-Notruf
- 1450** Gesundheitsnummer
- 1455** Apotheken-Notdienst

Coronavirus-Hotline der AGES:
0800/555 621

Zahnarzt-Notdienst:
www.zahnaerztekammer.at

Notruf für Gehörlose (SMS/Fax):
0800/133 133

Frauen-Helpline gegen Gewalt:
01/71 71 9

Vergiftungsinformation:
01/406 43 43

Tierklinik Altheim (tgl. 0–24 Uhr)
07723/435 25



RÖTHNER Hausbetreuung - Sanitär

Ihr Meisterbetrieb für Gas, Wasser, Heizung

- Badsanierung – ALLES AUS EINER HAND
- Neubau und Sanierung
- Heizungstausch „ÖL-Raus“
- Wasserpumpentausch
- Betreuung gewerblicher Innen- u. Außenanlagen
- uvm.

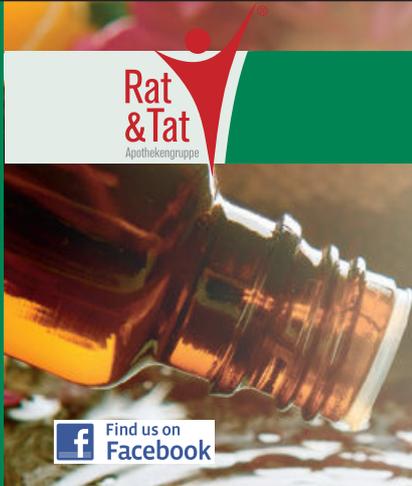
Waldweg 1 | 5280 Braunau
Tel. +43 7722 64939
office@rothner-hausbetreuung.at
www.rothner-hausbetreuung.at



NEUSTADT-APOTHEKE



Mag. Jürgen Eichberger & Co KG
Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN
Tel.: 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: office@neustadt-apotheke.at



Rat & Tat
Apothekengruppe



Löwen - Apotheke

www.loewenapotheke.at

Mag. Hopfer OG
Stadtplatz 6 · 5280 Braunau am Inn

Tel. 07722/830 00 · Fax: 07722/830 00-2
office@loewenapotheke.at

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr



Stadtapotheke Braunau

www.stadtapo.co.at

Mag. pharm. Elfriede Sommer
Stadtplatz 42
A-5280 Braunau
Tel.: +43 (0) 7722 63225
Fax: +43 (0) 7722 63225 DW4
E-Mail: info@stadtapo.co.at

Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Jetzt bequem online
und am Handy abrufbar:
Ärztendienst und Nachtdienst

www.stadtapo.co.at



Errichtung des neuen Bauteils beim Krankenhaus schreitet voran, Eröffnung für 2024 geplant

Nach 16 Monaten Bauzeit konnte das Krankenhaus St. Josef Braunau am 8. Juni zur Firstfeier beim neuen Bauteil 10 laden. Auch Landeshauptmann-Stellvertreterin und Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander feierte diesen wichtigen Baufortschritt mit den Führungskräften des Krankenhauses Braunau sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, des Gesundheitswesens und der beteiligten Baufirmen.

Der Neubau soll Mitte 2024 in Betrieb gehen und schafft insgesamt 59.900 Quadratmeter neuen Raum. Das Bauprojekt ist

das größte in der Geschichte des Braunauer Krankenhauses und bedeutet einen weiteren Meilenstein für eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung in unserer Stadt und Region.

Platz für Ambulanzen, Stationen und 158 Betten

Mit der Bauplatzsegnung im März 2021 startete der Abriss des alten Bauteils 10, Ende April 2021 begannen die Arbeiten für den neuen Bauteil. Nach Fertigstellung werden hier unter anderem die Kinderstation,

die Innere Medizin 1 und 2, die Chirurgie und Teile der Radiologie sowie die HNO- und die Augen-Ambulanz untergebracht. In den modernen Räumlichkeiten werden insgesamt 158 Betten, jeweils maximal zwei pro Patientenzimmer, Platz finden.

Gesamtinvestition von 63,3 Millionen

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 63,3 Millionen Euro, davon trägt das Land Oberösterreich 50 Millionen Euro. Rund 7 Millionen Euro kommen aus dem OÖ. Gesundheitsfonds, 6,3 Millionen von den Franziskanerinnen von Vöcklabruck als Krankenhausträger.

Neue Websites für noch mehr Information und Service

Seit Anfang Juli ist die neue Website des Krankenhauses auf www.khbr.at online. Die Website wurde neu gestaltet, inhaltlich überarbeitet und bietet umfassende Informationen für Patienten sowie für künftige Mitarbeiter und Auszubildende. Einem Relaunch wurde auch die Website des MRT-Instituts Braunau auf www.mrt-braunau.at unterzogen, das ebenfalls eine Einrichtung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck ist. Unter anderem können nun MRT-Untersuchungstermine direkt über die neue Website gebucht werden.

Foto: Krankenhaus Braunau



Bezirkshauptmann Gerald Kronberger, Nationalratsabgeordnete Andrea Holzner, Johann Minihuber (Geschäftsführer Krankenhaus Ried), Bürgermeister Johannes Waidbacher, Landtagsabgeordnete Gabriele Knauseder, Sr. Katharina Franz (Oberin am Krankenhaus Braunau), Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander, Erwin Windischbauer (Geschäftsführer Krankenhaus Braunau), Landtagsabgeordneter Klaus Mühlbacher, Landtagsabgeordneter David Schiebl und Architekt Michael Zopf (v.l.) bei der Firstfeier für den Bauteil 10 des Braunauer Krankenhauses.

Unterstützung und Unterhaltung für ältere Menschen

An ältere Menschen, die in ihrer Lebensgestaltung zwar Unterstützung wünschen, aber nach wie vor zu Hause leben möchten, richtet sich das Angebot im Tageszentrum der Volkshilfe Braunau. Seit Anfang August befindet sich das Zentrum in der Lerchenfeldgasse 6.

Ob Sitzturnen, Gedächtnistraining, Rätselraten, Singkreis, Spielen in Kleingruppen, bunte Nachmittage, gemeinsames Kaffeetrinken oder Spaziergänge und Bewegung in der freien Natur – das Angebot bringt Farbe in den Alltag von Seniorinnen und Senioren, unterstützt und entlastet pflegende Angehörige und fördert das gesellige Miteinander. Auch zum Ausruhen oder für ein Mittagsschläfchen gibt es ausreichend Zeit und Platz. Das gemütlich und wohnlich gestaltete

Tageszentrum ist nahe am Stadtzentrum und direkt neben dem Palmpark angesiedelt. „Von Vorteil ist auch die unmittelbare Nachbarschaft zum Stützpunkt der Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste GmbH, wo vormittags stets eine Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin vor Ort ist“, erklärt Volkshilfe-Einsatzleiterin Martina Staudhammer.

Das Tageszentrum ist jeden Donnerstag von 8 bis 16 Uhr geöffnet, ab Oktober zusätzlich am Dienstag. Ein ganzer Tag mit Verpflegung (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee) kostet 56 Euro, ein halber Tag inklusive Verpflegung 40 Euro. Der Kostenbeitrag wird vom Sozialhilfverband Braunau und dem Land OÖ gefördert. Gerne können auch Schnuppertermine gebucht werden.



Foto: Volkshilfe Braunau

Das wohnlich gestaltete Tageszentrum bietet ein abwechslungsreiches Programm.

Volkshilfe-Tageszentrum

Lerchenfeldgasse 6
Information und Anmeldung:
Tel. 07722/68614-414
md-braunau@volkshilfe-ooe.at

Bauarbeiten für Frauenhaus Braunau haben begonnen

Mit einem symbolischen Spatenstich am 20. Mai ist der Bau des Frauenhauses Braunau gestartet. Die Einrichtung wird Platz für sechs Frauen und zwölf Kinder bieten und auch eine barrierefreie Wohneinheit umfassen. Die Errichtungskosten inklusive Einrichtung belaufen sich auf rund 1,46 Millionen Euro und werden zum größten Teil aus der Abteilung Soziales sowie der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich finanziert. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadtgemeinde Braunau am Inn.

„Wir sind erleichtert, nun das für die Region leider dringend notwendige Projekt im Sinne unserer unermüdlichen Vereinsgründerin Renate Mann in die Tat umsetzen zu können. Zum Gedenken an ihr Engagement wird das Haus ihren Namen tragen“, erklärt Inge Angerer, Obfrau des Vereins Frauenhaus Braunau. Als Zeichen der Wertschätzung war auch der Termin für den Spatenstich auf den Geburtstag der im November 2021 verstorbenen

Landtagsabgeordneten und Vereinsgründerin Renate Mann gelegt worden, die sich jahrelang für den Bau eingesetzt hatte.

Am 8. Juni war Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander zu Besuch in Braunau und betonte die Wichtigkeit von Einrichtungen wie Frauenhäusern und Frauenübergangswohnungen. In der Frauenstrategie „Frauen.Leben 2030“ für Oberösterreich, die einstimmig in der Oö. Landesregierung beschlossen wurde, ist auch ein weiterer Ausbau dieser Einrichtungen festgehalten.

„Das nächste Frauenhaus in Ried ist meist ausgelastet, ebenso unsere Frauenübergangswohnung in Braunau. Und die Zahlen sind alarmierend“, bekräftigte Bürgermeister Johannes Waidbacher die Notwendigkeit von Schutz- und Hilfsangeboten vor Ort. Neben derzeit fünf Frauenhäusern (Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck und Ried) gibt es in Oberösterreich zudem sechs Frauenübergangswohnun-

gen, die Gewaltschutzzentren und zusätzlich 22 Frauenvereine und -beratungsstellen (in jedem Bezirk mindestens eine Einrichtung), die Frauen und Mädchen Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen anbieten.

Frauenhäuser gehören zu den wichtigsten, spezifischen Hilfseinrichtungen für Opfer von häuslicher Gewalt. Frauenhäuser bieten sichere Notunterkünfte für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt entkommen mussten. Ein Aufenthalt im Frauenhaus kann aber auch weitere Gewaltvorfälle verhindern und die psychische Gesundheit sowie die soziale Situation der Betroffenen verbessern.

Online-Beratung für Frauen und Mädchen

Hilfe bietet auch die Online-Plattform www.frauenberatung-ooe.at des Frauenreferates des Landes OÖ. Ein Team von psychosozialen Beraterinnen und Juristinnen steht für kostenlose und anonyme Beratung zur Verfügung. Die Themen reichen von Selbststärkung, Berufs- und Weiterbildung über Beziehungsfragen, Sexualität und Schwangerschaft bis hin zu juristischen und finanziellen Fragen. Von Gewalt betroffene oder bedrohte Frauen und Mädchen finden hier ebenso Hilfe wie Familienangehörige oder Freundinnen, die sich um jemanden in ihrem Umfeld Sorgen machen. Online-Beratung ist eine erste Orientierung bei schwierigen Lebenssituationen. Sie hilft vor allem jenen Frauen und Mädchen, denen es leichter fällt, ihre Gedanken niederzuschreiben als sie auszusprechen. Auf der Plattform sind zahlreiche oberösterreichische Frauenberatungsstellen vernetzt. Für dringende Anliegen und akute Fälle sind Helplines und Notrufnummern angeführt.



Foto: Land OÖ/Hintersteiner

Das Frauenhaus Braunau wird realisiert – v.l. Landtagsabgeordneter Klaus Mühlbacher, Bürgermeister Johannes Waidbacher, Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander, Inge Angerer, Sieglinde Latzelsberger, Elisabeth Wimmer, Barbara Prillhofer-Lutz und Landtagsabgeordnete Gabriele Knauseder.

Professionelle Hilfe bei Verlust des Geruchssinnes

Eine Praxis für Cranio Sacral hat Sabrina Hintringer in der Salzburger Straße eröffnet. Die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachschwester für Intensivpflege, Aromaexpertin und Cranio-Sacral-Therapeutin ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Komplementäre und Ganzheitliche Pflege und bietet neben Cranio-Anwendungen wohl-

tuende Kräuterstempel-Massagen und ein speziell entwickeltes Riechtraining an. Unter anderem bei Geruchsverlust nach einer Corona-Erkrankung kann dies helfen, den Geruchssinn wieder zu erlangen. Auch eine Demenz kann sich mit Riechstörungen ankündigen. Frühzeitiges, systematisches Riechtraining wirkt wie Gehirn-Jogging und kann einen wertvollen

Beitrag dazu leisten, die Riechnerven zu trainieren und geistig länger fit zu bleiben.

Cranio Sacral Dynamics

Sabrina Hintringer
Salzburger Straße 21
Tel. 0676/5331397
s.hintringer@gmx.at

Zusammenleben in Braunau: Meine neue Heimat

Diese Serie stellt Menschen vor, die in Braunau eine neue Heimat gefunden haben. Die Beiträge werden von Elma Pandžić gestaltet. Falls auch Sie Menschen mit Migrationshintergrund kennen, die in Braunau leben und eine interessante Lebensgeschichte mitbringen, schreiben Sie bitte an: elma.pandzic@gmail.com

Ich bin der Perser Ihres Vertrauens

Sina Ashka (34), aus dem Iran, Assistenzarzt auf der Chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Braunau, in Österreich seit 2016

Es ist das Paradies auf Erden. Ein Land mit vier Jahreszeiten, die nebeneinander bestehen. Dort ist es kein Ding der Unmöglichkeit Ski zu fahren und im

Anschluss auf Safari zu gehen. Geschmackvoll eingerichtete Häuser und gepflegte Anlagen prägen das Straßenbild. Wunder-schöne und selbstbewusste Frauen spazieren die Straßen entlang. Frauen, die nicht um den erstbesten Mann wetzeln, sondern ihre Karriere fest im Visier haben. Sie denken jetzt womöglich an ein europäisches Land, doch das ist der Iran im Jahr 2022.

Wenn ich mit meinen Mitmenschen Gespräche über mein Heimatland führe, endet das mit viel Verwunderung darüber, dass dieses riesige Land aus der Sicht eines Persers ganz anders ist, als sie es aus den Medien kennen. Die meisten verbinden den Iran mit Khomeini, dem Kopftuch und Sanktionen. Was viele nicht wissen, ist, dass der Iran zu den Ländern mit der höchsten Quote an Akademikerinnen und Akademikern zählt. Bildung kostet quasi nichts, denn Studium und Wohnung finanziert der Staat. Keine Bildung kostet hingegen schon, denn bricht man das Studium ab, muss man mit einer Strafe in der Höhe von 100.000 Euro rechnen. Da überlegt man es sich gründlich, ob man diesen Schritt wagt. Trotz der hohen Quote sind allein in den vergangenen drei Jahren über 4.000 Ärztinnen und Ärzte sowie insgesamt 300.000 Akademikerinnen und Akademiker ausgewandert. Dieser sogenannte „brain drain“ oder „das intellektuelle Ausbluten“ hat verschiedene Gründe. Einer betrifft das strenge politische System, das einige ablehnen, der andere die Arbeitsbedingungen. Diese sind in einigen Bereichen,

wie der Medizin, nicht die besten. Daher entschließen sich insbesondere junge Menschen dazu, ungeachtet der guten Bezahlung und des niedrigen Steuersatzes ihre Heimat zu verlassen. Bei vielen ist es wohl auch der Wunsch, die Welt da draußen kennenzulernen.

Ich stamme aus Lahidschan, einer Stadt im Nordwesten des Iran mit 100.000 Einwohnern, und einer Familie mit langer akademischer Tradition. Mein Großvater zählte zu den ersten fünf Studierenden, die ein Auslandsstipendium bekamen. So bereiste er die Welt und studierte unter anderem Bauingenieurwesen in Deutschland. Mein Vater war Chirurg, meine Mutter Juristin und meine Schwester ist Gynäkologin. Bildung hat

demnach in unserer Familie einen hohen Stellenwert. Auch finanzielle Probleme hatten wir dank der Position meines Vaters keine. Wieso verlässt man also ein Land, in dem man es eigentlich gut hat? Die Betonung liegt auf „eigentlich“. Jedes Jahr melden sich im Iran rund 500.000 Menschen zur Aufnahmeprüfung für das Medizinstudium an. Nur ein Bruchteil davon schafft es, sich einen Studienplatz zu sichern. Da ich ohnehin immer im Ausland studieren wollte, entschied ich mich dazu, einen anderen Weg zu gehen und auf einer Partneruniversität in Europa Medizin zu studieren. Ich habe also mein Medizinstudium in englischer Sprache absolviert und Deutsch nebenbei durch Praktika und Famulaturen in Deutschland und Österreich gelernt.

Nach dem Uniabschluss bin ich nach Österreich gezogen, wo ein Teil meiner Familie lebt. Rückblickend betrachtet war das eine gute Entscheidung, da die Arbeitsbedingungen mit jenen im Iran nicht zu vergleichen sind. In meiner Heimat ist es üblich, fünfzehn 36-Stunden-Dienste im Monat zu absolvieren. In den Krankenhäusern, die größentechnisch kleinen Städten ähneln, ist es gang und gäbe, einer strikten Hierarchie zu folgen, auch wenn das Verhältnis unter den Ärzten sehr kollegial und höflich ist. Als Arzt kannst du während deiner Laufbahn zwischen zwei Übeln wählen. Entweder du erkrankst irgendwann an Burnout (was fast alle tun) oder dich erreicht ein Herzinfarkt. Zweiteres war bei meinem Vater der Fall, der seine

Gesundheit für die Medizin geopfert hat (wie paradox, nicht wahr?) und mit nur 58 Jahren von uns gegangen ist. Er hat bei vielen Menschen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, weswegen unvorstellbar viele seiner ehemaligen Patientinnen und Patienten zu seiner Beerdigung gekommen sind. Dennoch, nichts kann mir meinen Vater wieder zurückbringen.

Darum habe ich für mich beschlossen, dass ich ein ausgeglichenes und erfüllteres Leben führen möchte, und das habe ich hier in Österreich gefunden. Natürlich vermisse ich meine Heimat, insbesondere das Essen. Lahidschan ist als Stadt, durch ihre Nähe zum Meer, bekannt für ihre Küche, die viel Gemüse, Fisch und besondere Gewürzmischungen beinhaltet. Sie ist Teil der einstigen Seidenstraße, die berühmt war für Seide, Tee, Reis und Kaviar. Ich verarbeite mein Heimweh nun, indem ich oft in den Iran fliege. Dort esse ich mich satt an den wunderbaren Speisen und der Gastfreundlichkeit der Menschen, die weltweit einzigartig ist. Zurückkehren kommt für mich derzeit nicht in Frage, aber ich bin ohnehin der Meinung, dass ein Mensch viele Orte sein Zuhause nennen kann. Ich habe über Umwege und mit viel Einsatz meinen Traum verwirklicht und dabei eine neue Heimat gefunden. Ganz im Sinne des persischen Arztes Avicenna (Ibn Sina), nach dem ich übrigens benannt wurde. Er pflegte zu sagen: „Laufe in Sandalen, bis dass dir die Weisheit Schuhe einbringt“. So ist es auch im Leben. Der Weg ist nie geradlinig und einfach. Manchmal müssen wir auch Opfer bringen auf der Reise zum Ziel, aber es lohnt sich in vielerlei Hinsicht, immer.



Sina Ashka

Foto: privat

Betreuerinnen-café

Eine Auszeit für Beschäftigte aus der 24-Stunden-Betreuung bietet das Betreuer*innencafé. Hier können sie in entspannter Atmosphäre Kontakte knüpfen und sich zu aktuellen Themen aus der Berufspraxis austauschen. Das kostenlose Café findet einmal monatlich im ZIMT Braunau statt, nächste Termine: 5. September, 3. Oktober, 7. November, jeweils 13 bis 15 Uhr. Infos bei Irene Huss, Tel. 0676/8776 3681.

Pensionistenklubs der Stadt Braunau laden ab Oktober wieder zum Besuch



Die Stadt Braunau bietet in den verschiedenen Stadtteilen Treffpunkte für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Diese Pensionistenklubs werden überparteilich geführt und laden alle in Braunau wohnhaften Seniorinnen und Senioren ab Pensionsbezug zum kostenlosen Besuch ein.

Die vier städtischen Pensionistenklubs sind nach der Sommerpause ab Oktober wieder geöffnet. In den Klubs Stadt und Haselbach gelten ab Herbst neue Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pensionistenklub Stadt

Theatergasse 8 (Stögerstadel)

Betreuung: Eva Kolnhofer

Öffnungszeiten:

4. Oktober 2022 bis 27. April 2023

(optional bis 25. Mai 2023)

Dienstag: 14 bis 18 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14 bis 20 Uhr

Pensionistenklub Haselbach

Gasteiger Straße 5

Betreuung: Roland Unterhuber

Öffnungszeiten:

3. Oktober 2022 bis 31. Mai 2023

Montag: 14 bis 18 Uhr

Dienstag, Mittwoch: 14 bis 20 Uhr

Ausflug ins Salzkammergut

Ein weiteres Angebot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist der jährliche Pensionistenausflug der Stadt Braunau. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der beliebte Ausflug heuer wieder stattfinden. Auf dem Programm stand eine Fahrt ins Salzkammergut. Erste Station war St. Gilgen, mit dem Wolfgangsee – oder früher Abersee – und der umliegenden Bergwelt eine besonders reizvolle Kulisse. Mit dem Schiff ging es über St. Wolfgang nach Strobl, danach

führte eine kurvenreiche Busfahrt auf die Postalm zum Mittagessen. Die Postalm ist mit 42 Quadratkilometern das zweitgrößte Hochplateau in Europa und das größte zusammenhängende Almgebiet Österreichs. In Mondsee wurde die Erlachmühle besichtigt. Erstmals 1416 urkundlich erwähnt, ist sie heute die einzige aktive Mühle im ganzen Mondseeland, in der noch Getreide zu Mehl gemahlen wird. Nach einer interessanten Führung gab es frisches Roggenbrot aus der eigenen Bäckerei zu verkosten. Mit einem gemütlichen Abendessen in der Hofschänke Ober ließ die Reisegruppe den gelungenen Tag gemeinsam ausklingen.

Pensionistenklub Ranshofen

Wertheimerplatz 2

Betreuung: Renate Gerhardt

Öffnungszeiten:

4. Oktober 2022 bis 27. April 2023

(optional bis 29. Juni 2023)

Dienstag, Donnerstag: 14 bis 18 Uhr

Mittwoch: 16 bis 20 Uhr

Pensionistenklub Kranewittweg

Kranewittweg 95

Betreuung: Regina Wendler

Öffnungszeiten:

5. Oktober 2022 bis 27. April 2023

Mittwoch, Donnerstag: 15 bis 19 Uhr



Interessante Führung durch die Erlachmühle in Mondsee beim diesjährigen Pensionistenausflug der Stadt Braunau.

Über etwaige Änderungen informieren wir Sie jeweils aktuell mit Infoplatkaten vor Ort sowie auf www.braunau.at/Pensionistenklubs.

Nachfolge für Hausarztpraxis Dr. Roitner

Mit Ende Juni beendete Dr. Kurt Roitner nach mehr als 39 Jahren seine Tätigkeit als Arzt für Allgemeinmedizin. Als sein Nachfolger führt Dr. Dominik Resnik seit 1. Juli die Praxis in der Ringstraße weiter. Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten der Ordination bleiben gleich (siehe Infobox). Alle vorliegenden medizinischen Informationen, Befunde und Medikationen wurden übernommen, um so nahtlos die medizinische Versorgung weiter zu gewährleisten.

Dominik Resnik ist gebürtiger Braunauer. Nach dem Medizinstudium in Wien machte er seinen Turnus und die Ausbildung zum Allgemeinmediziner am Kran-

kenhaus St. Josef Braunau. Im Anschluss daran absolvierte er dort seine Ausbildung zum Facharzt für Allgemein und Viszeralchirurgie und war dann als Facharzt für Chirurgie tätig.

Dr. Dominik Resnik

Arzt für Allgemeinmedizin

(Nachfolge Dr. Kurt Roitner)

Ringstraße 45, Tel. 07722/63077

Montag, Mittwoch, Freitag:

8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag:

8.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr



Dr. Dominik Resnik hat die Ordination von Dr. Kurt Roitner übernommen.

Foto: privat

Gemeinsam genussvoll durch die Vielfalt unserer Stadt reisen: Braunau is(s)t bunt

In unserer Stadt und Region leben Menschen aus vielen verschiedenen Nationen, die unterschiedliche Kulturen, Bräuche und natürlich auch kulinarische Spezialitäten mitbringen. Diese Vielfalt möchte die Veranstaltung „Braunau is(s)t bunt“ am Sonntag, 2. Oktober in den Mittelpunkt stellen und zum gegenseitigen Austausch einladen. Das Begegnungszentrum ZIMT (Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe) der Stadt Braunau und die Initiative Eine Welt, die die Veranstaltung gemeinsam organisieren, stellen dabei auch ihre Arbeit vor und informieren zu Themen wie Zusammenleben und FAIRTRADE. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen.

Kulinarisches und Interessantes aus verschiedenen Ländern

Essensstände laden zur kulinarischen Reise durch Syrien, Afghanistan, Bosnien, die Türkei, die Ukraine und Österreich ein. In einer Backvorführung wird Elma Pandžić,

vielen aus ihrem Blog „Hanuma kocht“ bekannt, Köstliches zaubern.

Zudem gibt es allerlei Interessantes aus den verschiedenen Ländern zu erfahren und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Menschen, die in Braunau eine neue Heimat gefunden haben.

Vintage- und FAIRTRADE-Mode, Bastelwerkstatt für Kinder

Auf dem Programm stehen auch zwei Modeschauen, gestaltet von „Vintage-Kaiserin“ Elke Kaiser und vom Weltladen Braunau mit besonderem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und FAIRTRADE. Die Modeschauen sind voraussichtlich um 14 Uhr und um 16 Uhr zu sehen und dauern jeweils rund 30 Minuten.

Kreativ werden können die Jüngsten in einer Bastelwerkstatt mit zwei Kunsttherapeuten ab 14 Uhr.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung und zum gesamten Angebot gibt das ZIMT auch auf seiner Website.



Foto: ZIMT Braunau

Kulinarische Vielfalt und Begegnung erleben bei „Braunau is(s)t bunt“ am 2. Oktober.

Braunau is(s)t bunt

Sonntag, 2. Oktober
13.00 – 17.00 Uhr
ZIMT Braunau, Kaserngasse 2
www.zimt-braunau.at

Welttag der psychischen Gesundheit am 10. Oktober

Der 10. Oktober gilt weltweit als Tag der psychischen Gesundheit. Er wurde 1992 vom Weltverband für psychische Gesundheit (World Federation for Mental Health) gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen. Jedes Jahr am 10. Oktober wird auf die seelische Gesundheit aufmerksam gemacht, über psychische Erkrankungen aufgeklärt und Solidarität mit Betroffenen ausgedrückt, um einer Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen entgegenzuwirken. Nach dem Motto: „There is no health without mental health – es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit!“

Jeder vierte Mensch betroffen

Laut Schätzungen der WHO ist etwa jeder vierte Mensch mindestens einmal in seinem Leben von seelischen Problemen oder psychischen Störungen betroffen. In Österreich leiden oder litten 39 Prozent der Menschen im Laufe ihres Lebens an einer psychischen Krankheit. Seit Beginn der Corona-Pandemie wird die psychische Gesundheit von Menschen

aller Altersgruppen auf eine harte Probe gestellt. Während der Pandemie hat sich die Häufigkeit von depressiven Erscheinungen sogar verfünffacht. Auch Kinder und Jugendliche sind häufiger betroffen.

Für das 21. Jahrhundert prognostizierte die WHO, dass chronischer Stress für unsere körperliche und psychische Gesundheit die größte Gefahr und die Depression zur Krankheit Nummer eins wird. Es betrifft viele, aber nur wenige sprechen über die eigene psychische Erkrankung. Betroffene wollen oder können es sich oft nicht eingestehen, haben Angst vor der Reaktion anderer. „Seelische Erkrankungen sind nach wie vor ein Tabu-Thema. Dies führt oft zu Ausgrenzung – mit schweren Folgen für Betroffene, Angehörige und letztlich uns alle“, betont Gabriele Knauseder, Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Braunau. „Es wird leider nach wie vor unterschätzt, wie wichtig die seelische Gesundheit ist. Reden Sie über Ihre psychische Krankheit und darüber, wie es Ihnen wirklich geht. Und suchen Sie für sich und Ihre Familie Hilfe und Unterstützung!“

Die Früherkennung von Krankheitssymptomen und eine rechtzeitige Behandlung der ersten Anzeichen sind von besonderer Bedeutung. Es kann bereits massiv entlasten, wenn in der Familie offen über die Krankheit gesprochen und diese als Teil des Alltags anerkannt wird.

Vorträge und Angebote

Die Gesunde Gemeinde Braunau möchte das Thema aufgreifen und organisiert am Dienstag, 4. Oktober einen Vortrag von Barbara Prillhofer-Lutz zum Thema „Neurostress“. Und am Dienstag, 8. November findet der Vortrag „Gesundheit beginnt im Darm“ statt. Auch weitere Angebote sind geplant. Details dazu finden Sie in Kürze online und in den lokalen Medien.



Gesunde Gemeinde Braunau

Gabriele Knauseder MSc
gabriele.knauseder@ooe.spoe.at
www.braunau.at/GesundeGemeinde

www.radshop-obersberger.at



**DAS
GRÖSSTE
Radgeschäft
der Region**

**RADshop
OBERSBERGER**

Braunau am Inn · Laabstraße 50 · 07722/68121

Mo-Fr 8-12 u. 13.30-18 Uhr · Sa 8.30-12 Uhr



**Maschinenring
Braunau**

4962 Mining
07723 7533
braunau@maschinenring.at
www.maschinenring.at

365 Tage im Jahr für Sie da!



CITROËN

**FORTHUBER
UTTENDORF · 07724/2467**

- CITROËN Neuwagen PKW und LKW
- Leasing, Kredit und Autoversicherung
- Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt mit Direktannahme
- Orig. CITROËN & PEUGEOT Ersatzteile
- \$57a Pickerl
- Reifenhandel
- Montage von Autozubehör
- Reparaturen anderer Marken
- Schadensabwicklung mit Versicherung
- Spenglerei mit Unfallschaden-Reparatur
- Günstige Reparatur mit Nachbauteilen für ältere Kfz
- öffentl. Waschanlage & komplette Fahrzeugaufbereitung inkl. Autopolitur



**Ihr CITROËN Partner für den Bezirk Braunau
A-5261 Uttendorf, www.auto-forthuber.at**

SCHLÖGL-AUER

KAROSSERIE-
LACKZENTRUM

Karosserie-Reparatur und Lackierung aller Fahrzeugmarken

Autoglasservice

(Reparatur und Erneuerung von Windschutzscheiben)

Park- und Hageldellenreparatur ohne Lackierung

Spot-Repair (Kleinschadenreparatur)

Komplette Schadensabwicklung

und Direktverrechnung mit allen Versicherungen und Leasinggesellschaften

Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

Industriezeile 34
5280 Braunau

Telefon: 07722 / 87307

Internet: www.schloegl-auer.at



Ihr Holzfachhandel in Braunau



Braunau am Inn · Industriezeile 9

Tel. 07722/85206 · office@holzfachhandel.at · www.holzfachhandel.at



www.veretronik.at

veretronik

Bitte um Terminvereinbarung! 0 77 22 / 930 80

Veretronik e.U. · Gewerbstraße 10

4963 St. Peter am Hart (Gewerbegebiet Braunau Ost)

Laptop & Computer

- ✓ Reparatur
- ✓ vor-Ort-Service
- ✓ Neukauf
- ✓ Reparaturbonus

IT-Sicherheit

- ✓ Beratung
- ✓ Sicherheits-Check
- ✓ Datenrettung
- ✓ Virenschutz-Lösungen



**HAUSTECHNIK
STRASSER**

Heizung - Lüftung - Sanitär



5280 Braunau, Salzburgerstrasse 19

T: 07722 - 63596

www.haustechnik-strasser.at



**REIFEN
DOBLHOFER**

DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT



www.reifen-doblhofer.at

4910 RIED IM INNKREIS

Kürsingerstraße 1 Tel. 07752/82523

Tel. 85451, Fax -18

E-mail: office.ried@reifen-doblhofer.at

5280 BRAUNAU AM INN

Laabstraße 20a Tel. 07722/63286

Fax 07722/84073

E-mail: office.braunau@reifen-doblhofer.at

Lebenshilfe Braunau feiert Erfolge bei Special Olympics

Einen wahren Medaillenregen gab es bei den Special Olympics Sommerspielen im Burgenland für die 16 Sportlerinnen und Sportler der Werkstätte Braunau der Lebenshilfe OÖ. In den Bewerbungen Leichtathletik, Tanzen und Stocksport errangen sie insgesamt zehn Medaillen und zwei Vizestaatsmeister-Titel.

Roland Esterbauer und Phillip Göschl holten Gold im Stocksport, Patrick Denk und Josef Schöberl Silber. Thomas Fuchs, Karl Ölbauer, Bruno Klingseisen und Unified-Partner Heinrich Huemer erreichten im Team Gold. Die beiden Läufer Sebas-

tian Bader und Andreas Scharinger gewannen Bronze.

Die bereits wettkampferprobte Tanzgruppe „Wunderfinder“ holte Bronze. Die Tänzerinnen und Tänzer sind seit 2018 bei den Special Olympics dabei. Solotänzerin Ingeborg Weinberger trat zum ersten Mal an und räumte gleich ordentlich ab. Sie gewann die Silbermedaille und wurde zusätzlich Vizestaatsmeisterin. Roman Schneebichler, 2019 erster Special Olympics Tanz-Staatsmeister, holte im Einzelbewerb Bronze und wurde ebenfalls Vize-Staatsmeister.



Foto: Lebenshilfe OÖ

Die „Wunderfinder“ aus Braunau ertanzten sich Bronze bei den Special Olympics.

Land OÖ ehrt Braunauer Sportler und Funktionäre

Mehrere erfolgreiche Sportler und Funktionäre aus Braunau wurden mit dem Sportehrenzeichen des Landes Oberösterreich geehrt. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner überreichte die Auszeichnungen und dankte den Geehrten für ihren Einsatz.

Josef Weinberger, ATSV Braunau – Gold

Bereits seit den 1970er-Jahren engagiert sich Josef Weinberger als Funktionär; seit 22 Jahren leitet er die Sektion Volleyball des ATSV Braunau voller Energie. Als Trainer konnte er schon unzählige Erfolge mit seinen Teams verbuchen, darunter Bundes- und Landesmeistertitel. 2014 übernahm er zudem Verantwortung als Vereinsvorsitzender.

Patrick Dürnberger, WSV-ATSV Ranshofen Gewichtheben – Silber

Patrick Dürnbergers Kraftakt im Zweikampf bis 109 Kilo bei den Staatsmeisterschaften 2021 der Gewichtheber wurde

mit der Goldmedaille belohnt. Mit diesem Erfolg konnte Partrick Dürnberger bereits den dritten Staatsmeistertitel auf seinem Konto verbuchen.

Norbert Frühauf, WSV-ATSV Ranshofen Schach – Silber

Seit 1998 engagiert sich Norbert Frühauf als Funktionär, seit 16 Jahren als Schach-Sektionsleiter. Die Nachwuchsförderung ist ihm dabei ein besonderes Anliegen. 2006 übernahm er den Vereinsvorsitz des WSV-ATSV Ranshofen und widmet sich seitdem allen Sektionen mit viel Einsatzbereitschaft und Sportgeist. Seit 2019 ist Norbert Frühauf zudem ASKÖ-Bezirksreferent für Schach.

Ahmed Hagag, Boxclub Braunau – Silber

Dass die Form stimmt, zeigte der amtierende U22-Europameister und Bronzemedallengewinner der Europameisterschaft 2022, Ahmed Hagag, auch schon 2021. So holte er im Vorjahr mit dem Sieg

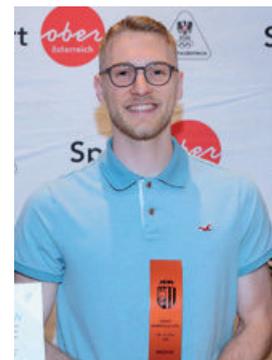
in der Klasse über 92 Kilo seinen dritten Staatsmeistertitel. Aktuell läuft das Projekt „Olympiavorbereitung 2024“.

Christian Winterer, Union Gilgenberg, wohnhaft in Braunau – Silber

Eine ruhige Hand bewies Routinier Christian Winterer einmal mehr bei den Vorderlader-Staatsmeisterschaften 2021. Mit gewohnt präzisen Schüssen holte er sich in der Disziplin „Damen und Herren Mariette – Perkussionsrevolver Replika 25 m Einzel“ den Sieg und damit seinen dritten Staatsmeistertitel.

Jakob Lindlbauer, ÖTB Turnverein Braunau – Bronze

Mit beeindruckenden Einzelleistungen und jeder Menge Teamgeist holten Jakob Lindlbauer, Vincent Lindpointner, Paul Schmölzer und ihre Teamkollegen den Mannschaftstaatsmeistertitel im Kunstturnen nach Oberösterreich. Jakob Lindlbauer durfte sich zudem über den Staatsmeistertitel am Pferd freuen.



Fotos: Land OÖ

Ausgezeichnet: Josef Weinberger, Patrick Dürnberger, Ahmed Hagag, Christian Winterer und Jakob Lindlbauer (v.l.) sowie Norbert Frühauf.

20 Jahre



ARCHITEKTEN FÄRBERGASSE
DIRMAYER & ZEILINGER ZT OG

A-5280 BRAUNAU AM INN · FÄRBERGASSE 3 · TEL. +43 (0) 7722 · 22 366 · www.af3.at

PRÉG

HEIZUNG. WASSER. ZUKUNFT.

Braunau/Inn | St. Marienkirchen/Schärding | Wildenau | www.preg.at



- Küchenplanung
- Wohn- & Essbereiche
- Badmöbel
- Stauraum nach Maß
- Böden & Türen
- Raumgestaltung bei Renovierung
- Planung & Service

Pointinger Wohnen
Höfner Straße 23 · A - 5280 Braunau am Inn
+43 7722 98228 · info@pointinger-wohnen.at
www.pointinger-wohnen.at

pointinger
WOHNEN

... auf uns
können Sie
bauen.

MOSER BETON

**Beton
Erdbau/Bagger
Schotter
Transport
Recycling**

**Franz Moser
Schotter- und
Betonwerke GmbH**

5280 Braunau am Inn
Burgkirchner Straße 8
Telefon 07722/87564
Telefax 07722/87583
E-Mail info@moser-beton.at

www.moser-beton.at



www.jp-service.at
0676 75 55 880



**HAUS
OBJEKT
GARTEN
JP-SERVICE**

www.jp-service.at
0676 75 55 880



**ROHR
REINIGUNG
JP-SERVICE**

Ihr Partner am Bau!

HW

**HUBER-WIMMER
BAU-GMBH & CO. KG**

SPENGLEREI - DACHSYSTEME



5261 Uttendorf | Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

HSW

Werner Sonnleitner

WERNER SONNLEITNER

Salzburger Vorstadt 23 – 5280 Braunau/Inn

☎ 07722/63545

✉ office@hsw-sonnleitner.at

www.hsw-sonnleitner.at

IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT

Schlüsseldienst, Aufsperrdienst, Schließsysteme,
Hausabsicherung, Tresore, Geldkassetten,
Messer und Scheren, Dart Zubehör, Dekoartikel

**Wir schleifen Ihre Messer, Scheren und
Gartengeräte jeden Freitag Vormittag!**

AUFSPERR-NOTDIENST ☎ 0664/4122094



AUTOHAUS
FORSTER

ZWEI MARKEN. EIN NAME.

www.autohaus-forster.at

A-5282 Braunau-Ranshofen
Tel. +43 (0)7722 / 63404 · office@autohaus-forster.at

Tag des Sports in Braunau: Heimische Vereine machten den Stadtplatz zum Sportplatz

Buntes Treiben herrschte am 22. Mai am Braunauer Stadtplatz. Beim Tag des Sports gaben zehn Sportvereine aus Braunau und Simbach Einblicke in ihr vielfältiges Angebot. Leichtathletik, Selbstverteidigung und Kampfkunst, Basketball, American Football, Kickboxen und vieles mehr gab es dabei zu entdecken. Für atemberaubende Showeinlagen sorgte der erfolgreiche Ranshofner Supermoto-Pilot Lukas Höllbacher.

Bei strahlendem Sonnenschein nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, kostenlos in verschiedene Sportarten „hineinzuschnuppern“, sich über die Angebote und Aktivitäten

der Vereine zu informieren und vielleicht eine neue Lieblingssportart für sich zu entdecken.

Vereine als wichtiger Teil des öffentlichen Lebens

Der Tag des Sports, der 2017 auf Initiative des Sportausschusses der Stadt Braunau entstanden ist, soll als Drehscheibe zwischen Vereinen und Interessierten fungieren. Das breite Feld der heimischen Sportvereine bietet vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung und ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in unserer grenzübergreifenden Region.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Beteiligten!

AIKI-DOJO Braunau Selbstverteidigung und Kampfkunst
 ARBÖ Radsport Braunau
 Born To Fight Academy Braunau
 Kirchdorf Wildcats
 Österr. Herzverband, Bezirksgruppe Braunau
 ÖTB Turnverein Braunau 1873 (Förderer der Leichtathleten)
 TSV Simbach am Inn, Abt. Basketball
 TSV Simbach am Inn, Abt. Handball
 UNION VKB Braunau
 Lukas Höllbacher



Fotos: Stadt Braunau

FLIESEN & STEIN

BAUBAST

Fliesen-Schauraum in 4951 Polling • Hauptstr. 36 • www.baubast.at

Fliesen-Schauraum im Gerstl-Haus • 4600 Wels • Pollheimerstr. 7

FLIESENVERLEGE-Meisterbetrieb

Batterie-Diskont

Dauertiefpreise!



Uhrenbatterien, Hörgerätebatterien,
Taschenlampenbatterien, Spezialbatterien
und Kraftfahrzeugbatterien

Solar-Module mit Solarbatterien,
Lade-Start-Geräte u. Ladeautomaten.



Alles lagernd!

Batterie- Bretbacher

Tel. +Fax 0043/7722/629 65

Braunau, Raitfeldstr. 25
Merkur/McDonalds-Kreisverkehr

MEIN BONUS

Für mich soll's viele Punkte regnen.

Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.
Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und
attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

www.energieag.at/meinbonus

Barbara Haas,
WTA-Tennisprofi

SPORTFAMILIE



ENERGIE AG
Wir denken an morgen

STOAK³

...bei Neubau und Sanierung!

newo
SOMMEN- UND INSEKTENSCHUTZ

5274 Burgkirchen
Mattighofener Straße 43
Tel. 07724/2121
www.gpg.at

G P G
Bei uns ist Service Trumpf

IHR FACHGESCHÄFT IN BRAUNAU



TOP-PREIS
€ 249,00

www.hauserwerkzeuge.at



IHR FACHGESCHÄFT IN BRAUNAU

DEIN STYLE DEIN FORD PUMA



Autohaus HOFMANN

Laaber Holzweg 29, 5280 Braunau
☎ +43 7722 62580 🌐 www.ford-hofmann.at



Gärtnerei **FRANK**
Talstraße 61 • Telefon-Nr.: 629 28
Mobil: 0650/321 29 32

Saisonales Herbstgemüse, Freilandeiern und
versch. Sorten Kartoffeln, Herbstblumen,
Grabbepflanzung und Allerheiligengestecke

Schenk Freude mit Blumen!!!

Reitclub Hofinger feiert 30-jähriges Turnierjubiläum

Vor 30 Jahren wurde auf der Anlage des Sportunion RC Hofinger in Ranshofen erstmals ein Reitturnier ausgetragen. Im Jahr 2022 sind die Pferdesportveranstaltungen zu beachtlicher Größe und internationaler Bekanntheit gewachsen. Der Reitclub Hofinger zählt zu den tra-

ditionsreichsten Turnierveranstaltern des Landes. Mit viel Engagement und Erfahrung optimierte Josef Hofinger mit seinem Team die Anlage in Ranshofen laufend für die Veranstaltungen. So wurden heuer 320 neu erbaute, fix überdachte Turnierboxen für die Unterbringung der Pferde in Betrieb genommen. Insgesamt gingen in den vergangenen 30 Jahren rund 150 Pferdesportturniere erfolgreich über die Bühne. „Beim ersten Turnier ist von 7 Uhr bis 3 Uhr am nächsten Morgen geritten worden“, erinnert sich Josef Hofinger.

Starts. Die Bewerbe fanden parallel auf den vier Austragungsplätzen des RC Hofinger statt. Dabei konnte die Ranshofener „Heimmannschaft“ über zahlreiche Erfolge jubeln.

Zusätzlich zum gewohnt vielfältigen und hochwertigen Turnierprogramm ließen sich die Veranstalter zum Jubiläum etwas Besonderes einfallen. So wurde ein „Jump and Run“-Bewerb ins Leben gerufen, bei dem Teams aus einem Reiter und einem Läufer einen Parcours mit 60 Zentimeter hohen Hindernissen zu bewältigen hatten.

Ranshofen Classics im Zeichen des Jubiläums

Die diesjährigen Ranshofen Classics, die dreiwöchige Sommerreihe aus Spring- und Dressurturnieren, standen ganz im Zeichen des Jubiläums. Die Bilanz der drei Turnierwochenenden kann sich sehen lassen. Reiterinnen und Reiter aus 14 Nationen sorgten für insgesamt 6.269

Saisonfinale im Herbst

Am 23. September beginnt die dritte und letzte Turnierreihe beim Sportunion RC Hofinger in diesem Jahr. An drei aufeinanderfolgenden Wochenenden wird die Herbsttour ausgetragen. Im Vergleich zu den Frühjahrsturnieren und den Ranshofen Classics handelt es sich dabei um reine Springreitturniere.



Foto: NH Fotografie

Der RC Hofinger hat sich als erfolgreicher Turnierveranstalter in der internationalen Reitsportszene einen Namen gemacht.

Erfolgssaison für Nachwuchs-Spielgemeinschaft

Die Spielgemeinschaft (SPG) Braunau-St. Peter-Ranshofen wurde gegründet, um

Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, langfristig erfolgreich Fußball

zu spielen. Der gemeinsame Einsatz zahlt sich aus, wie aktuell gleich mehrere Titel zeigen. Die Nachwuchstalente wurden Meister in der U13 Region West GF und der U14 Regionsliga West sowie Vizemeister in der U16 Regionsliga Mitte-West. In der SPG haben sich vor drei Jahren die Sportunion St. Peter am Hart, der FC Braunau und inzwischen auch der WSV-ATSV Ranshofen zusammengeschlossen. Mit der Auflösung des FC Braunau zum Saisonende verlor die Gemeinschaft leider einen Partner, die Spieler konnten jedoch einen neuen Platz in den beiden anderen Vereinen finden. Insgesamt gehören rund 250 Kinder und Jugendliche der SPG an.



Foto: SPG Braunau-St. Peter-Ranshofen

Reiche Titel-Ausbeute für die Nachwuchskicker der SPG Braunau-St. Peter-Ranshofen.

Offenes Nachwuchstraining

Für sportbegeisterte Mädchen und Burschen bietet der ATSV Laab Trainingsmöglichkeiten von U6 bis U14 an. Bei den Trainings der verschiedenen Altersklassen am Sportplatz Laab sind Neu-

zugänge herzlich willkommen. Durch spielerische Übungen mit und ohne Ball bringen die engagierten Trainer den Kindern den Fußballsport näher und bieten eine interessante Möglichkeit zur Frei-

zeitgestaltung. Im Vordergrund stehen Freude an der Bewegung, Teamgeist und Fairplay. Trainingstermine und Auskünfte bei Nachwuchsleiter David Koller, Tel. 0676/814 280 434.



**AMAG
DENKT
ALUMINIUM.**

 www.amag-al4u.com

**INNOVATION BEDEUTET FÜR UNS:
PRODUKTE MIT HÖCHSTER
QUALITÄT FÜR IHRE SICHERHEIT
IM ALLTAG.**

